

SBO

Navigating challenges. Shaping the future.

Nicht-finanzielle Erklärung 2025



Nicht-finanzielle Erklärung 2025

ESRS 2 – Allgemeine Information

Die vorliegende Nicht-finanzielle Erklärung wurde gemäß § 267a UGB als Teil des Lageberichts des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetze (NaDiVeG). Darüber hinaus wurde die Nicht-finanzielle Erklärung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in Vorbereitung auf die Berichtspflicht nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erstellt.

BP-1 Allgemeine Grundlage für die Erstellung der Nicht-finanziellen Erklärung

Der Bericht wurde auf konsolidierter Ebene erstellt. Der Konsolidierungskreis ist ident mit jenem des Konzernabschlusses.

Die Nicht-finanzielle Erklärung umfasst die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette von SBO, entsprechend ESRS 1 Abschnitt 5.1 „Berichterstattendes Unternehmen und Wertschöpfungskette“. SBO nutzt den Phase-in-Ansatz des ESRS für spezifische Informationen zur Wertschöpfungskette.

SBO hat nicht von der Möglichkeit gemäß ESRS 1, Abschnitt 7.7 (Ziffer 106(f)) Gebrauch gemacht, Informationen über geistiges Eigentum, Know-how oder Innovationen nicht zu berichten. Alle relevanten Daten wurden in Übereinstimmung mit den ESRS-Anforderungen vollständig offengelegt.

BP-2 – Angaben in Zusammenhang mit spezifischen Umständen

ERGEBNISUNSICHERHEIT, SCHÄTZUNGEN UND MESSUNSICHERHEITEN

Die Scope-3-Emissionen wurden unter Verwendung einer Kombination aus der Durchschnittsdatenmethode und der Ausgabebasierten Methode berechnet. Aufgrund der Nichtverfügbarkeit produktbezogener Carbon Footprint (PCF)-Daten von Lieferanten konnte der lieferantenspezifische Ansatz nicht angewendet werden. Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen aus wissenschaftlichen Datenbanken, darunter Idemat (2022), DBEIS (2020) sowie Ecoinvent (3.9.1, 2022) und IEA (2022). Die Genauigkeit der Berechnung variiert in Abhängigkeit von Datenquelle und Methodik. Während massenbasierte Emissionsfaktoren in der Regel mit geringerer Unsicherheit behaftet sind, können ausgabenbasierte Faktoren aufgrund wirtschaftlicher Schwankungen und unterschiedlicher Preisstrukturen eine größere Variabilität verursachen. Insbesondere für Lieferanten außerhalb der EU, für die verlässliche PCF-Daten selten verfügbar sind, besteht eine erhöhte Unsicherheit in den Schätzungen. Zur weiteren Verbesserung der Datenqualität werden kontinuierliche Maßnahmen zur Erhöhung der Verfügbarkeit von Primärdaten durch Lieferantenprogramme ergriffen. Dazu gehören die direkte Zusammenarbeit mit Lieferanten, die regelmäßige Validierung von Datenquellen sowie die fortlaufende Verfeinerung der Methodik auf Basis der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Folgende Parameter können höhere Ergebnis- bzw. Schätzungsunsicherheiten beinhalten:

- E1-6 Treibhausgasemissionen in Scope 3
- E5-5 Produkte, Materialien und Abfall nach Entsorgungs-/Behandlungsart

Diese Unsicherheiten werden durch die Anwendung anerkannter Standards mitigiert, während gleichzeitig die Methoden der Datensammlung und -validierung kontinuierlich verbessert werden.

E1-6 Treibhausgasemissionen in Scope 3:

Die angegebenen Zahlen beruhen zum Teil auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren der Industrie.

E5-5 Produkte, Materialien und Abfall nach Entsorgungs-/Behandlungsart:

Derzeit sind keine Daten über die Abfallmengen nach Entsorgungsart auf der Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften oder Standorte verfügbar. Dies wird in den nächsten Berichtszeiträumen schrittweise aufgebaut. Die Angabe zum recycelbaren Anteil in Produkten und Verpackungen basiert auf der Annahme, dass der in den in Verkehr gebrachten Produkten enthaltene Stahl zu 100 % wiederverwendet bzw. recycelt werden kann.

ANNAHMEN, NÄHERUNGSWERTE UND BEWERTUNGEN

E1-6 Treibhausgasemissionen in Scope 3:

Die Daten zu Scope 3 basieren zum Teil auf Branchen-Benchmarks, verallgemeinerten Emissionsfaktoren sowie prognostizierten und geschätzten Werten im Fall von Datenlücken.

E5-5 Produkte, Materialien und Abfall nach Entsorgungs-/Behandlungsart:

Die Abfallmengen nach Behandlungsart wurden auf der Grundlage von Abfallarten und Industriestandards geschätzt. Metallschrott wurde konzernweit als Abfall deklariert, der recycelt wird, da er getrennt gesammelt und einem Dritten für Recycling- und Wiederverwendungszwecke zur Verfügung gestellt wird. Die Angabe zum recycelbaren Anteil in Produkten und Verpackungen basiert zudem auf der Annahme, dass der in den in Verkehr gebrachten Produkten enthaltene Stahl zu 100 % wiederverwendet bzw. recycelt wird.

Es wurden keine Verweise auf Informationen außerhalb dieses Berichts aufgenommen und alle relevanten Informationen sind vollständig in diesem Bericht enthalten.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

S1-16 Verdienstgefälle und Gesamtvergütung

Im Jahr 2025 wurde die Berechnung der Gesamtvergütung gemäß ESRS S1-16 sowie des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles methodisch geändert. Grund war eine Fehlerfeststellung durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung. Statt einer Berechnung je Gesellschaft mit anschließender Aggregation erfolgt die Berechnung nun zentral auf Konzernebene auf Basis eines konzernweiten Medianeinkommens und im Verhältnis zur höchstbezahlten Person. Daher wurde auch der Vergleichswert 2024 angepasst. Die zugrunde liegenden Vergütungsdaten aus den lokalen Lohnverrechnungssystemen blieben unverändert.

GOV-1 - Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Anzahl der Vorstandsmitglieder: 2

Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder: 5

Angestellte und andere Arbeitnehmer sind mangels gesetzlicher Vorgaben nicht formell in den Entscheidungsgremien auf SBO-Holding Ebene vertreten, wobei ihre Interessen dennoch grundlegend berücksichtigt werden.

Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat der SBO verfügt über unterschiedliche berufliche Hintergründe und Erfahrungen in verschiedenen Industrien. Ihr vielfältiges Fachwissen bildet eine starke Grundlage für eine ausgewogene und fundierte Entscheidungsfindung sowie eine effektive strategische Überwachung der gesamten Unternehmensgruppe.

Im Jahr 2025 bestand der Vorstand ausschließlich aus Männern, sodass die Geschlechterverteilung bei 100 % männlich und 0 % weiblich lag.

Der Aufsichtsrat setzte sich zu 60 % aus Männern, das heißt drei Männern, und zu 40 % aus Frauen, also zwei Frauen, zusammen.

In der Gesamtbetrachtung von Vorstand und Aufsichtsrat, die zusammen sieben Mitglieder umfassen, ergibt sich eine Geschlechterverteilung von 71,4 % männlich mit fünf Männern und 28,6 % weiblich mit zwei Frauen.

Das Verhältnis von Frauen zu Männern beträgt 1 zu 2,5.

Der Aufsichtsrat gilt als völlig unabhängig im Sinne der Unabhängigkeitskriterien, die in Anhang 1 des österreichischen Corporate Governance Kodex aufgeführt sind.

Auf der obersten Führungsebene tragen sowohl der CEO als auch der COO die Verantwortung für Auswirkungen, Risiken und Chancen der Geschäftsaktivitäten und gewährleisten die Ausrichtung an den strategischen Zielen. Der Aufsichtsrat überwacht diese Angelegenheiten, indem er Leitlinien vorgibt und die Einhaltung der Prioritäten und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit sicherstellt.

In Wahrnehmung seiner Aufgaben, insbesondere der Überwachung und der strategischen Unterstützung des Vorstands, erörtert der Aufsichtsrat die Lage und die Ziele des Unternehmens und fasst Beschlüsse. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat regelt im Einzelnen die Zusammensetzung, Arbeitsweise und Aufgaben des Aufsichtsrats, das Vorgehen bei Interessenkonflikten sowie alle Ausschüsse (Prüfungsausschuss, Nominierungs- und Vergütungsausschuss, Nachhaltigkeitsausschuss) und deren Zuständigkeiten. Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum fünf Sitzungen abgehalten. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat in mehreren mündlichen und schriftlichen Berichten über die Geschäftsentwicklung sowie die Lage der Gesellschaft

und der Konzernunternehmen informiert. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Konzerns sowie die wesentlichen geschäftlichen Vorgänge. Im Rahmen der wesentlichen Geschäftsvorgänge wurden der Industrieabschwung im Verlauf des Jahres 2025 ausgiebig und die sich daraus ergebenden Maßnahmen erläutert. Die im Zuge der Strategieneuorientierung sich ergebenden Chancen und Risiken für das bestehende Geschäftsmodell wurden umfangreich dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen, lediglich ein Mitglied war bei einer Sitzung entschuldigt. Somit haben die Mitglieder des Aufsichtsrats an 75 % der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Die Geschäftsführer der einzelnen SBO-Gesellschaften und die Divisionsleiter versorgen den Vorstand mit Analysen und Empfehlungen zu Auswirkungen, Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten. Der CEO und der COO bewerten diesen Input und treffen strategische Entscheidungen, wobei sich die Verantwortlichkeiten in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in verschiedenen Richtlinien widerspiegeln, darunter der Code of Conduct, die Whistleblowing-Richtlinie und die Ethik- und Fair-Trade-Richtlinie.

Die Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Leiter der Abteilung Risikomanagement und beim Leiter der Abteilung Compliance, deren Arbeit durch regelmäßige Berichterstattung und Aufsichtsprozesse überwacht wird.

Die Berichtspflichten der für die Überwachung der Risiken Verantwortlichen sind wie folgt strukturiert: Die für die Risikoüberwachung zuständigen Stellen müssen dem Vorstand regelmäßig Bericht erstatten, in der Regel halbjährlich oder im Anlassfall über mögliche Entwicklungen ad-hoc. Diese Berichte enthalten detaillierte Risikobewertungen, mögliche Auswirkungen und vorgeschlagene Abhilfemaßnahmen. Die Kommunikation mit dem Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzung anhand von mündlichen Berichterstattungen und schriftlichen Berichten. Der Berichterstattungsprozess gewährleistet einen klaren Informationsfluss sowohl an den Vorstand als auch an die Aufsichtsebene, was eine fundierte Entscheidungsfindung und eine wirksame Beaufsichtigung der Risiken ermöglicht.

SBO nutzt interne Audits, Compliance Calls und Risikomanagementreports, die in die Unternehmensstruktur integriert sind, um wesentliche Auswirkungen sowie Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten, nachzuverfolgen und zu steuern.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der SBO überwachen wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen durch regelmäßige Sitzungen und detaillierte Berichterstattung, wobei Zielvorgaben auf Basis strategischer Prioritäten, Risikobewertungen und Unternehmensziele festgelegt werden. Die Fortschritte bei der Erreichung dieser Zielvorgaben werden anhand definierter Kennzahlen und regelmäßiger Statusberichte überwacht, und Abweichungen werden analysiert sowie bei Bedarf durch Anpassungen von Maßnahmen, Verantwortlichkeiten oder Zeitplänen adressiert. Im Rahmen der laufenden Analyse werden die im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen überprüft, um eine mögliche Integration in das bestehende Risikomanagementsystem zu prüfen und so einen umfassenden sowie abgestimmten Ansatz zu gewährleisten.

Der Vorstand verfügt über eine einschlägige kaufmännische und technische Ausbildung und hat umfangreiche berufliche Erfahrungen in Führungspositionen gesammelt, einschließlich der Bewältigung strategischer und operativer Herausforderungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats bringen umfangreiche Erfahrungen in Bereichen wie Unternehmensführung, Finanzen und Technik sowie Corporate Governance, Nachhaltigkeit und Compliance mit.

Diversität des Aufsichtsrats	2025	2024	2023
GOV-1-21d	GOV-1 21-d, e	GOV-1-21d, e	GOV-1 21-d, e
Gesamtzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	5	5
Männlich	3	3	3
Weiblich	2	2	2
Anteil der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder (%)	100	100	80

Diversität des Vorstands	2025	2024	2023
GOV-1 21d	GOV-1 21d	GOV-1 21d	GOV-1 21d
Anzahl der Vorstandsmitglieder	2	2	2
Anteil der Männer (in %)	100	100	100
Anteil der Frauen (in %)	0	0	0

Zusammensetzung des Vorstands:	GOV-1-22a, GOV-1-21b	Mitglied des Exekutiv-ausschusses CEO	Mitglied des Exekutiv-ausschusses COO
Name	GOV-1-22a	Klaus Mader	Campbell MacPherson
		<p>Klaus Mader ist seit 1. Jänner 2024 Vorstandsvorsitzender und war zuvor Finanzvorstand (CFO) der SBO-Gruppe. Er ist seit Oktober 2015 Mitglied des Vorstands von SBO. Vor seinem Eintritt bei SBO war Klaus Mader über zehn Jahre lang Executive Vice President Finance & Administration der TYROLIT Gruppe. Davor sammelte er umfangreiche Managementenerfahrung bei renommierten Unternehmen wie etwa der Wienerberger Baustoffindustrie AG. Klaus Mader hat einen Magisterabschluss in Betriebswirtschaftslehre von der Wirtschaftsuniversität Wien. Folgende Bereiche fallen in die Zuständigkeit von Klaus Mader (CEO): Strategie, Öffentlichkeitsarbeit / Investor Relations, Risikomanagement, ESG & Nachhaltigkeit, Compliance, Finanzen und Rechnungswesen, Personal- und Rechtswesen, Digitalisierung.</p>	<p>Campbell MacPherson wurde mit 1. Jänner 2024 als Chief Operating Officer (COO) erstmalig in den Vorstand berufen. Er ist seit mehr als 15 Jahren bei SBO tätig, zuletzt als Executive Vice President des Bereichs Advanced Manufacturing & Services. Während seiner Zeit bei SBO hatte Campbell MacPherson wichtige Funktionen inne, darunter die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften in Großbritannien und in Vietnam, deren Aufbau er leitete, sowie im Nahen Osten. Er hatte auch Führungspositionen bei Forth Tool & Valve Ltd. (jetzt Proclad), Havelock Europe und war als CEO von Premier Hytemp tätig. Campbell MacPherson absolvierte an der University of Strathclyde in Glasgow einen Bachelor of Engineering in Naval Architecture & Offshore Engineering. Folgende Bereiche fallen in die Zuständigkeit von Campbell MacPherson (COO): Produktion, Supply-Chain-Management, Marketing und Vertrieb, Produkt- und Marktstrategie, F&E und Innovationsmanagement</p>

Fähigkeiten und Fachkenntnisse zur Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten	GOV-1-23a	Zugang zu Experten	Zugang zu Experten
Verhältnis von Fähigkeiten und Fachwissen zu den wesentlichen IROs	GOV-1-23b	<p>Bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die sowohl organisches als auch akquisitorisches Wachstum umfasst, berücksichtigt der Vorstand Nachhaltigkeitsaspekte sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG).</p> <p>Ein Beispiel dafür ist der M&A-Prozess, in dem der Vorstand prüft, inwieweit eine potenzielle Transaktion die Nachhaltigkeitspositionierung von SBO in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen beeinflusst. In diesem Prozess wird der Vorstand durch interne und externe ESG-Experten unterstützt.</p>	

Zusammensetzung des Aufsichtsrats:	Name	Unabhängigkeit	Erfahrung	Fähigkeiten und Fachkenntnisse bei der Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten
GOV-1-22a, GOV-1-21b	GOV-1-22a	GOV-1-21e	GOV-1-21c	GOV-1-23a
Vorsitzender des Aufsichtsrats	Norbert Zimmermann	Ja	Norbert Zimmermann, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist seit 1995 Mitglied des Aufsichtsrats und ist ein renommierter österreichischer Unternehmer. Er sammelte umfangreiche Managementenerfahrungen bei Unternehmen wie etwa der Spar AG und der Berndorf AG und war in unterschiedlichen Vorstands- und Aufsichtsratspositionen im Berndorf-Konzern tätig, unter anderem als Aufsichtsratsvorsitzender bei der Berndorf AG und der Berndorf Industrieholding AG (bis heute). Neben seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender bei SBO ist Norbert Zimmermann in verschiedenen Stiftungen tätig. Norbert Zimmermann hat einen Magister der Handelswissenschaft der Wirtschaftsuniversität Wien.	

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats	Brigitte Ederer	Ja	<p>Brigitte Ederer, Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, wurde 2014 erstmals in den Aufsichtsrat der SBO gewählt. Brigitte Ederer war viele Jahre lang als Politikerin in verschiedenen Funktionen aktiv, unter anderem als österreichische Staatssekretärin für Europa. Ab 2000 war sie im Siemens-Konzern in Österreich und Deutschland als Vorstandsmitglied tätig. Brigitte Ederer hält weitere Aufsichtsratsmandate in großen Unternehmen wie etwa der ÖBB Holding AG, der Marinomed Biotech AG, der ams-OSRAM AG, der TTTech Computertechnik AG und der WEB Windenergie AG. Brigitte Ederer hat einen Magister der Volkswirtschaft der Universität Wien.</p>	Schulungen
Mitglied des Aufsichtsrats	Simon William Caines Eysers	Ja	<p>Simon WC Eysers ist seit 2024 Mitglied des Aufsichtsrats der SBO. Simon Eysers arbeitete als Manager in Technologieunternehmen und Investmentbanken wie Goldman Sachs. Er war Gründungspartner von 4D Global Energy Advisors, Partner und Berater bei Warburg Pincus International sowie Vorsitzender von Evrythng. Simon Eysers hält weitere Aufsichtsratsmandate in internationalen Unternehmen, wie Technip Energies. Simon WC Eysers hat einen BSc. in Elektro- und Elektroniktechnik der Universität Edinburgh.</p>	
Mitglied des Aufsichtsrats	Wolfram Littich	Ja	<p>Wolfram Littich ist seit 2016 Mitglied des Aufsichtsrats der SBO. Er war in verschiedenen Führungspositionen im Bank- und Versicherungswesen tätig, unter anderem als Vorstand der Wiener Börse und der Bank Austria. Von 2001 bis 2017 war er CEO der Allianz Elementar. Neben seiner Funktion bei SBO ist Wolfram Littich Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten der Berndorf-Gruppe. Wolfram Littich hat das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien und das Doktoratsstudium der Volkswirtschaft an der Universität in Wien absolviert.</p>	

Mitglied des Aufsichtsrats	Sonja Zimmermann	Ja	Sonja Zimmermann ist seit 2018 Mitglied des Aufsichtsrats der SBO. Sonja Zimmermann ist in unterschiedlichen Vorstands- und Aufsichtsratspositionen im Berndorf-Konzern tätig, unter anderem als Aufsichtsratsvorsitzende bei der Berndorf AG und als Vorstand der Berndorf Industrieholding AG. Als Vorstand der Berndorf Privatstiftung engagiert sie sich für Bildungs- und Kulturthemen sowie für soziale Projekte. Sonja Zimmermann hält weiters ein Aufsichtsratsmandat bei der Bank für Tirol und Vorarlberg AG. Sie hat einen Magister Phil. für Übersetzer- und Dolmetscher mit Fächeraustausch Handelswissenschaften der Universität Wien.
-------------------------------	------------------	----	--

G1 GOV-1- Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Der Vorstand der SBO trägt sowohl die operative als auch die strategische Verantwortung für die Unternehmensführung. Auf strategischer Ebene gehören zu den Schlüsselementen die Entwicklung der Strategie der SBO. Der Code of Conduct ist die Richtschnur für die Grundsätze und Geschäftspraktiken der SBO. In Abstimmung mit dem Compliance-Team, den Abteilungsleitern und den lokalen Geschäftsführern gibt der Vorstand die strategischen Ziele vor, welche auf operativer Ebene umgesetzt und überwacht werden.

Der Vorstand überwacht die Unternehmensführung und das Geschäftsgebaren der Tochtergesellschaften und stellt sicher, dass diese mit den strategischen Zielen und Aktivitäten der SBO übereinstimmen. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der Vorschriften und deren Wirksamkeit.

Beide Vorstandsmitglieder verfügen über geeignete Fachkenntnisse in den Bereichen Corporate Governance und Risikomanagement, die sie in die Lage versetzen, SBO in Übereinstimmung mit den CSRD- und ESRS-Anforderungen zu führen. Ihre gemeinsame Erfahrung unterstützt die strategischen Ziele der SBO, indem sie die Einhaltung ethischer, sozialer und ökologischer Standards sicherstellen und gleichzeitig eine nachhaltige Wertgenerierung fördern.

GOV-2 - Informationen zu Nachhaltigkeitsfragen, die von den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der SBO behandelt werden

Der Senior Expert ESG and Sustainability, unterstützt von lokalen Nachhaltigkeitsmanagern, informiert den Vorstand über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen betreffend Nachhaltigkeitsfragen. Die lokalen Nachhaltigkeitsmanager erstellen umfassende Analysen und stellen sicher, dass nachhaltigkeitsbezogene Faktoren auf lokaler Ebene kommuniziert werden. Der Senior Expert ESG and Sustainability berichtet auf der Grundlage des Feedbacks der Nachhaltigkeitsmanager über die Wirksamkeit der Strategien und Maßnahmen.

Der Vorstand berücksichtigt wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen bei der strategischen Ausrichtung von SBO und nutzt dabei den Input der Tochtergesellschaften zur Entscheidungsfindung. ESG-bezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen werden zunächst durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Ein standardisierter Prozess zur systematischen Berücksichtigung dieser Faktoren in der Entscheidungsfindung ist derzeit noch nicht implementiert. Die Berücksichtigung erfolgt fallweise im Rahmen der bestehenden Entscheidungs- und Planungsprozesse.

Im Berichtszeitraum befassten sich der Vorstand und der Aufsichtsrat von SBO mit den wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen, darunter Gesundheit und Sicherheit, finanzielle Risiken, regulatorische Änderungen, Arbeitsbedingungen, Dekarbonisierungsmaßnahmen sowie der Diversifizierung des Geschäftsmodells. Der Vorstand setzte Maßnahmen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz weiter zu verbessern, die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens voranzutreiben. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) sind nachstehend dargestellt:

Gesundheit und Sicherheit (S1)

Arbeitsunfälle aufgrund unzureichender Sicherheitsmaßnahmen.

Finanzielle Risiken (E1, S4)

Steigende Energiepreise (E1). Übergangsrisiko durch den Ausstieg aus fossilen Energieträgern (E1). Geringere Nachfrage aufgrund neuer Trends im Energiesektor (S4).

Regulatorische Änderungen (G1)

Vorfälle von Korruption und Bestechung. Unzureichender Schutz von Hinweisgebern.

Arbeitsbedingungen (S1)

Hohe Arbeitsbelastung. Niedrige Standards in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Arbeitszufriedenheit. Angemessene Arbeitszeiten. Vorfälle von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz. Fort- bzw. Ausbildung.

Energie (E1)

Energieverbrauch in verarbeitenden Gewerbe, in Büros und im Dienstleistungssektor.

Klimawandel - Diversifizierung des Geschäftsmodells (E1)

Entstehende neue Geschäftsmöglichkeiten.

GOV-3 - Integration nachhaltigkeitsbezogener Leistungen in Vergütungspolitik

Das Vergütungssystem für den SBO-Vorstand umfasst leistungsbezogene variable Komponenten, die sowohl an finanzielle als auch an Nicht-finanzielle Kriterien geknüpft sind. Die Nicht-finanziellen Kriterien sind teilweise an nachhaltigen und strategischen Zielen ausgerichtet und tragen zur Rechenschaftspflicht für ökologische, soziale und Governance-Prioritäten (ESG) bei. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist gemäß den österreichischen Vorschriften nicht an den Unternehmenserfolg gekoppelt.

Im Berichtsjahr integriert SBO keine expliziten quantitativen nachhaltigkeitsbezogenen Ziele in die Leistungsmessung des Vorstands. Die Leistung im Hinblick auf Nicht-finanzielle Kriterien wird anhand qualitativer Kriterien bewertet, die sich an den übergeordneten strategischen Zielen der SBO orientieren und nachhaltigkeitsbezogene Themen einschließen.

Die variable Vergütung für Vorstandsmitglieder umfasst sowohl finanzielle als auch Nicht-finanzielle Leistungskriterien. Die nicht-finanziellen Leistungskriterien umfassen nachhaltigkeitsbezogene Projekte und die strategische Unternehmensentwicklung, werden jedoch nicht gesondert quantifiziert.

Mangels expliziter Quantifizierung der klimabezogenen Kriterien innerhalb der qualitativen Leistungskriterien kann der gemäß ESRS E1, §13 iVm ESRS 2, GOV-3 anzugebende Anteil der klimabezogenen Kriterien innerhalb der variablen Vergütung nicht ermittelt bzw. offengelegt werden.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats ist für die Erstellung, regelmäßige Überprüfung und Überwachung der Umsetzung der Vergütungspolitik für den Vorstand verantwortlich. Darüber hinaus obliegt dem Ausschuss die Feststellung des Zielerreichungsgrads der Leistungskriterien für die erfolgsabhängige Vergütung.

E1-GOV-3 - Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Leistungen in Anreizsysteme

Klimabezogene Faktoren sind in die Vergütung des Vorstands als Teil seiner Nachhaltigkeits- und ESG-bezogenen Verantwortlichkeiten integriert, werden bisher jedoch nicht gesondert quantifiziert. Die qualitativen Leistungskriterien umfassen die strategische Unternehmensentwicklung, ESG-Projekte, die Umsetzung zentraler Initiativen sowie Markt- und Produktinnovationen.

In der 2025 neu vorgestellten Unternehmensstrategie hat sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 um 30 % gegenüber dem Berichtsjahr zu reduzieren sowie die Scope-3-Emissionen um 10 %. Der Fortschritt wird regelmäßig überprüft. Die entsprechenden Zielvorgaben bilden die Grundlage für die Bewertung sowohl der Gesamtleistung des Vorstands als auch der individuellen Leistung jedes Vorstandsmitglieds.

GOV-4 - Erklärung zur Sorgfaltspflicht

SBO richtet ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung an den Anforderungen des ESRS aus. Durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurden signifikante Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg identifiziert. Diese Ergebnisse werden in die Nicht-finanzielle Erklärung integriert, um zu zeigen, wie die wichtigsten ESG-Themen in der Praxis behandelt werden.

Die Einhaltung der ESRS-Standards wird durch einen systematischen Ansatz sichergestellt, der die relevanten Themen priorisiert und eine transparente Dokumentation gewährleistet. Transparenz wird erreicht, indem das Feedback der Interessengruppen aufgenommen und die Ergebnisse klar dargestellt werden.

Dieser Ansatz stellt sicher, dass die wesentlichen Aspekte der Sorgfaltspflicht in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen und kontinuierlich verbessert werden.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nicht-finanziellen Erklärung
GOV-4-32	GOV-4-32
Integration der Due-Diligence-Prüfung in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	GOV-1-22A, GOV-2-26A, GOV-3-29A, SBM-1-40A (Beschreibung, wie die Sorgfaltspflicht in die Unternehmensführung und Strategie integriert wird) MDR-P (Richtlinien zur Steuerung der Sorgfaltspflicht, einschließlich ethischer Rahmenbedingungen, Menschenrechte und Umweltkonformität)
Einbeziehung der betroffenen Interessengruppen in alle wichtigen Schritte des Due-Diligence-Prozesses	SBM-2-45A, SBM-2-45B, SBM-2-45C, SBM-2-45D (Einbindung von Stakeholdern, einschließlich Mitarbeitern, Lieferanten und Gemeinschaften, in die Sorgfaltspflicht) IRO-1, GOV-2-26A (Wesentlichkeitsanalyse zu den Anliegen der Stakeholder) ESRS S1-S4: SBM-2-45, S1-SBM-2-12, S2-SBM-2-9 (Integration von Stakeholder-Rechten, sozialen Auswirkungen und Menschenrechtsfragen) MDR-P (Richtlinien und Verfahren zur Einbindung von Stakeholdern in die Sorgfaltspflichtprozesse)
Identifizierung/Ermittlung und Bewertung der negativen Auswirkungen	SBM-3-48A, SBM-3-48B, SBM-3-48C, IRO-1 (Methoden zur Identifikation wesentlicher ESG-Risiken und -Chancen) ESRS E1-E5: SBM-3-48A, SBM-3-48C (Umweltrisiken wie Klimawandel, Umweltverschmutzung und Ressourcennutzung) ESRS S1-S4: SBM-3-48A (Soziale Risiken wie Arbeitsrechte, Risiken in der Lieferkette und Diskriminierung)
Maßnahmen zur Bekämpfung dieser negativen Auswirkungen	MDR-A (Ergriffene Maßnahmen zur Abschwächung oder Behebung von ESG-Risiken, z.B. Änderungen in der Lieferkettenpolitik, Investitionen in saubere Technologien oder Verbesserung sozialer Programme)
Verfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und der Kommunikation	GOV-2-26C, GOV-1-22D (Unternehmensweite Überwachungssysteme, interne Berichtsstrukturen und ESG-Offenlegungen) MDR-M (Spezifische Metriken zur Messung der Wirksamkeit von Sorgfaltspflichtmaßnahmen, wie ESG-Auswirkungsbewertungen, Lieferantenaudits und Diversitätskennzahlen) MDR-T (Nachverfolgung von Nachhaltigkeitszielen, z.B. Net-Zero bis 2050, ESG-Compliance von Lieferanten oder Initiativen zum Wohlbefinden der Mitarbeiter)

GOV-5 - Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Ansatz von SBO für das Risikomanagement in der Nachhaltigkeitsberichterstattung konzentriert sich darauf, die Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz der veröffentlichten Daten zu gewährleisten. Zu den wichtigsten Komponenten gehören:

Risikominderung: SBO hat Maßnahmen ergriffen, um das Risiko von Fehlern bei wesentlichen Kennzahlen zu minimieren. Dazu gehören die Standardisierung der Datenerfassungsprozesse und die Verbesserung der Datenüberprüfung, um die Genauigkeit und Konsistenz zu verbessern.

Trainingsprogramme: Mitarbeiter, die mit der Verarbeitung von Nachhaltigkeitsdaten und der Berichterstattung befasst sind, erhalten zielgerichtete Schulungen zur Verbesserung des Verständnisses der Berichterstattungsanforderungen und -verfahren.

Dokumentation und Kontrollschleifen: SBO verwendet Richtlinien für die Erhebung und Validierung von Kennzahlen und stellt sicher, dass alle Daten vor ihrer Veröffentlichung umfassenden Überprüfungen unterzogen werden.

Diese Maßnahmen helfen der SBO, ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den gesetzlichen Anforderungen in Einklang zu bringen, um somit Transparenz und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten.

SBO wendet einen klaren Prozess an, um Risiken in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu verwalten und zu priorisieren. Dazu gehört die Organisation von funktionsübergreifenden Teams für die Datenerfassung und -analyse sowie die Durchführung von Validierungsschritten, um die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten sicherzustellen. Darüber hinaus gibt es interne Kontrollen und Überprüfungsmechanismen, um die gesetzlichen Vorschriften und die Ausrichtung an den allgemeinen Nachhaltigkeitszielen von SBO zu gewährleisten.

Vollständigkeit und Integrität der Daten

Risiko: Mögliche Lücken oder Ungenauigkeiten in Nachhaltigkeitsdaten aufgrund unvollständiger Informationen von Partnern in der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Geplante Minderungsstrategie: Etablierung klarer Kommunikationsprotokolle mit Lieferanten und Partnern, Implementierung von Alternativlösungen wie die Extrapolation von Daten auf Basis historischer Werte sowie die Verbesserung der Prozesse zur Datenvalidierung.

Überwachung: Regelmäßige Überprüfung der Datenvollständigkeit und -integrität durch zuständige Teams, wobei Abweichungen zur sofortigen Korrektur gekennzeichnet werden.

Genauigkeit der Schätzungsergebnisse

Risiko: Herausforderungen bei der Sicherstellung präziser Schätzungen für Nachhaltigkeitskennzahlen.

Geplante Minderungsstrategie: Entwicklung standardisierter Schätzmethoden sowie regelmäßige Audits zur Überprüfung der Genauigkeit.

Überwachung: Laufende Bewertung durch den Vergleich von Schätzungen mit den tatsächlichen Ergebnissen über einen längeren Zeitraum.

Zuständige Personen aus den Bereichen Compliance, Riskmanagement, ESG oder Finanz berichten dem Vorstand und dem Aufsichtsrat regelmäßig durch strukturierte Updates über das Risikomanagement und die internen Kontrollmechanismen. Dies gewährleistet eine fundierte Entscheidungsfindung und die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Übereinstimmung mit dem Governance-Rahmen der SBO.

SBM-1 - Marktposition, Strategie, Geschäftsmodell(e) und Wertschöpfungskette

Wesentliche Produkt(gruppen) / (Gruppen von) Dienstleistungen	Anteil am Umsatz der SBO	Mögliche negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt
SBM-1-40a-i	SBM-1-40a-i	SBM-1-40a-i
Herstellung von Hochpräzisionskomponenten und Tools	mehr als 10 %	ja
Verkauf und Vermietung von Bohrwerkzeugen und Ausrüstungen zur Bohrlochkomplettierung	mehr als 10 %	ja
Herstellung von nicht-magnetisierbaren Steel Collars	mehr als 10 %	ja
Service & Repair	weniger als 10 %	ja
Bediente Kundengruppen	Anteil am Umsatz der SBO	Mögliche negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt
SBM-1-40a-ii	SBM-1-40a-ii	SBM-1-40a-i
Große Unternehmen	mehr als 10%	ja
KMU (kleine und mittlere Unternehmen)	weniger als 10%	ja
Staatlicher Sektor	weniger als 10%	ja
Bediente Märkte	Anteil am Umsatz der SBO	Mögliche negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt
SBM-1-40a-ii	SBM-1-40a-ii	SBM-1-40a-i
Naher Osten	mehr als 10%	ja
Nordamerika	mehr als 10%	ja
Asien	mehr als 10%	ja
Mittel- und Südamerika	weniger als 10%	ja
Andere	weniger als 10%	ja
Europa	weniger als 10%	ja

Geografisches Gebiet	Zahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2025 (HC)
SBM-1-40a-iii	SBM-1-40a-iii
Europa	458
Nordamerika	684
Asien-Pazifik	128
Naher Osten	140
Andere (Südamerika, Russland)	129
Insgesamt	1539

NACHHALTIGKEITSZIELE

SBO hat spezifische Nachhaltigkeitsziele festgelegt, darunter Ziele zur Emissionsreduzierung und zur Diversifizierung. Aktuell gibt es keine explizit quantitativ definierten Ziele für einzelne Produktgruppen, Dienstleistungen, Kundengruppen oder Stakeholder-Beziehungen. Produkte bzw. Produktgruppen tragen aktuell nicht explizit zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bei.

STRATEGISCHE RELEVANZ VON NACHHALTIGKEITSASPEKTEN

Die Strategie von SBO umfasst klare Nachhaltigkeitsziele. Das Hauptziel ist die Reduzierung von Emissionen, die durch die Umstellung auf erneuerbare Energien, die Optimierung von Fertigungsprozessen und ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft erreicht wird. SBO setzt seine bestehenden Technologien strategisch ein, um angrenzende Branchen zu erschließen, z.B. Geothermie der nächsten Generation, und treibt gleichzeitig die Innovation mit fortschrittlichen Produkten im 3D-Metalldruck für die Energietransformation und industrielle Märkte voran. Zu den wichtigsten Herausforderungen gehören die Erfüllung der sich weiterentwickelnden gesetzlichen Anforderungen, die Gewährleistung der Widerstandsfähigkeit der Lieferkette und die Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit bei gleichzeitiger Förderung nachhaltiger Lösungen.

GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

SBO ist ein Hersteller von hochlegierten, amagnetischen Stählen sowie hochpräzisen Komponenten und Equipment für den Energiesektor und andere Industrien. SBO liefert modernste und leistungsstarke Lösungen aus einem hochinnovativen Produktportfolio, das durch starke Patente geschützt ist.

Mit Hauptsitz in Ternitz, Österreich, und Gesellschaften auf vier Kontinenten ist SBO stets in der Nähe seiner Kunden und bietet schnelle, effiziente sowie qualitativ hochwertige Produkte und Lösungen. Strategische, langjährige Beziehungen zu Kunden und Lieferanten sind entscheidend, um branchenspezifische Lösungen höchster Qualität bereitzustellen, die sowohl die Effizienz steigern als auch die Umweltbelastung reduzieren. SBO leistet mit seinen Produkten und Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der globalen Energieversorgung.

Die Wertschöpfungskette von SBO umfasst alle wichtigen Stufen – von der Rohstoffbeschaffung bis zur Endnutzung der Produkte. Die fertigen Komponenten werden weltweit an Kunden aus den Bereichen Öl und Gas, Geothermie, Lithium- und Heliumabbau, Carbon Capture & Storage, Verteidigung und anderen Industrien geliefert. Nach ihrer Verwendung können viele dieser Produkte recycelt oder in weitere industrielle Prozesse integriert werden, was die langfristige betriebliche Effizienz unterstützt.

Precision Technology (PT): In diesem Bereich fertigt SBO maßgeschneiderte Komponenten mit höchster Genauigkeit, von komplexen Stahlteilen bis hin zu additiven Fertigungslösungen für Industrien, in denen höchste Präzision entscheidend ist, wie zum Beispiel der Energieindustrie, der Luft- und Raumfahrt, Verteidigung und der Halbleiterindustrie.

Energy Equipment (EE): In diesem Bereich bietet SBO High-End Ausrüstung für horizontales und direktionales Bohren und für die Bohrloch-Komplettierung in extremen Onshore- und Offshore Umgebungen. SBOs Lösungen sind für den Einsatz in Umgebungen mit hohen Temperaturen und hohem Druck ausgelegt und kommen in Industrien wie der Öl- und Gasindustrie, der Geothermie, Lithium- und Heliumabbau und dem Carbon Capture & Storage zum Einsatz. SBOs kundenorientierte Innovationen können gemietet oder gekauft werden und sorgen in verschiedenen Industrien für Effizienz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit.

Die Produktionsprozesse von SBO sind auf eine Reihe von wichtigen Rohstoffen angewiesen, darunter Stahl, Metallpulver für die additive Fertigung, Aluminium, Harz und Härter (für Verbundwerkstoffe), Glasfasermaterial, Gummi, Polyester und Magnesium. Um die Stabilität der Lieferkette und die Beschaffungssicherheit zu gewährleisten, unterhält SBO langfristige Beziehungen zu seinen Lieferanten.

Outputs: SBO stellt hochpräzise Komponenten und Ausrüstungen her, darunter Equipment für Directional Drilling und Well Completion. Diese Produkte werden derzeit vor allem im Öl- und Gasbereich, zunehmend aber auch im Bereich der Geothermie eingesetzt.

Vorteile für den Kunden: Die Produkte von SBO erfüllen höchste Leistungs- und Qualitätsstandards und verschaffen Kunden durch maßgeschneiderte und oft kundenspezifische Designs einen technologischen Vorsprung sowie Wettbewerbsvorteile in ihrer jeweiligen Branche.

Vorteile für Stakeholder:

- **Investoren:** Profitieren von Umsatzwachstum, Steigerung des Unternehmenswertes, Dividende durch Diversifizierung in Geschäftsbereiche wie der Energietransformation und andere industrielle Anwendungen sowie von Erträgen und Cash-Generierung über Marktzyklen hinweg dank starker Marktposition (Nischenanbieter).
- **Mitarbeiter:** Persönliche Entwicklung und Karrieremöglichkeiten durch innovationsorientierte Programme.
- **Gemeinschaften:** Geringere Umweltbelastung durch die SBO-Technologien sowie das konsequente Engagement des Unternehmens für Compliance und Nachhaltigkeit.

VOR- UND NACHGELAGERTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Die vorgelagerte Wertschöpfungskette von SBO stützt sich auf solide Beziehungen zu Lieferanten von hochwertigen Rohstoffen, die konsistente Herstellung ihrer Spezialprodukte gewährleisten.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette: SBO arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen und bietet maßgeschneiderte Lösungen, um hohe Leistungsstandards, Zuverlässigkeit und Effizienzsteigerungen zu gewährleisten. Diese Zusammenarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung im Energiesektor.

SBM-2 - Interessen und Standpunkte der Stakeholder

SBO pflegt den Kontakt zu den wichtigsten Stakeholdern, darunter Kunden, Lieferanten, Banken, Aktionäre und Mitarbeiter, durch regelmäßige Kommunikation und Zusammenarbeit. Dazu gehören der direkte Austausch mit den Kunden, um auf spezifische Bedürfnisse einzugehen, die enge Abstimmung mit den Lieferanten, um die Zuverlässigkeit der Lieferkette zu stärken und langfristige Partnerschaften zu fördern, der ständige Dialog mit Banken über finanzielle Angelegenheiten, die transparente Kommunikation mit den Aktionären über strategische Entwicklungen und die kontinuierliche Einbindung der Mitarbeiter, um ihre Gesundheit und Sicherheit sowie ihre berufliche Entwicklung zu unterstützen.

INTEGRATION VON INTERESSEN UND SICHTWEISEN IN STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

SBO steht in aktivem Austausch mit der Belegschaft, um deren Interessen, Meinungen und Rechte zu verstehen und diese Erkenntnisse in die Unternehmensstrategie und das Geschäftsmodell einfließen zu lassen. Dabei verpflichtet sich das Unternehmen ausdrücklich zur Wahrung der Menschenrechte. Die Interessen und Sichtweisen von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, betroffenen Gemeinschaften und Verbrauchern sind jedoch nicht vollständig in diesen Prozess integriert, wenngleich ihre Rechte geachtet werden.

Stakeholder	SBM-2-45 a ii	Kunden/Vertriebspartner
Zweck der Einbeziehung	SBM-2-45 a iv	Hinterfragen der eigenen Annahmen und erzielen von besseren Ergebnissen, Produkten und Dienstleistungen
Organisation/Art der Einbeziehung	SBM-2-45 a iii	Jährliche und vierteljährliche Treffen, Veranstaltungen für Interessengruppen, Messen usw.
Berücksichtigung der Ergebnisse	SBM-2-45 a v	Feedback wird im Geschäftsleben berücksichtigt.
Beschreibung der Interessen der wichtigsten Stakeholder im Hinblick auf die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	SBM-2-45 b	Innovative Produkte, pünktliche Lieferung, hohe Qualität, Finanzkraft, etc.
Anpassung der Strategie für das Geschäftsjahr oder Geschäftsmodell	SBM-2-45 c i	Keine Änderungen
Geplante Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells an die Interessen der Stakeholder	SBM-2-45 c ii	Die Kunden der SBO sind entscheidend für den Erfolg der SBO. Künftige strategische Anpassungen können auf der Grundlage des Kundenfeedbacks vorgenommen werden.
Geplante Schritte zur Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern	SBM-2-45 c ii	Weitere Einführung von Feedback-Mechanismen zur Erörterung operativer und strategischer Themen
Realisierungszeitpunkt von geplanten Maßnahmen	SBM-2-45 c ii	Laufend
Erwartetes Ergebnis durch Änderungen der Strategie oder des Geschäftsmodells sowie weitere Schritte	SBM-2-45 c iii	Mit bestehenden Kunden weiterwachsen und neue Kunden gewinnen

Stakeholder	SBM-2-45 a ii	Mitarbeiter
Zweck der Einbeziehung	SBM-2-45 a iv	Mitarbeiterzufriedenheit sicherstellen, Arbeitsbedingungen verbessern und Mitarbeiterbindung stärken.
Organisation/Art der Einbeziehung	SBM-2-45 a iii	Feedback Box, Austausch mit Betriebsrat, Vorschlagswesen usw.
Berücksichtigung der Ergebnisse	SBM-2-45 a v	Mitarbeiterbefragungen wurden in ausgewählten Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Ergebnisse werden in Management-Meetings besprochen und bei der Ableitung sowie Priorisierung von Verbesserungsmaßnahmen berücksichtigt.
Beschreibung der Interessen der wichtigsten Stakeholder im Hinblick auf die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	SBM-2-45 b	Sicheres und faires Arbeitsumfeld, Entwicklungsmöglichkeiten
Anpassung der Strategie für das Geschäftsjahr oder Geschäftsmodell	SBM-2-45 c i	Keine Änderungen
Geplante Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells an die Interessen der Stakeholder	SBM-2-45 c ii	SBO integriert kontinuierlich wertvolle Ideen für neue Geschäftsmöglichkeiten, die künftig zu strategischen Anpassungen führen können (z.B. durch Führungskräftemeetings).
Geplante Schritte zur Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern	SBM-2-45 c ii	Durchführung von Schulungs- und Entwicklungsworkshops.
Realisierungszeitpunkt von geplanten Maßnahmen	SBM-2-45 c ii	Laufend
Erwartetes Ergebnis durch Änderungen der Strategie oder des Geschäftsmodells sowie weitere Schritte	SBM-2-45 c iii	Höhere Mitarbeiterbindung
Stakeholder	SBM-2-45 a ii	Aktionäre
Zweck der Einbeziehung	SBM-2-45 a iv	Ausrichtung auf die Erwartungen der Aktionäre in Bezug auf Unternehmenswachstum, Aktienkurs, Dividendenzahlung und die allgemeine finanzielle Stabilität von SBO
Organisation/Art der Einbeziehung	SBM-2-45 a iii	Jahreshauptversammlung, Konferenzen, Roadshows, Investor Meetings und Calls, Financial News und vierteljährliche Finanzberichte
Berücksichtigung der Ergebnisse	SBM-2-45 a v	Eingang der Ergebnisse in die Strategie- und Finanzplanung
Beschreibung der Interessen der wichtigsten Stakeholder im Hinblick auf die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	SBM-2-45 b	Verfolgung von Strategien, die nachhaltiges und profitables Unternehmenswachstum sicherstellen
Anpassung der Strategie für das Geschäftsjahr oder Geschäftsmodell	SBM-2-45 c i	Keine Änderungen
Geplante Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells an die Interessen der Stakeholder	SBM-2-45 c ii	SBO kann seine Strategie durch konstruktives Feedback von Aktionären weiter optimieren, insbesondere durch den Austausch auf Konferenzen, Roadshows und ähnlichen Veranstaltungen.
Geplante Schritte zur Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern	SBM-2-45 c ii	Weiterer Ausbau der Berichtsprozesse und Stärkung der Governance
Realisierungszeitpunkt von geplanten Maßnahmen	SBM-2-45 c ii	Laufend
Erwartetes Ergebnis durch Änderungen der Strategie oder des Geschäftsmodells sowie weitere Schritte	SBM-2-45 c iii	Aufrechterhaltung des Anlegervertrauens und Ausrichtung auf strategische Ziele

Stakeholder	SBM-2-45 a ii	Lieferanten
Zweck der Einbeziehung	SBM-2-45 a iv	Förderung der Zusammenarbeit für Effizienz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette
Organisation/Art der Einbeziehung	SBM-2-45 a iii	Jährliche bis vierteljährliche Treffen. Veranstaltungen für Interessengruppen, direkte Kommunikation
Berücksichtigung der Ergebnisse	SBM-2-45 a v	Einbindung von Lieferantenfeedback in Beschaffungsprozesse
Beschreibung der Interessen der wichtigsten Stakeholder im Hinblick auf die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	SBM-2-45 b	Stabile Beziehungen, nachhaltige Beschaffungspraktiken
Anpassung der Strategie für das Geschäftsjahr oder Geschäftsmodell	SBM-2-45 c i	Keine Änderungen
Geplante Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells an die Interessen der Stakeholder	SBM-2-45 c ii	Fortsetzung der engen Zusammenarbeit und regelmäßige Treffen. Gewährleistung einer kontinuierlichen Anpassung an die Erwartungen der Lieferanten.
Geplante Schritte zur Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern	SBM-2-45 c ii	Die Lieferanten von SBO sind wichtige Partner in der Wertschöpfungskette und spielen eine entscheidende Rolle für den Erfolg von SBO. Zum jetzigen Zeitpunkt plant SBO keine wesentliche Änderung ihrer Strategie als Reaktion auf Lieferanten-Feedback.
Realisierungszeitpunkt von geplanten Maßnahmen	SBM-2-45 c ii	Innerhalb von 1-5 Jahren
Erwartetes Ergebnis durch Änderungen der Strategie oder des Geschäftsmodells sowie weitere Schritte	SBM-2-45 c iii	Höhere Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit in der Lieferkette
Stakeholder	SBM-2-45 a ii	Banken
Zweck der Einbeziehung	SBM-2-45 a iv	Übereinstimmung mit den finanziellen Erwartungen und der Einhaltung der Vorschriften
Organisation/Art der Einbeziehung	SBM-2-45 a iii	Regelmäßiger Dialog, Finanzberichte, jährliche Treffen
Berücksichtigung der Ergebnisse	SBM-2-45 a v	Feedback wird in die Bewertung der finanziellen Risiken einbezogen
Beschreibung der Interessen der wichtigsten Stakeholder im Hinblick auf die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	SBM-2-45 b	Risikomanagement, Stabilität und Nachhaltigkeit
Anpassung der Strategie für das Geschäftsjahr oder Geschäftsmodell	SBM-2-45 c i	Keine Änderungen
Geplante Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells an die Interessen der Stakeholder	SBM-2-45 c ii	Die Banken sind wichtige Finanzpartner und für die erfolgreiche Umsetzung der SBO-Strategie von wesentlicher Bedeutung, doch wird SBO ihre strategische Ausrichtung nicht auf der Grundlage ihres Inputs anpassen.
Geplante Schritte zur Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern	SBM-2-45 c ii	Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Finanzinstituten
Realisierungszeitpunkt von geplanten Maßnahmen	SBM-2-45 c ii	Laufend
Erwartetes Ergebnis durch Änderungen der Strategie oder des Geschäftsmodells sowie weitere Schritte	SBM-2-45 c iii	Anhaltend hohe Kreditwürdigkeit und finanzielle Zuverlässigkeit

Stakeholder	SBM-2-45 a ii	Behörden, Politik
Zweck der Einbeziehung	SBM-2-45 a iv	Einhaltung der Vorschriften
Organisation/Art der Einbeziehung	SBM-2-45 a iii	Monitoring von politischen Diskussionen.
Berücksichtigung der Ergebnisse	SBM-2-45 a v	Gewährleistung der Einhaltung von Rechtsvorschriften
Beschreibung der Interessen der wichtigsten Stakeholder im Hinblick auf die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	SBM-2-45 b	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Anpassung der Strategie für das Geschäftsjahr oder Geschäftsmodell	SBM-2-45 c i	Keine Änderungen
Geplante Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells an die Interessen der Stakeholder	SBM-2-45 c ii	Behörden und politische Parteien werden keine zentrale Rolle bei der Gestaltung der künftigen Strategie der SBO spielen. Geopolitische Veränderungen können jedoch eine flexible Anpassung der Strategie erforderlich machen.
Geplante Schritte zur Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern	SBM-2-45 c ii	Keine
Realisierungszeitpunkt von geplanten Maßnahmen	SBM-2-45 c ii	k.A.
Erwartetes Ergebnis durch Änderungen der Strategie oder des Geschäftsmodells sowie weitere Schritte	SBM-2-45 c iii	Anpassung an sich ändernde rechtliche Rahmenbedingungen
Stakeholder	SBM-2-45 a ii	NGOs
Zweck der Einbeziehung	SBM-2-45 a iv	Eingeschränkte Kommunikation
Organisation/Art der Einbeziehung	SBM-2-45 a iii	Keine regelmäßigen Formate
Berücksichtigung der Ergebnisse	SBM-2-45 a v	Nicht anwendbar
Beschreibung der Interessen der wichtigsten Stakeholder im Hinblick auf die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	SBM-2-45 b	Soziale und ökologische Erwägungen
Anpassung der Strategie für das Geschäftsjahr oder Geschäftsmodell	SBM-2-45 c i	Keine Änderungen
Geplante Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells an die Interessen der Stakeholder	SBM-2-45 c ii	Zum gegenwärtigen Zeitpunkt plant SBO keine Änderung ihrer Strategie auf der Grundlage von Beiträgen von NGOs.
Geplante Schritte zur Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern	SBM-2-45 c ii	Keine
Realisierungszeitpunkt von geplanten Maßnahmen	SBM-2-45 c ii	k.A.
Erwartetes Ergebnis durch Änderungen der Strategie oder des Geschäftsmodells sowie weitere Schritte	SBM-2-45 c iii	Minimale direkte Auswirkungen
Stakeholder	SBM-2-45 a ii	Lokale Gemeinschaften
Zweck der Einbeziehung	SBM-2-45 a iv	Unterstützung gezielter lokaler Initiativen
Organisation/Art der Einbeziehung	SBM-2-45 a iii	Projektbezogene Zusammenarbeit
Berücksichtigung der Ergebnisse	SBM-2-45 a v	Einbeziehung des Feedbacks der Gemeinschaft in lokale Projekte

Beschreibung der Interessen der wichtigsten Stakeholder im Hinblick auf die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	SBM-2-45 b	Soziale Auswirkungen und Verbesserung der Umwelt
Anpassung der Strategie für das Geschäftsjahr oder Geschäftsmodell	SBM-2-45 c i	Keine Änderungen
Geplante Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells an die Interessen der Stakeholder	SBM-2-45 c ii	Fokus auf die Fortführung bestehender Gemeinschaftsinitiativen und die Prüfung neuer Möglichkeiten, sofern diese mit den strategischen Zielen übereinstimmen
Geplante Schritte zur Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern	SBM-2-45 c ii	Zum gegenwärtigen Zeitpunkt plant SBO nicht, ihre Strategie auf der Grundlage von Beiträgen der lokalen Gemeinschaften zu ändern.
Realisierungszeitpunkt von geplanten Maßnahmen	SBM-2-45 c ii	Langfristig
Erwartetes Ergebnis durch Änderungen der Strategie oder des Geschäftsmodells sowie weitere Schritte	SBM-2-45 c iii	Gestärkte Beziehungen zur Gemeinschaft
Stakeholder	SBM-2-45 a ii	Medien
Zweck der Einbeziehung	SBM-2-45 a iv	Öffentlichkeitsarbeit und Markenpositionierung
Organisation/Art der Einbeziehung	SBM-2-45 a iii	Pressemitteilungen, Medienveranstaltungen und Interviews
Berücksichtigung der Ergebnisse	SBM-2-45 a v	Medienecho beeinflusst Unternehmensimage
Beschreibung der Interessen der wichtigsten Stakeholder im Hinblick auf die Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell	SBM-2-45 b	Transparente Kommunikation, verbessertes Ansehen
Anpassung der Strategie für das Geschäftsjahr oder Geschäftsmodell	SBM-2-45 c i	Keine Änderungen
Geplante Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells an die Interessen der Stakeholder	SBM-2-45 c ii	SBO wird ihre Strategie nicht als Reaktion auf den Einfluss der Medien ändern.
Geplante Schritte zur Berücksichtigung der Interessen von Stakeholdern	SBM-2-45 c ii	Keine
Realisierungszeitpunkt von geplanten Maßnahmen	SBM-2-45 c ii	Laufend
Erwartetes Ergebnis durch Änderungen der Strategie oder des Geschäftsmodells sowie weitere Schritte	SBM-2-45 c iii	Verbessertes öffentliches Image und Sensibilisierung der Stakeholder

Bei der SBO werden der Vorstand und der Aufsichtsrat regelmäßig über die Ansichten und Interessen der Stakeholder informiert. Dies geschieht entweder durch mündliche Updates oder durch Berichte und Zusammenfassungen der zuständigen Manager. Damit soll sichergestellt werden, dass diese Erkenntnisse in die Entscheidungsfindung einfließen.

SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell(en)

SBO hat die wichtigsten Umweltauswirkungen, -risiken und -chancen identifiziert, die sich hauptsächlich auf Emissionen und Ressourcenverbrauch in der eigenen Produktion und in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette konzentrieren. Risiken ergeben sich auch aus regulatorischen Änderungen und der Marktdynamik, während Chancen in der Diversifizierung von Geschäftsmodellen und Fortschritten in der Kreislaufwirtschaft bestehen. SBO ist sich bewusst, dass wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen ihr Geschäftsmodell, ihre Wertschöpfungskette, ihre Strategie und ihre Entscheidungsfindung erheblich beeinflussen. Aktuelle und zukünftige Schwerpunkte sind die Emissionsreduzierung und die Optimierung der Kreislaufwirtschaft.

Durch die Anwendung des Prinzips der doppelten Wesentlichkeit hat SBO alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) analysiert. Ergänzend hat die Analyse von Klimarisiken und -anfälligkeiten zusätzliche Erkenntnisse geliefert und das Verständnis der zentralen klimabezogenen Risiken und Chancen weiter geschärft. SBO ist strategisch gut aufgestellt, um die daraus resultierenden Herausforderungen zu adressieren und Chancen zu nutzen.

Es gab im Berichtsjahr keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen, die durch IROs verursacht wurden.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde im aktuellen Berichtsjahr auf Aktualität geprüft und inhaltlich angepasst. Dabei wurde ein Impact erneut bewertet und als nicht wesentlich eingestuft (E2 Verschmutzung - Mikroplastik). Zudem wurden IROs mit festgestellten Überschneidungen aggregiert. Ergänzend wurde bei ausgewählten IROs die Verortung in der Wertschöpfungskette präzisiert, um Unschärfen aus der Erhebung zu korrigieren. Damit verbleiben insgesamt 51 Impacts anstelle von 52, wobei die aggregiert dargestellten Impacts in der Zählung jeweils als eigener Impact berücksichtigt werden, und unverändert 21 Risiken und Chancen.

Die IROs unterliegen der ESRS-Offenlegungspflichten.

LISTE ALLER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN SBM - 3 -48 A-H

Thema/Unter-Thema	E1-Klimawandel (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Emissionen aus dem Verkehr, eingekauften Rohstoffen und aus der Herstellung von Eisen und Stahl
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Gesamte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Transportbedingte Emissionen treten in der gesamten Wertschöpfungskette auf, da die Produkte von den Rohstofflieferanten zu den Produktionsstätten und anschließend zu den Kunden transportiert werden. Kohlenstoffemissionen und Umweltverschmutzung bei der Herstellung von Stahl wirken sich auf die globale Erwärmung und die Luftqualität aus.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	E1-Klimawandel (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Emissionen aus mit SBO-Produkten gefördertem Öl und Gas
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
Detail/Beschreibung	Indirekte Treibhausgasemissionen, die durch den Einsatz von SBO-Produkten in der Öl- und Gasförderung entstehen, weil die Produkte die Förderung unterstützen und dadurch zusätzliche Emissionen verursacht werden.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	E1-Klimawandel (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Verwendung von treibhausgasintensiven Rohstoffen
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Die Verwendung treibhausgasintensiver Rohstoffe in den eigenen Aktivitäten führt zu erhöhtem Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen entlang der Herstellungsprozesse.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	E1-Energie (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Energieverbrauch im verarbeitenden Gewerbe, in Büros und im Dienstleistungssektor
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Der Energieverbrauch an den weltweiten SBO-Standorten in Produktion, Büros und Dienstleistungen erhöht den CO ₂ -Fußabdruck des Unternehmens und führt zu zusätzlicher lokaler Umweltbelastung, insbesondere durch die Bereitstellung von Energie aus fossilen Quellen. Dadurch steigen energiebezogene Emissionen sowie weitere Umweltwirkungen, die mit der Energieerzeugung und -nutzung verbunden sind.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	E2-Verschmutzung der Luft und des Bodens (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Luftverschmutzung durch globale industrielle Prozesse, durch die Herstellung von Eisen und Stahl, durch Bergbaubetriebe - Nickel, Kupfer, Chromit und andere Rohstoffe, durch Verkehr und Bodenverschmutzung Bergbau - Nickel, Kupfer, Chromit und andere Rohstoffe
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Vor- und Nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Die Auswirkungen stehen mit Strategie und Geschäftsmodell in Zusammenhang, weil SBO zentrale Rohstoffe und Vorprodukte (insbesondere Stahl) über eine vorgelagerte Lieferkette bezieht. Umweltbelastungen aus Rohstoffgewinnung, Stahlherstellung und Transport sind daher direkt mit der Beschaffungsstrategie, der Lieferantenauswahl und der globalen Logistik von SBO verknüpft.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	E3-Wasserverbrauch (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Wasserverbrauch
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Gesamte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Der Wasserverbrauch hängt mit Strategie und Geschäftsmodell zusammen, weil Wasser ein notwendiger Input in den Fertigungsprozessen von SBO ist und diese Prozesse Teil des operativen Kerngeschäfts sind. Besonders relevant ist das in Regionen mit Wasserknappheit, da Standortwahl, Produktionsplanung und betriebliche Abläufe bestimmen, wie stark lokale Wasserressourcen beansprucht werden.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	E3-Wassereinleitungen in die Weltmeere (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Einleitungen von flüssigen Schadstoffen in das Meer
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Einleitungen flüssiger Schadstoffe in das Meer im Rahmen nachgelagerter Öl- und Gasprojekte, in denen SBO-Produkte eingesetzt werden, können die Meeresumwelt beeinträchtigen. Dadurch können Meereslebewesen und Ökosysteme geschädigt werden, insbesondere bei Zwischenfällen oder unzureichenden Betriebs- und Schutzmaßnahmen. Obwohl die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bei großen nachgelagerten Betreibern erwartet wird und SBO bislang keine Verstöße bekannt sind, verbleibt ein langfristiges Risiko für marine Biodiversität und Meeresökosysteme.
Zeithorizont	Langfristig

Thema/Unter-Thema	E4- Änderung der Landnutzung, Änderung der Süßwassernutzung und Änderung der Meeresnutzung (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Änderung der Flächennutzung für den Bergbau, Süßwassernutzung für die Produktion, Änderung der Meeresnutzung für die Produktnutzung
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Änderungen der Land-, Süßwasser- und Meeresnutzung entstehen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette insbesondere durch den Bergbau für die Rohstoffgewinnung sowie durch die Nutzung von Süßwasser in der Produktion und die Anwendung der Produkte in maritimen Einsatzbereichen. Dadurch können Flächen umgewandelt, natürliche Lebensräume beeinträchtigt und Ökosysteme gestört werden, unter anderem durch Eingriffe in Waldgebiete, veränderte Wasserverfügbarkeit und Nutzungskonflikte in Meeresräumen. Diese Auswirkungen wirken überwiegend langfristig, da sie an den Lebenszyklus von Bergbauaktivitäten und nachgelagerter Nutzung gebunden sind.
Zeithorizont	Langfristig
Thema/Unter-Thema	E4-Klimawandel (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Verwendung des Produkts zur Förderung von Öl und Gas
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Die Nutzung von SBO-Produkten in Bohr- und Komplettierungstätigkeiten in der nachgelagerten Wertschöpfungskette unterstützt die Förderung und Produktion fossiler Brennstoffe. Dadurch werden Aktivitäten ermöglicht bzw. verstärkt, die mit zusätzlichen Treibhausgasemissionen verbunden sind und zum Klimawandel beitragen. Die Auswirkung besteht über alle Zeithorizonte fort, solange die Produkte in Öl- und Gasprojekten eingesetzt werden, und führt dazu, dass SBO über den Produkteinsatz indirekt zur Fortführung fossiler Wertschöpfung beiträgt und das Geschäftsmodell weiterhin an die fossile Industrie gekoppelt bleibt.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	E4: Bodenverschlechterung: Wüstenbildung: Bodenversiegelung (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Bohrungen mit Auswirkungen auf Ökosysteme
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Bohr- und Förderaktivitäten, bei denen SBO-Produkte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette eingesetzt werden, können in empfindlichen Ökosystemen zu Bodenverschlechterung und Flächeninanspruchnahme beitragen. Dies kann die Vegetationsdecke und Lebensräume beeinträchtigen, lokale Ökosystemfunktionen schwächen und durch begleitende Betriebsaktivitäten zusätzliche Störungen wie Lärm verursachen.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	E4-Verschmutzung (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Verschmutzung entlang Wertschöpfungskette mit Auswirkungen auf die biologische Vielfalt
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Verschmutzung entlang der Wertschöpfungskette kann durch Emissionen und Abfälle aus Herstellung, Transport und Produktnutzung entstehen und dadurch die biologische Vielfalt beeinträchtigen. Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden können Lebensräume belasten, die Qualität von Ökosystemen verschlechtern und zu einem Rückgang von Arten und Populationen beitragen.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	E5-Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Ressourcenverbrauch für Herstellung und Abhängigkeit von Primärrohstoffen
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual und potential)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Ressourcenverbrauch in der Herstellung und die Abhängigkeit von Primärrohstoffen führen zu hoher Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und zu Abfällen aus den Produktionsprozessen. Der Einsatz materialintensiver Werkstoffe wie Stahl verstärkt die Umweltbelastung, weil für die Rohstoffbereitstellung zusätzliche Eingriffe und Emissionen anfallen. Durch Recyclingprozesse und den Einsatz recycelter Materialien kann der Bedarf an neuen Rohstoffen sinken und die Umweltbelastung reduziert werden, bleibt jedoch durch den weiterhin notwendigen Zukauf von Primärrohstoffen begrenzt. Für Menschen und Umwelt bedeutet dies Druck auf Ökosysteme und Ressourcenverfügbarkeit. Für das Geschäftsmodell entstehen Kosten-, Beschaffungs- und Reputationsrisiken bei ineffizienter Ressourcennutzung, während Ressourceneffizienz und Recycling die Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit stärken können.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	E5-Ressourcenzufluss, einschließlich Ressourcennutzung (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Ineffiziente Nutzung von Rohstoffen und Ressourcen
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (potential)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Ineffiziente Nutzung von Rohstoffen und anderen materiellen Ressourcen in Herstellungsprozessen sowie in der Nutzung von Produktions- und Büroflächen führt zu einem unnötig hohen Materialeinsatz und erhöhten Abfallmengen. Dadurch werden mehr Primärrohstoffe benötigt, was die Verknappung von Ressourcen verstärken und den Druck auf vorgelagerte Rohstoffgewinnung und Lieferketten erhöhen kann. Für Menschen und Umwelt bedeutet dies eine stärkere Beanspruchung natürlicher Ressourcen und zusätzliche Belastungen von Ökosystemen durch den höheren Rohstoffbedarf und die Entsorgung. Für das Geschäftsmodell ergeben sich daraus steigende Materialkosten.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	E5-Abfall (Umweltbelange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Abfälle aus eigenen Prozessen - Regionen: Asien/Naher Osten/Mittel- und Südamerika
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkung (potential)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Abfälle aus den eigenen Fertigungsprozessen an SBO-Standorten in Asien, dem Nahen Osten sowie Mittel- und Südamerika können bei unzureichender Trennung, Lagerung oder Entsorgung zu Belastungen von Boden, Wasser und lokalem Umfeld führen. Dadurch können Ökosysteme beeinträchtigt und Anwohner sowie Beschäftigte durch eine verschlechterte Umweltqualität negativ betroffen werden. SBO ist für die Entstehung dieser Abfälle direkt verantwortlich, während bei der Entsorgung auch beauftragte Dienstleister Einfluss auf die tatsächlichen Umweltwirkungen haben. Die Entstehung und Art dieser Abfälle ist direkt mit dem Geschäftsmodell von SBO verknüpft, da sie als Ergebnis der laufenden Fertigungsprozesse an den Standorten anfallen und durch Produktionsabläufe, Materialeinsatz und Prozessgestaltung bestimmt werden. Die tatsächlichen Auswirkungen hängen zudem mit der Beschaffungs- und Betriebsstrategie zusammen, weil die Auswahl, Steuerung und Kontrolle externer Entsorgungsdienstleister Teil der operativen Wertschöpfung ist und mitbestimmt, ob Umweltbelastungen vermieden oder verstärkt werden.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S1-Tarifverhandlungen, einschließlich der Quote der von Tarifverträgen erfassten Arbeitnehmer (Arbeitnehmer und soziale Belange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Fehlende Tarifverhandlungen
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Fehlende Tarifverhandlungen bzw. eine geringe Abdeckung durch Tarifverträge in einzelnen Tochtergesellschaften kann die kollektive Vertretung von Beschäftigten schwächen und ihre Möglichkeiten zur Durchsetzung fairer Arbeitsbedingungen einschränken. Dadurch können Ungleichbehandlungen bei Löhnen, Arbeitszeiten oder Zusatzleistungen begünstigt werden und die wahrgenommene Fairness im Unternehmen sinken. Für Beschäftigte bedeutet dies potenziell eine eingeschränkte Mitbestimmung. Die Auswirkung steht in direktem Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell von SBO, da Arbeitsbeziehungen und die Ausgestaltung von Beschäftigungsbedingungen Teil des operativen Personal- und Standortmanagements in den Tochtergesellschaften sind. Die Entscheidung, wie Arbeitsbedingungen lokal geregelt werden (z.B. über Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen oder interne Regelwerke), ist damit eng mit der Organisations- und Governance-Struktur des Konzerns sowie der Steuerung einer international verteilten Belegschaft verknüpft.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S1-Kinderarbeit (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Vorfälle von Kinderarbeit
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (potential)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten

Details/Beschreibung	Kinderarbeit ist eine schwere Menschenrechtsverletzung und kann zu Ausbeutung führen sowie Gesundheit, Entwicklung und Bildungschancen betroffener Kinder dauerhaft beeinträchtigen. Die potenzielle Auswirkung steht in Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell von SBO, da das Unternehmen über seine Standorte und Tochtergesellschaften Beschäftigte einsetzt und damit für rechtmäßige, alterskonforme Beschäftigungspraktiken im eigenen Personalmanagement verantwortlich ist. Der Code of Conduct und das Compliance-Management sollen dieses Risiko verhindern und die Einhaltung menschenrechtlicher Standards sicherstellen. Bei SBO und in der Wertschöpfungskette sind keine Fälle bekannt.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	S1-Diversity (Mitarbeiter und soziale Belange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Vorfälle von Diskriminierung am Arbeitsplatz
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Diskriminierung am Arbeitsplatz kann zu einem ungerechten, ausgrenzenden oder feindseligen Arbeitsumfeld führen und die psychische Sicherheit sowie das Wohlbefinden betroffener Beschäftigter beeinträchtigen. Dadurch können Motivation, Zusammenarbeit und Leistungsfähigkeit sinken und es besteht ein erhöhtes Risiko von Konflikten und Fluktuation. Der Zusammenhang mit Geschäftsmodell und Strategie liegt darin, dass SBO die Arbeitsbedingungen im eigenen Betrieb gestaltet – insbesondere über Führung, Zusammenarbeit im Arbeitsalltag und HR-Regelungen wie Einstellung, Entwicklung und Vergütung.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	S1-Beschäftigung und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen (Arbeitnehmer und soziale Belange)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Eingliederung von Menschen mit Behinderungen
Art der Auswirkungen	Positive Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Die Beschäftigung und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen schafft ein inklusives Arbeitsumfeld und fördert Chancengleichheit sowie faire Teilhabe. Dadurch profitieren Beschäftigte von barriereärmeren Arbeitsbedingungen, individueller Unterstützung und einer Kultur, die vielfältige Perspektiven stärkt. Für Stakeholder wirkt dies positiv auf bestehende und potenzielle Mitarbeiter, deren Angehörige sowie Interessenvertretungen, da Zugang, Mitgestaltung und Beschäftigungsfähigkeit verbessert werden. Der Zusammenhang mit Geschäftsmodell und Strategie ergibt sich daraus, dass die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen die Gestaltung der eigenen Arbeitsplätze und die Organisation der Arbeit betrifft.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S1-Zwangsarbeit (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Vorfälle von Zwangsarbeit
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (potential)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten unter Berücksichtigung breiteren regionalen Kontextes
Details/Beschreibung	Zwangsarbeit ist eine schwere Menschenrechtsverletzung und kann zu Ausbeutung, Freiheitsentzug, gesundheitlichen Schäden und massiver psychischer Belastung der Betroffenen führen, insbesondere in Regionen mit erhöhten Arbeitsrechtsrisiken. Auch wenn SBO strikte interne Richtlinien und Compliance-Standards anwendet, besteht ein inhärentes Risiko, wenn Tätigkeiten in Ländern oder Umfeldern mit erhöhtem Zwangsarbeitsrisiko stattfinden. Der Bezug zum Geschäftsmodell ergibt sich daraus, dass SBO an seinen Standorten Arbeitskräfte einsetzt und Arbeitsleistungen organisiert – je nach Land auch über Fremdpersonal, Vermittler oder Subunternehmer. Wo und wie SBO Tätigkeiten personell abdeckt, prägt damit, ob Beschäftigte potenziell unter unzulässigem Druck stehen oder in Abhängigkeitsverhältnisse geraten können.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	S1-Gleichstellung der Geschlechter und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Geschlechterungleichheit
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Geschlechterungleichheit und fehlendes gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit können Chancengleichheit, faire Karriereentwicklung und Aufstiegsmöglichkeiten beeinträchtigen und zu Benachteiligung einzelner Beschäftigten führen. Dies kann die Arbeitszufriedenheit und Motivation senken und ein ungerechtes Arbeitsumfeld verstärken, auch begünstigt durch regionale kulturelle Normen und Beschäftigungspraktiken. Für Stakeholder betrifft dies insbesondere Mitarbeiter und potenzielle Bewerberinnen, da Vertrauen in Fairness und Durchlässigkeit der Organisation beeinflusst wird. Die Auswirkung hängt damit zusammen, wie SBO seine Belegschaft organisiert: Lohnsysteme, Funktionsbewertungen und Beförderungsprozesse sind Teil der internen Steuerung und werden in den Gesellschaften umgesetzt. Auch wenn bislang keine Fälle festgestellt wurden, bleibt ein grundsätzliches Risiko, das durch klare Richtlinien, Transparenz und Kontrollen adressiert werden muss.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S1-Gesundheit und Sicherheit (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Arbeitsunfälle
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Arbeitsunfälle in Produktionsstätten und im Außendienst können zu Verletzungen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen und im Extremfall zu dauerhaften Schäden führen. Neben den unmittelbaren Auswirkungen auf Betroffene können Unsicherheit, Stress und sinkende Arbeitsmoral das Arbeitsumfeld und die Teamleistung belasten. Für Stakeholder sind insbesondere Beschäftigte und ihre Familien betroffen, zudem können Aufsichtsbehörden und Kunden erhöhte Anforderungen an Sicherheitsnachweise stellen. Der Zusammenhang mit Geschäftsmodell und Strategie ergibt sich daraus, dass Arbeitssicherheit direkt durch die Art geprägt wird, wie SBO produziert und Serviceleistungen im Außendienst erbringt. Anlagen, Arbeitsmittel, Arbeitsorganisation und die konkreten Abläufe vor Ort bestimmen, wie Tätigkeiten ausgeführt werden und wie wahrscheinlich Unfälle auftreten oder wie schwer sie ausfallen.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	S1-Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Vorfälle von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz können das Wohlbefinden und die psychische Sicherheit von Beschäftigten massiv beeinträchtigen und zu Stress, Angst, Krankheit und Kündigungen führen. Zudem wird die Unternehmenskultur geschädigt, wenn Vertrauen, Respekt und Zusammenarbeit verloren gehen. Für Stakeholder betrifft dies vor allem Mitarbeiter und Führungskräfte, kann aber auch arbeitsrechtliche Verfahren und behördliche Aufmerksamkeit auslösen. Der Bezug zu Geschäftsmodell und Strategie liegt darin, dass das Arbeitsumfeld bei SBO im eigenen Betrieb entsteht und durch Führung und Zusammenarbeit im Alltag an den Standorten geprägt wird.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	S1 - Angemessene Löhne (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Kaufkraft der Arbeitnehmer
Art der Auswirkungen	Positive Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Angemessene Löhne erhöhen die Kaufkraft der Beschäftigten und verbessern ihr finanzielles und allgemeines Wohlbefinden, auch für Leiharbeiter, sofern sie in die Vergütungslogik einbezogen sind. Dies kann sich positiv auf das lokale Umfeld auswirken, weil höhere verfügbare Einkommen die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen stärken. Für Stakeholder profitieren vor allem Mitarbeiter und ihre Haushalte, indirekt auch lokale Gemeinschaften und Dienstleister. Der Bezug zu Geschäftsmodell und Strategie liegt darin, dass SBO die Lohn- und Vergütungsstrukturen im eigenen Betrieb festlegt und damit die Einkommenssituation der Beschäftigten an den Standorten direkt beeinflusst.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S1-Ausbildung und Kompetenzentwicklung (Arbeitnehmer und soziale Bedenken)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Fort- bzw. Ausbildung
Art der Auswirkungen	Positive Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	<p>Ausbildung und Kompetenzentwicklung durch interne Programme, On-the-job-Schulungen und Lerninitiativen stärken die Fähigkeiten der Beschäftigten, erhöhen Arbeitszufriedenheit und verbessern Karriere- und Entwicklungschancen. Dies steigert die Beschäftigungsfähigkeit und unterstützt einen positiven sozialen Nutzen, weil Qualifikationen langfristig am Arbeitsmarkt verwertbar bleiben. Für Stakeholder profitieren vor allem Mitarbeiter und Führungskräfte durch bessere Leistung, Zusammenarbeit und Perspektiven. Für das Geschäftsmodell fördert kontinuierliche Weiterbildung Produktivität, Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit an technologische und marktbezogene Veränderungen und stärkt damit Wettbewerbsfähigkeit sowie Mitarbeiterbindung.</p>
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	S2 - Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Unangemessenem Wohnraum, Nicht existenzsichernder Lohn, Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz, Arbeitsunfälle, Diskriminierung am Arbeitsplatz und unzureichende Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	<p>In der Wertschöpfungskette können menschenrechtliche Auswirkungen auftreten, die sich in unzureichenden Wohnbedingungen, nicht existenzsichernden Löhnen, Diskriminierung, geschlechterbezogener Ungleichbehandlung, Arbeitsunfällen, Gewalt bzw. Belästigung sowie fehlendem Zugang zu sauberem Wasser und Sanitärversorgung zeigen. Diese Auswirkungen können Gesundheit, Sicherheit, Würde, Chancengleichheit und Lebensqualität betroffener Personen erheblich beeinträchtigen und soziale Ungleichheiten verstärken. Betroffen sind vor allem Beschäftigte in der Wertschöpfungskette und ihre Haushalte. Der Bezug zu Strategie und Geschäftsmodell liegt darin, dass SBO für die eigene Produktion und Leistungserbringung weltweit Rohstoffe, Vorprodukte und Dienstleistungen bezieht. Damit ist das Thema direkt mit der Beschaffung und der Auswahl und Zusammenarbeit mit Lieferanten verbunden, insbesondere wenn in bestimmten Ländern oder Branchen erhöhte Arbeitsrechtsrisiken bestehen.</p>
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S2-Kinder- und Zwangsarbeit (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Vorfälle von Zwangs- und Kinderarbeit
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Zwangsarbeit und Kinderarbeit sind schwere Menschenrechtsverletzungen, die zu Ausbeutung, Freiheitsentzug, gesundheitlichen Schäden sowie langfristigen Beeinträchtigungen von Entwicklung, Bildung und Lebensperspektiven der Betroffenen führen können. Auch wenn SBO bislang keine Fälle innerhalb des Unternehmens oder bei Wertschöpfungspartnern festgestellt hat und die wichtigsten Lieferanten und Kunden hohe Compliance-Standards aufweisen, besteht ein grundsätzliches Risiko insbesondere bei Beschaffung oder Geschäftsbeziehungen in Regionen mit schwächerer Durchsetzung von Arbeitsrechten. Für Stakeholder betrifft dies vor allem Beschäftigte und vulnerable Gruppen in der Wertschöpfungskette sowie Kunden, Investoren und Behörden, die erhöhte Anforderungen an Nachweise, Kontrollen und Abhilfe stellen können. Der Bezug zu Strategie und Geschäftsmodell liegt darin, dass SBO für die eigene Produktion und Leistungserbringung weltweit Rohstoffe, Vorprodukte und Dienstleistungen bezieht. Damit ist das Thema direkt mit der Beschaffung und der Auswahl und Zusammenarbeit mit Lieferanten verbunden, insbesondere wenn in bestimmten Ländern oder Branchen erhöhte Arbeitsrechtsrisiken bestehen.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S3 - Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Vorfälle von unsachgemäßer Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Mangelnde Ernährungssicherheit und unangemessenem Wohnraum in Regionen: Asien/Afrika und Mittel- und Südamerika, Einbehaltung von Land- und Ressourcenrechten, Unzureichende Sicherheit der Gemeinschaft
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Betroffene Gemeinschaften können in bestimmten Regionen durch strukturelle Armut und schwache Governance Risiken ausgesetzt sein, die sich in mangelnder Ernährungssicherheit, unzureichenden Wohnbedingungen, fehlendem Zugang zu sauberem Wasser und Sanitärversorgung sowie unzureichender physischer Sicherheit ausdrücken. Zusätzlich können landbezogene Auswirkungen wie Einschränkungen von Land- und Ressourcenrechten zu Konflikten, Vertreibung oder Verlust von Lebensgrundlagen führen. Für Menschen bedeutet dies potenziell erhebliche Beeinträchtigungen von Gesundheit, Sicherheit, Würde und sozialer Stabilität, insbesondere für vulnerable Gruppen und in konfliktanfälligen Umfeldern. Der Bezug zu Strategie und Geschäftsmodell liegt darin, dass SBO über eigene Standorte sowie über Projekte und Lieferketten in unterschiedlichen Ländern tätig ist und damit in lokale Rahmenbedingungen eingebunden ist. Wo SBO operiert und wie Aktivitäten vor Ort umgesetzt werden, bestimmt, ob und in welchem Ausmaß Berührungspunkte zu betroffenen Gemeinschaften entstehen und ob land- oder ressourcenbezogene Auswirkungen ausgelöst oder verstärkt werden können.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S3-Versammlungsfreiheit (Achtung der Menschenrechte)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Schikane gegen Menschenrechtsverteidiger, Unterdrückung der Versammlungsfreiheit und des Rechts auf freie Meinungsäußerung- Saudi Arabien, Russland und Vietnam
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	In Russland, Saudi Arabien und Vietnam bestehen erhöhte menschenrechtliche Risiken für betroffene Gemeinschaften, insbesondere durch Einschränkungen der Versammlungs- und Meinungsfreiheit sowie durch Einschüchterung, Verfolgung oder Inhaftierung von Menschenrechtsverteidigern. Diese Lage kann Angst und Selbstzensur verstärken, zivilgesellschaftliches Engagement schwächen und den Zugang zu Beschwerde- und Abhilfemechanismen faktisch erschweren. Für das Geschäftsmodell entstehen daraus Reputations- und Compliance-Risiken. Darüber hinaus können Geschäftsbeziehungen belastet werden, wenn die Aktivitäten von SBO in diesen Ländern in Zusammenhang mit den dortigen menschenrechtlichen Einschränkungen gebracht werden.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	G1-Korruption und Bestechung (Bekämpfung von Korruption und Bestechung)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Vorfälle von Korruption und Bestechung
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (actual)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Vorfälle von Korruption und Bestechung können Entscheidungsprozesse verzerren, Fairness und Integrität im Unternehmen untergraben und das Vertrauen von Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern in eine regelkonforme Unternehmensführung schwächen. Dadurch steigt das Risiko, dass Beschaffung, Vertrieb oder Verwaltungsentscheidungen nicht nach objektiven Kriterien erfolgen und interne Kontrollsysteme umgangen werden. Für Stakeholder betrifft dies insbesondere Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Behörden, da Transparenz und Gleichbehandlung beeinträchtigt werden können. Für das Geschäftsmodell entstehen erhebliche Risiken durch gesetzliche Sanktionen, Ausschlüsse bei Ausschreibungen, finanzielle Schäden und Reputationsverluste. Wirksame Präventionsmaßnahmen (Code of Conduct, Kontrollen, Schulungen, Hinweisgebersystem) stärken Governance und Compliance-Kultur.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	G1-Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern)
Übersicht der wesentlichen Auswirkungen	Unzureichender Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern)
Art der Auswirkungen	Negative Auswirkungen (potential)
Schwerpunkt in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	<p>Unzureichender Schutz von Hinweisgebern kann dazu führen, dass potenzielles Fehlverhalten, Regelverstöße oder illegale Praktiken nicht gemeldet werden und dadurch länger unentdeckt bleiben. Das schwächt die Unternehmenskultur, reduziert Vertrauen in Fairness und Integrität und kann Betroffene davon abhalten, Bedenken ohne Angst vor Nachteilen zu äußern. Für Stakeholder betrifft dies insbesondere Mitarbeiter sowie weitere Akteure der Wertschöpfungskette, die auf sichere Meldekanäle angewiesen sind. Für das Geschäftsmodell entstehen daraus erhöhte Compliance- und Haftungsrisiken, mögliche finanzielle Schäden und Reputationsverluste; wirksame Whistleblowing-Mechanismen stärken Transparenz, Prävention und langfristige Integrität.</p>
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

AUFLISTUNG ALLER WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN

Thema/Unter-Thema	E1 - Klimawandel (Umweltbelange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Entstehende neue Geschäftsmöglichkeiten
Art der finanziellen Auswirkungen	Chance
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	SBO nutzt seine bestehenden Technologien strategisch, um in angrenzenden Bereichen wie jenen von Next-Generation-Geothermie erfolgreich zu sein. Gleichzeitig werden fortschrittliche Verfahren und Produkte im 3D-Metalldruck vorangetrieben. Damit unterstützt die Chance die Strategie der schrittweisen Diversifizierung in wachstumsstarke Industrien und stärkt die langfristige Weiterentwicklung des Geschäftsmodells über das Kerngeschäft hinaus.
Zeithorizont	Langfristig
Thema/Unter-Thema	E1 - Klimawandel (Umweltbelange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Steigende Steuern auf THG-Emissionen
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Detaillierte Einordnung entlang der Wertschöpfungskette	Betriebskosten im Zusammenhang mit der Herstellung und Logistik können durch steigende Kohlenstoffpreise und Steuern auf THG-Emissionen ansteigen. Dadurch erhöhen sich die Kostenbasis und der Margendruck in den eigenen Aktivitäten. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es Effizienzmaßnahmen, Emissionsreduktion und eine Anpassung der Preis- und Beschaffungsstrategie stärker in den Fokus rückt.
Zeithorizont	Mittel- bis Langfristig
Thema/Unter-Thema	E1 - Klimawandel (Umweltbelange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Schäden, die durch extreme Wetterereignisse und Naturkatastrophen verursacht werden
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Auswirkungen auf Einrichtungen und Unterbrechungen der Lieferkette können durch extreme Wetterereignisse und Naturkatastrophen zunehmen. Dadurch steigen der Bedarf an häufigeren Risikobewertungen, höhere Versicherungsprämien sowie potenzielle Ausfallzeiten und Folgekosten. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem Resilienzmaßnahmen, Standort- und Notfallplanung sowie Absicherung der Lieferfähigkeit stärker priorisiert werden müssen.
Zeithorizont	Mittel- bis Langfristig

Thema/Unter-Thema	E1 - Klimawandel (Umweltbelange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Übergangsrisiko durch den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Direkte Auswirkungen auf den Absatz von Komponenten für die Öl- und Gasindustrie können durch den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen entstehen. Dadurch können Nachfrage und Umsatz im bisherigen Kerngeschäft unter Druck geraten und Anpassungsbedarf in Kapazitäten und Portfolio entstehen. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es die Diversifizierung hin zu kohlenstoffärmeren Technologien beschleunigt und die strategische Ausrichtung auf neue Märkte und Anwendungen verstärkt.
Zeithorizont	Mittel- bis Langfristig

Thema/Unter-Thema	E1-Energie (Umweltbelange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Steigende Energiepreise
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Steigende Energiepreise erhöhen die Herstellungskosten in den eigenen Aktivitäten. Dadurch wird die Förderung von Programmen zur Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien verstärkt, um Kostenrisiken zu begrenzen. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es Effizienzsteigerungen und die Umstellung der Energieversorgung als zentrale Hebel zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit priorisiert.
Zeithorizont	Kurz- bis Mittelfristig

Thema/Unter-Thema	E3-Wasser (Umweltbelange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Wasserknappheit und Engpässe in den Produktionsstätten
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Betriebliche Einrichtungen können von Wasserknappheit und Engpässen betroffen sein, wenn die Wasserverfügbarkeit an Produktionsstandorten eingeschränkt ist. Dadurch entstehen Risiken für die Kontinuität der Produktion, etwa durch Einschränkungen im Betrieb, Verzögerungen oder zusätzlichen Aufwand zur Sicherstellung der Versorgung. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es Maßnahmen zur Wassereffizienz, Standortresilienz und Absicherung kritischer Ressourcen stärker in den Fokus rückt.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	E3-Wasser (Umweltbelange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Zunehmende Wasserknappheit in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Bergbau, Stahlerzeugung)
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte Wertschöpfung
Details/Beschreibung	Wasserknappheit kann Zulieferbetriebe in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere im Bergbau und in der Stahlerzeugung, beeinträchtigen. Dadurch entsteht ein Risiko von Betriebsunterbrechungen und Lieferengpässen, die Materialverfügbarkeit, Termine und Kosten beeinflussen können. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es eine stärkere Absicherung der Lieferkette, Diversifizierung von Bezugsquellen und ein aktiveres Lieferantenmanagement in Bezug auf Wasserstress erfordert.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	E5 - Kreislaufwirtschaft (Umweltbelange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Förderung von Praktiken der Kreislaufwirtschaft durch besseres Produktlebenszyklusmanagement
Art der finanziellen Auswirkungen	Chance
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Gesamte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Produktdesign und Lieferkettenmanagement werden durch besseres Produktlebenszyklusmanagement weiterentwickelt, um Praktiken der Kreislaufwirtschaft zu fördern. Dadurch wird die Nachhaltigkeit des Produktangebots verbessert, beispielsweise durch längere Nutzungsdauer, bessere Reparierbarkeit und effizientere Materialnutzung. Die Chance beeinflusst das Geschäftsmodell, indem sie die strategische Positionierung über ein nachhaltigeres Portfolio stärkt und Differenzierung sowie Kundenanforderungen entlang des Produktlebenszyklus unterstützt.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	E5-Ressourcenzufluss, einschließlich Ressourcennutzung (Umweltbelange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Verstärkte Verwendung von Recyclingmaterial
Art der finanziellen Auswirkungen	Chance
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte/nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Vorgelagerte Beschaffung von Rohstoffen wird durch die verstärkte Verwendung von Recyclingmaterial ergänzt. Dadurch können Rohstoffkosten gesenkt und der CO ₂ -Fußabdruck reduziert werden. Die Chance beeinflusst das Geschäftsmodell, indem sie die Materialstrategie stärker in Richtung Kreislauffähigkeit ausrichtet, die Versorgungssicherheit verbessert und die Positionierung bei Kundenanforderungen und Regulatorik unterstützt.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S1 - Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle (Arbeitnehmer und soziale Belange)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Chancengleichheit für heterogene Teams und Arbeitsgruppen
Art der finanziellen Auswirkungen	Chance
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Talentgewinnung und -bindung werden durch Chancengleichheit für heterogene Teams und Arbeitsgruppen unterstützt. Dadurch wird die Förderung von Diversität und Innovation gestärkt. Die Chance beeinflusst das Geschäftsmodell, indem sie die Arbeitgeberattraktivität erhöht, die Leistungsfähigkeit von Teams verbessert und die Grundlage für nachhaltiges Wachstum über qualifizierte Mitarbeitende schafft.
Zeithorizont	Kurzfristig

Thema/Unter-Thema	S1-Gesundheit und Sicherheit (Achtung der Menschenrechte)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Mangelnde Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Wohlbefinden der Mitarbeiter in Produktionsstätten kann durch mangelnde Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen beeinträchtigt werden. Dadurch erhöhen sich operative Risiken sowie die Kosten für die Einhaltung der Vorschriften, etwa durch zusätzliche Maßnahmen, Prüfungen oder behördliche Auflagen. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es strengere Sicherheitsstandards, konsequente Umsetzung und Investitionen in Prävention und Schulungen erforderlich macht, um Produktivität und Betriebssicherheit zu sichern.
Zeithorizont	Kurz- bis Mittelfristig

Thema/Unter-Thema	S1-Gesundheit und Sicherheit (Achtung der Menschenrechte)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Arbeitsunfälle aufgrund unzureichender Sicherheitsmaßnahmen
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Arbeitsunfälle aufgrund unzureichender Sicherheitsmaßnahmen können in Fertigungsverfahren zu Verletzungen und Störungen im Betrieb führen. Als Anbieter hochwertiger Produkte und Dienstleistungen legt SBO bei allen Tätigkeiten großen Wert auf Gesundheit und Sicherheit, dennoch können bei unzureichender Umsetzung Risiken entstehen. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es zusätzliche Investitionen und organisatorische Maßnahmen in Arbeitsschutz, Schulungen und Kontrollen erforderlich machen und bei Vorfällen zu Ausfallzeiten, Mehrkosten und Reputationsbelastungen führen kann.
Zeithorizont	Kurz- bis Mittelfristig

Thema/Unter-Thema	S1-Arbeitsbedingungen (Achtung der Menschenrechte)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Niedrige Standards bei Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzsicherheit
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Niedrige Standards bei Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzsicherheit können die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung beeinträchtigen. Dadurch steigt das Risiko von Fluktuation, Fehlzeiten und Rekrutierungsaufwand, was sich negativ auf die Betriebskontinuität auswirken kann. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es einen höheren Bedarf an verbindlichen Standards, konsequenter Umsetzung und kontinuierlicher Verbesserung der Arbeitsbedingungen erzeugt, um arbeitsbedingte Störungen und Folgekosten zu vermeiden.
Zeithorizont	Kurz- bis Mittelfristig

Thema/Unter-Thema	S1-Arbeitsbedingungen (Achtung der Menschenrechte)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Hohe Standards für Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzsicherheit
Art der finanziellen Auswirkungen	Chance
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Hohe Standards für Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzsicherheit unterstützen die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung. Dadurch werden Mitarbeiterbindung und betriebliche Effizienz verbessert, etwa durch geringere Fluktuation, weniger Ausfallzeiten und stabilere Abläufe. Die Chance beeinflusst das Geschäftsmodell, indem sie die Arbeitgeberattraktivität stärkt und die Leistungsfähigkeit der Organisation durch verlässliche, sichere Arbeitsbedingungen erhöht.
Zeithorizont	Kurz- bis Mittelfristig

Thema/Unter-Thema	S1-Arbeitsbedingungen (Achtung der Menschenrechte)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Hohe Arbeitsbelastung
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Hohe Arbeitsbelastung kann operative Risiken erhöhen und zu Ermüdung der Mitarbeiter führen. Dadurch können Produktivität und Arbeitsqualität sinken und Fehler- sowie Ausfallrisiken steigen. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es zusätzlichen Bedarf an Kapazitätsplanung, Arbeitsorganisation und Maßnahmen zur Gesundheitsprävention auslöst, um Leistungsfähigkeit und Stabilität der Abläufe zu erhalten.
Zeithorizont	Kurz- bis Mittelfristig

Thema/Unter-Thema	S1-Arbeitsbedingungen (Achtung der Menschenrechte)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Angemessene Arbeitszeiten
Art der finanziellen Auswirkungen	Chance
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Angemessene Arbeitszeiten fördern die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung. Dadurch werden Leistungsfähigkeit und Produktivität der Mitarbeiter verbessert, unter anderem durch geringere Überlastung und stabilere Einsatzfähigkeit. Die Chance beeinflusst das Geschäftsmodell, indem sie die Attraktivität als Arbeitgeber stärkt und die Verlässlichkeit der betrieblichen Abläufe durch eine nachhaltige Arbeitsorganisation unterstützt.
Zeithorizont	Kurz- bis Mittelfristig
Thema/Unter-Thema	S2-Gesundheit und Sicherheit (Achtung der Menschenrechte)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Vorfälle von Gesundheitsrisiken durch Schadstoffe für Arbeitnehmer im Bergbau
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Vorgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Vorfälle von Gesundheitsrisiken durch Schadstoffe für Arbeitnehmer im Bergbau können bei Tätigkeiten der Lieferanten auftreten. Dadurch entstehen Risiken für die Kontinuität der Lieferkette, etwa durch Ausfälle, Verzögerungen oder Einschränkungen bei der Rohstoffbereitstellung. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es höhere Anforderungen an Lieferantenmanagement, Sorgfaltsprüfungen und die Absicherung kritischer Bezugsquellen mit sich bringt.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	S2-Arbeitsbedingungen (Achtung der Menschenrechte)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Möglichkeit, Missstände zu melden
Art der finanziellen Auswirkungen	Chance
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Nachgelagerte und vorgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Die Möglichkeit, Missstände zu melden, wird durch Beschwerdemechanismen in der Lieferkette unterstützt. Dadurch werden Transparenz und Rechenschaftspflicht erhöht, indem Risiken und Verstöße früher erkannt und adressiert werden können. Die Chance beeinflusst das Geschäftsmodell, indem sie die Sorgfaltsprüfung stärkt, Compliance-Risiken reduziert und die Stabilität von Liefer- und Kundenbeziehungen unterstützt.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

Thema/Unter-Thema	S3- Bürgerliche und politische Rechte der Gemeinschaften (Achtung der Menschenrechte)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Transport- und Logistikrisiko aufgrund politischer Unruhen
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Nachgelagerte und vorgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Transport- und Logistikrisiken aufgrund politischer Unruhen können die Lieferkette und den Vertrieb beeinträchtigen. Dadurch entsteht ein erhöhtes Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen, die Liefertermine, Verfügbarkeit und Kosten beeinflussen können. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es höhere Anforderungen an Resilienzmaßnahmen, alternative Transport- und Beschaffungsoptionen sowie eine robustere Distributionsplanung mit sich bringt.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	S4 - Verbraucher und Endnutzer
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Geringere Nachfrage aufgrund neuer Trends im Energiesektor
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
Details/Beschreibung	Veränderte Verbraucherpräferenzen und neue Trends im Energiesektor können zu einer geringeren Nachfrage in der nachgelagerten Wertschöpfungskette führen. Dadurch können Absatz und Umsatz in bestehenden Anwendungsfeldern unter Druck geraten. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es die Diversifizierung in neue Industrien beschleunigt und eine stärkere Ausrichtung des Portfolios auf wachsende, zukunftsfähige Märkte erforderlich macht.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte
Thema/Unter-Thema	G1-Korruption und Bestechung (Bekämpfung von Korruption und Bestechung)
Auflistung aller wesentlichen Risiken und Chancen	Fehlende Normen zur Korruptionsbekämpfung
Art der finanziellen Auswirkungen	Risiko
Konzentration in der Wertschöpfungskette	Eigene Aktivitäten
Details/Beschreibung	Fehlende Normen zur Korruptionsbekämpfung erhöhen in Governance-Prozessen das Risiko von Korruption und Bestechung. Dadurch entsteht ein erhöhtes Risiko für Reputationsschäden sowie finanzielle Sanktionen und weitere rechtliche Konsequenzen. Das Risiko beeinflusst das Geschäftsmodell, indem es den Bedarf an klaren Anti-Korruptionsstandards, wirksamen Kontrollen und einer gelebten Compliance-Kultur zur Risikominimierung deutlich erhöht.
Zeithorizont	Alle Zeithorizonte

E1 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

IDENTIFIZIERUNG VON KLIMABEZOGENEN RISIKEN

Klimabedingte physische Risiken

- Schäden, die durch extreme Wetterereignisse und Naturkatastrophen verursacht werden: Dazu gehören Risiken wie Stürme, Überschwemmungen und andere extreme Wetterphänomene, die den Betrieb stören oder die Infrastruktur beschädigen können.

Klimabedingte Übergangsrisiken

- Steigende Steuern auf THG-Emissionen: Finanzielle Auswirkungen von steigenden Kohlenstoffsteuern oder Regulierungskosten.
- Übergangsrisiko durch den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen: Risiken im Zusammenhang mit sich ändernden Vorschriften und Marktanforderungen bei der Umstellung der Volkswirtschaften auf erneuerbare Energien.
- Steigende Energiepreise: Erhöhte Betriebskosten aufgrund steigender Energiekosten, insbesondere für fossile Brennstoffe.

Die Resilienzanalyse in Kombination mit der doppelten Wesentlichkeitsanalyse umfasste die gesamte Wertschöpfungskette, einschließlich Lieferanten und Kunden von der Beschaffung bis zum End-of-Life-Management. SBO begann im Jahr 2023 mit der Resilienzanalyse und schloss sie 2024 ab. Die Bewertung erfolgte anhand verschiedener Klimaszenarien (RCP 2.6, RCP 4.5 und RCP 8.5) zur Analyse von Risiken und Chancen im kurz- (2030), mittel- (2050) und langfristigen Zeitraum (2100). Der Fokus liegt auf physischen Risiken wie extremen Wetterereignissen und Wasserknappheit sowie auf Übergangsrisiken wie regulatorischen Veränderungen und CO₂-Bepreisung. Die Ergebnisse dieser Analyse dienen der strategischen Ausrichtung von SBO und der Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen zur Stärkung der Resilienz. Die finanziellen Auswirkungen physischer und transitorischer Risiken sind noch nicht vollständig quantifiziert, jedoch werden die relevanten Risiken und Minderungsmaßnahmen im Rahmen der laufenden Analyse berücksichtigt.

Kurzfristig (2030): Zur Bewältigung unmittelbarer Risiken und Chancen, die sich auf die derzeitigen Tätigkeiten und Strategien auswirken.

Mittelfristig (2050): Bewertung der mittelfristigen Auswirkungen und Abgleich mit den globalen Klimazielen und Regulierungstrends.

Langfristig (2100): Bewertung langfristiger physischer Risiken, wie z.B. des Anstiegs des Meeresspiegels und chronischer Klimaauswirkungen, um die langfristige strategische Widerstandsfähigkeit zu gewährleisten.

Die Resilienzanalyse hat zentrale klimabezogene Risiken und Chancen identifiziert. Übergangsrisiken wie steigende CO₂-Abgaben sowie physische Risiken, darunter extreme Wetterereignisse, unterstreichen die Notwendigkeit eines proaktiven Risikomanagements und einer langfristigen strategischen Planung. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in die geplanten Klimaschutzmaßnahmen von SBO integriert, darunter der Einsatz von Energie aus erneuerbaren Quellen sowie betriebliche Optimierungen.

Strategische Integration

SBO entwickelt einen langfristigen Dekarbonisierungspfad, um regulatorische und marktbedingte Übergangsrisiken zu minimieren.

Investitionsentscheidungen

Klimaszenarien (RCP 2.6, 4.5, 8.5) werden in die Risikobewertung einbezogen. Investitionen erfolgen in Energie aus erneuerbaren Quellen, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie klimafreundliche Technologien.

Minderungsmaßnahmen

Die CO₂-Intensität wird durch den verstärkten Einsatz von Energie aus erneuerbaren Quellen und Effizienzsteigerungen reduziert. Szenarioanalysen dienen zur frühzeitigen Identifikation finanzieller Auswirkungen klimabezogener Risiken.

Unsicherheiten in der Resilienzanalyse

Datenlücken in der Wertschöpfungskette ergeben sich aus der begrenzten Verfügbarkeit detaillierter Klimadaten auf Lieferantenebene. Die Variabilität der Klimaszenarien RCP 2.6, 4.5 und 8.5 erschwert die langfristige Planung, da sich unterschiedliche Prognosen ergeben. Zudem bestehen Unsicherheiten hinsichtlich zukünftiger regulatorischer Rahmenbedingungen und CO₂-Bepreisungsmechanismen.

Fähigkeit zur Anpassung der Strategie und des Geschäftsmodelles an den Klimawandel

SBO berücksichtigt klimabezogene Risiken in strategischen Entscheidungen, Investitionen und operativen Prozessen. Standortbezogene Maßnahmen wie infrastrukturelle Verbesserungen und Energieeffizienzinitiativen tragen zur Erhöhung der Resilienz gegenüber physischen Risiken bei. Klimaszenarioanalysen (RCP 2.6, 4.5, 8.5) unterstützen die langfristige Risikobewertung, wobei Unsicherheiten in Prognosen und regulatorischen Entwicklungen Herausforderungen darstellen. Potenzielle Auswirkungen auf die Lieferkette werden überwacht, und Anpassungen an sich verändernde Markt- und Regulierungsbedingungen erfolgen schrittweise. SBO optimiert seine Maßnahmen kontinuierlich, um eine möglichst effektive Anpassung an Klimarisiken zu gewährleisten.

Kurzfristig konzentriert sich die Strategie von SBO auf die Steigerung der Energieeffizienz und die Erhöhung des Anteils von Strom aus erneuerbaren Quellen, wodurch die Resilienz gegenüber Übergangsrisiken gestärkt wird. Während mittel- und langfristige Pläne noch in Entwicklung sind, bewertet SBO kontinuierlich Risiken und Chancen, um die Anpassungsfähigkeit des Geschäftsmodells sicherzustellen.

E4 SBM 3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell

BIODIVERSITÄTSVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

Die Mehrheit der Betriebsstandorte von SBO befindet sich nicht in oder in der Nähe biodiversitätssensibler Gebiete. Drei Standorte erfordern jedoch besondere Aufmerksamkeit aufgrund ihrer Nähe zu bedeutenden Biodiversitätsgebieten oder geschützten Zonen:

Schoeller-Bleckmann do Brasil Ltda. (Brasilien – Macaé) liegt in der Nähe eines Biodiversitäts-Hotspots.

DSI PBL de Mexico S.A. de C.V. (Mexiko – Villahermosa) befindet sich in der Nähe eines Ramsar-Gebiets.

DSI FZE Services Private Limited (Indien – Mumbai) liegt in der Nähe urbaner Biodiversitätszonen.

Die Aktivitäten an diesen Standorten sind von begrenztem Umfang und beschränken sich ausschließlich auf die Vermietung von Werkzeugen, ohne eigene Produktion. In Indien unterhält SBO ausschließlich administrative Tätigkeiten, ohne direkte Beteiligung an der Fertigung. Die meisten Betriebsstandorte von SBO haben keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Biodiversität oder Ökosysteme, da sie sich auf entsprechend ausgewiesenen Flächen befinden und alle gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Die Bewertung basiert auf einer ersten Analyse und wird weiter verfeinert, um eine umfassendere Einschätzung zu gewährleisten. Während bisher keine signifikanten negativen Risiken identifiziert wurden, könnten weiterführende Analysen zusätzliche Erkenntnisse liefern.

Die Betriebsstätten von SBO haben keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf Biodiversität oder Ökosysteme. In der doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat SBO wesentliche negative Auswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg identifiziert, die in erster Linie mit Landnutzungsänderungen, Umweltverschmutzung und der Störung von Ökosystemen verbunden sind.

Es konnten keine Auswirkungen auf einzelne Arten oder deren Populationsgröße infolge der Aktivitäten in unserem Betriebsgebiet identifiziert werden.

S1 SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die Tatsache, dass SBO in Ländern tätig ist, in denen Vorfälle im Zusammenhang mit Diskriminierung am Arbeitsplatz, Ungleichheit zwischen den Geschlechtern sowie unzureichenden Maßnahmen zu Gesundheit und Sicherheit nicht vollständig ausgeschlossen werden können, hat dazu geführt, dass entsprechende wesentliche negative Auswirkungen und damit verbundene Risiken in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden. Zu den wesentlichen positiven Auswirkungen und Chancen gehören Initiativen zur Förderung von Diversität, die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen, hohe Standards bei den Arbeitsbedingungen sowie Ausbildungs- und Weiterentwicklungsprogramme. Wesentliche positive Auswirkungen auf die eigenen Mitarbeiter von SBO ergeben sich insbesondere aus umfassenden Schulungs- und Entwicklungsprogrammen, die darauf abzielen, Fähigkeiten und Karrierechancen der Mitarbeitenden zu verbessern, sowie aus Initiativen zur Förderung von Vielfalt durch die Gewährleistung von Chancengleichheit für alle.

Mehrere wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf eigene Mitarbeitende sind direkt mit dem Geschäftsmodell und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens verbunden. Die Art der Tätigkeit der SBO, die den Einsatz von Maschinen und technischen Anlagen erfordert, ist mit wesentlichen negativen Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen, Verletzungen sowie Gesundheit und Sicherheit verbunden. Um den globalen Anforderungen gerecht zu werden und die Effizienz aufrechtzuerhalten, können Schichtarbeit und verlängerte Arbeitszeiten erforderlich sein, was zu wesentlichen negativen Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsbelastung sowie angemessenen Arbeitszeiten führen kann. Die strategische Ausrichtung von SBO auf Marktführerschaft und hochpräzise Fertigung steht im Zusammenhang mit wesentlichen Chancen durch Schulungsprogramme, welche die Fähigkeiten und Karrieremöglichkeiten der Mitarbeitenden verbessern. Der Code of Conduct der SBO sieht Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit vor und spiegelt den Anspruch zur Förderung einer diversen und inklusiven Belegschaft wider. Die positiven Auswirkungen der Schulungs- und Diversitätsinitiativen sind grundsätzlich in allen Regionen, in denen SBO tätig ist, zugänglich. Je nach Einsatzregion und Arbeitsmarktbedingungen können sie jedoch unterschiedlich stark zum Tragen kommen.

Die mitarbeiterbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind eng mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der SBO verbunden. Negative Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit könnten den Betrieb stören, wenn sie nicht gemildert werden, was die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Anpassung des Geschäftsmodells unterstreicht. Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sowie Probleme mit angemessenen Arbeitszeiten werden überprüft, um Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und umzusetzen. SBO hat zudem ein Verständnis dafür entwickelt, dass bestimmte Personengruppen und Tätigkeiten stärker gefährdet sein können, insbesondere Mitarbeitende und Fremdarbeitskräfte in Produktionsbereichen mit Maschinenbetrieb, Lärm- und körperlicher Belastung, bei Schicht- bzw. Nachtarbeit.

Betroffene Gruppen und Abgrenzung

Alle Mitarbeiter, die potenziell von wesentlichen Auswirkungen betroffen sind, sind im ESRS 2 unter der Beschreibung der Wertschöpfungskette (SBM-1) und der Liste der Stakeholder (SBM-2) aufgeführt. Alle wesentlichen Auswirkungen betreffen sowohl eigene Mitarbeiter als auch relevante Kategorien von Nicht-Beschäftigten.

Systemische Einordnung

Die festgestellten Auswirkungen, Risiken und Chancen auf die Mitarbeiter von SBO sind in erster Linie systembedingt und spiegeln industrieweite oder regionale Merkmale wider. Die Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sind systemisch, typisch für Produktionsumgebungen mit Maschinen und technischen Anlagen und werden durch gezielte Sicherheitsmaßnahmen adressiert. Herausforderungen mit der Angemessenheit der Arbeitszeiten ergeben sich aus der in der Industrie üblichen Schichtarbeit und den im Bedarfsfall verlängerten Arbeitszeiten. Auch Risiken im Zusammenhang mit der Diversität sind in Regionen mit begrenztem Rechtsschutz systembedingt. SBO entwickelte im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durch systematische Prozesse und strukturierte Analyse ein umfassendes Verständnis für die negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf Mitarbeiter, Vertragspartner und die Umwelt. SBO hat im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse ein vertieftes Verständnis für Risiken für bestimmte Gruppen entwickelt und ist sich der Herausforderungen bewusst, mit denen benachteiligte Gruppen konfrontiert sein können, um Inklusion und Gleichberechtigung in der gesamten Belegschaft zu fördern. An jedem Standort wird ein spezieller Sicherheitsbeauftragter eingesetzt, der die Sicherheit am Arbeitsplatz kontinuierlich überwacht und Sicherheitsbedenken adressiert. Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen und direktes Feedback von Mitarbeitern in Produktionsumgebungen sorgen dafür, dass Risiken in Bezug auf Lärm, Ausrüstung und körperliche Belastung erkannt und wirksam gemindert werden.

Abdeckung in ESRS 2

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die eigene Belegschaft wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und werden in der zentralen Auflistung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen gemäß ESRS 2 SBM 3, Absatz 48, vollständig dargestellt. Die dort ausgewiesenen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind den jeweiligen ESRS Themen zugeordnet und umfassen damit auch sämtliche wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen für S1. Über die in der zentralen Auflistung ausgewiesenen Inhalte hinaus wurden für S1 keine weiteren wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert.

Es besteht kein nennenswertes Risiko von Zwangsarbeit unter den eigenen Mitarbeitenden der SBO, einschließlich Zeitarbeitenden oder Selbstständigen, die hauptsächlich für SBO tätig sind. Ebenso besteht bei den eigenen Mitarbeitenden, einschließlich Zeitarbeitenden oder Selbstständigen, die hauptsächlich für SBO tätig sind, kein nennenswertes Risiko von Kinderarbeit. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden diese Themen dennoch als wesentlich eingestuft, da die Bewertungslogik aufgrund des potenziell sehr hohen Schadensausmaßes bei einem möglichen Vorfall zu einer Wesentlichkeit führen kann, auch wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bewertet wird.

S2 SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen umfassen negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit, unfaire Arbeitspraktiken sowie Lohnungleichheiten in vorgelagerten Teilen der Wertschöpfungskette. Arbeiter in vorgelagerten Wertschöpfungsaktivitäten, wie im Bergbau, sind potenziell gefährlichen Bedingungen ausgesetzt, darunter Feinstaubbelastung und unzureichende Sicherheitsmaßnahmen. Negative Auswirkungen durch Zwangsarbeit und Kinderarbeit können in Ländern mit schwachen Arbeitsrechtsstandards auftreten, in denen Rohstoffe durch Lieferanten beschafft werden. Nicht existenzsichernde Löhne in bestimmten vorgelagerten Regionen beeinträchtigen die Fähigkeit der Arbeiter, grundlegende Lebenshaltungskosten zu decken.

Prozesse zur systematischen Identifizierung und Bewertung dieser Auswirkungen umfassen regelmäßigen Austausch mit Lieferanten zu Risiken sowie die Anwendung etablierter Sorgfaltsprüfungsrahmen (z.B. OECD-Leitlinien) zur Bewertung der Einhaltung von Arbeitsrechten und zur Identifizierung von Hochrisikoregionen oder -lieferanten. Die Identifizierung negativer Auswirkungen basiert auf bewährten Praktiken der Industrie, sektorspezifischen Risikobewertungen und öffentlich verfügbaren Daten und nicht auf direkter Einbeziehung von Interessengruppen oder speziellen Gruppen von Arbeitnehmern.

Diese Auswirkungen stehen in direktem Zusammenhang mit der globalen Abhängigkeit von SBOs Wertschöpfungskette. Die Beschaffung kritischer Materialien wie Stahl ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells, wodurch die damit verbundenen Arbeitsbedingungen wesentliche Bedeutung erlangen. SBO ist sich bewusst, dass sowohl das Unternehmen selbst als auch Partner in der Wertschöpfungskette in Ländern tätig sind, in denen Vorfälle im Zusammenhang mit unfairen Arbeitspraktiken, Lohnungleichheiten oder unzureichenden Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Dies unterstreicht die Bedeutung der Null-Toleranz-Richtlinie von SBO gegenüber Kinderarbeit, Diskriminierung von Arbeitnehmern und ungleichem Lohn für gleiche Arbeit, wie im Code of Conduct von SBO festgelegt. Das Engagement von SBO zur Bewältigung dieser Herausforderungen ist in den unternehmerischen Verantwortungsrichtlinien verankert. SBO adressiert identifizierte Schwachstellen durch verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken, klare Anforderungen an Lieferanten sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette. Im Berichtsjahr 2025 wurde zudem ein eigener Code of Conduct für Geschäftspartner erstellt und beschlossen. Der vollständige Rollout in der Wertschöpfungskette ist für das kommende Jahr vorgesehen.

Betroffene Arbeitnehmergruppen in der Wertschöpfungskette

Beschäftigte in der Rohstoffgewinnung: Arbeitnehmer im Bergbau und bei anderen Rohstoffbeschaffungsprozessen können aufgrund gefährlicher Arbeitsbedingungen und unzureichender Sicherheitsstandards negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit ausgesetzt sein. Die Betroffenheit ist besonders hoch in Regionen mit unzureichendem gesetzlichen Schutz.

Arbeiter in der Herstellung und Verarbeitung: Arbeitnehmer in Zulieferbetrieben, die an der Verarbeitung von Rohstoffen beteiligt sind, z.B. bei der Herstellung von Eisen und Stahl, können negativen Auswirkungen ausgesetzt sein, die mit Belastung durch Umweltverschmutzung und unzureichenden Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen zusammenhängen. Zusätzlich bestehen in einigen Regionen Lohnunterschiede.

Nachgelagerte Arbeiter im Bohrbetrieb: Arbeitnehmer, die in der nachgelagerten Wertschöpfungskette bei Bohrungen beteiligt sind, bei denen SBO-Produkte verwendet werden, sind negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit gefährlichen Arbeits-

bedingungen, Umweltexposition und möglichen Unfällen ausgesetzt. Die Betroffenheit ist besonders hoch in Regionen mit geringer behördlicher Aufsicht.

Logistik- und Vertriebsmitarbeiter: Arbeitnehmer, die an der Beförderung der Produkte von SBO zu Kunden beteiligt sind (Fahrer, Lagerpersonal, Versandpersonal), sind negativen Auswirkungen wie langen Arbeitszeiten, unzureichenden Ruhezeiten und Sicherheitsrisiken bei Handhabung und Transport ausgesetzt.

Systemische Einordnung

Bestimmte Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette sind besonders anfällig für negative Auswirkungen. Wanderarbeitskräfte, vor allem in der Rohstoffgewinnung oder in der verarbeitenden Industrie, sind mit Sprachbarrieren, eingeschränktem Wissen über Arbeitnehmerrechte und erhöhter Abhängigkeit von Arbeitgebern konfrontiert, was das Risiko von Ausbeutung oder unsicheren Arbeitsbedingungen erhöht. Arbeitnehmerinnen, insbesondere in der Fertigung oder der Logistik, sind teils negativen Auswirkungen und Risiken von Diskriminierung, ungleicher Bezahlung oder Belästigung ausgesetzt. Darüber hinaus bestehen erhöhte Sicherheitsbedenken für Arbeiter in Regionen mit schwachem Arbeitsschutz oder hohen Umweltrisiken, z.B. beim Umgang mit gefährlichen Materialien oder bei Bohrungen. SBO ist sich darüber im Klaren, dass Vorfälle im Zusammenhang mit fairer Arbeit, Diskriminierung, Belästigung, Lohnungleichheit oder unzureichenden Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen nicht völlig ausgeschlossen werden können. Das unterstreicht, wie wichtig es ist, diese Themen im Einklang mit dem Code of Conduct klar zu adressieren und die Null-Toleranz-Richtlinie konsequent umzusetzen.

Die festgestellten negativen Auswirkungen und Risiken stehen in Verbindung mit bestimmten geografischen Regionen und Rohstoffen. Teile Südostasiens, Afrikas und Südamerikas sind für Arbeitsrechtsverstöße bekannt, insbesondere aufgrund unzureichender Durchsetzung von Arbeitsgesetzen. Im Bergbau sind insbesondere Nickel, Kupfer und Chromit betroffen, da der Abbau in Regionen mit schwacher behördlicher Aufsicht negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Zwangsarbeit begünstigen kann und Kinderarbeit in einigen Bergbaugebieten ebenfalls ein Problem darstellt, insbesondere in wirtschaftlich benachteiligten Regionen mit hoher Armutsrate und eingeschränktem Zugang zu Bildung. Negative Auswirkungen umfassen systemische Probleme im Nickel-, Kupfer- und Chromitabbau, darunter Zwangsarbeit, unzureichende Maßnahmen zu Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltzerstörung in Ländern mit schwachen regulatorischen Rahmenbedingungen. Weitere negative Auswirkungen betreffen unzureichende Wohnverhältnisse und nicht existenzsichernde Löhne in bestimmten Regionen mit Auswirkungen auf Gesundheit, Sicherheit und die Einhaltung angemessener Arbeitszeiten sowie mit einem Beitrag zu sozialer Instabilität. Zudem bestehen fortbestehende negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen an Produktions- und Abbaustandorten aufgrund mangelnder Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere in Hochrisikoumgebungen wie Bergbau und Schwerindustrie. Gewalt, Belästigung und Diskriminierung können als systemische Probleme in Teilen der Lieferkette auftreten, insbesondere in Regionen mit schwachem Arbeitsschutz. Geschlechterungleichheit, diskriminierende Arbeitspraktiken und ungleicher Zugang zu Chancen können in Bereichen der Lieferkette mit schwacher Durchsetzung von Arbeitsrechten auftreten. Wasserknappheit und schlechte Wassermanagementpraktiken in einzelnen Regionen können mit Gesundheitsrisiken sowie verminderter Arbeitssicherheit verbunden sein.

Abdeckung in ESRS 2

Alle Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, die potenziell von wesentlichen Auswirkungen betroffen sind, werden in den ESRS 2-Angaben unter SBM-1 (Beschreibung der Wertschöpfungskette) und SBM-2 (Liste der Stakeholder) berücksichtigt. Alle relevanten Arbeitnehmer sind im Umfang der Offenlegung enthalten.

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und werden in der zentralen Auflistung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen gemäß ESRS 2 SBM 3, Absatz 48, vollständig dargestellt. Die dort ausgewiesenen

wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind den jeweiligen ESRS Themen zugeordnet und umfassen damit auch sämtliche wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen für S2. Über die in der zentralen Auflistung ausgewiesenen Inhalte hinaus wurden für S2 keine weiteren wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert. Chancen ergeben sich aus der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und ethischen Beschaffungspraktiken, der Stärkung der Reputation und der Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Lieferkette durch gezielte Maßnahmen. Bestimmte Gruppen innerhalb der Wertschöpfungskette, wie Arbeitnehmer in Hochrisikoregionen oder Industrien, sind lokalen Herausforderungen und berufsspezifischen Gefahren ausgesetzt. Möglichkeiten wie die Verbesserung von Sicherheitsstandards und Arbeitsbedingungen können diesen Gruppen direkt zugutekommen, indem sie dazu beitragen, negative Auswirkungen zu verringern und faire und sichere Beschäftigungspraktiken zu fördern.

S3 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

SBO ist sich der Bedeutung bewusst, wesentliche Auswirkungen (einschließlich Emissionen, Ressourcennutzung und anderer Umweltbelange mit potenziellen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften) zu berücksichtigen sowie den Zusammenhang der daraus resultierenden wesentlichen Risiken und Chancen mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell zu verstehen. Wesentliche negative Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften umfassen Umweltverschmutzung durch Emissionen aus Transport, Industrieprozessen und Rohstoffgewinnung, Auswirkungen aus Land- und Ressourcennutzung wie Bodenverschlechterung, Bergbauaktivitäten und Landnutzungsänderungen sowie Umweltauswirkungen des Rohstoffabbaus, die Ökosysteme stören und Gesundheit und Lebensunterhalt lokaler Gemeinschaften beeinträchtigen können. Weitere negative Auswirkungen können sich aus Problemen am Arbeitsplatz in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ergeben, einschließlich Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Ungleichheit und unzureichenden Löhnen, sowie aus unzureichenden Grundbedürfnissen wie begrenztem Zugang zu Wasser, sanitären Einrichtungen, Wohnraum und Ernährungssicherheit. Menschenrechtsverletzungen, einschließlich der Unterdrückung der freien Meinungsäußerung, der Schikanie von Menschenrechtsverteidigern und mangelnder Sicherheit der Gemeinschaft, können sich in bestimmten Regionen negativ auswirken.

Betroffene Gemeinschaften

Nahe gelegene Gemeinschaften sind Gemeinschaften, die in der Nähe von Betriebsstätten, Fabriken und physischen Einrichtungen leben und potenziell von Emissionen, Lärm oder Störungen betroffen sind, die durch die Aktivitäten von SBO verursacht werden. Gemeinschaften der Wertschöpfungskette sind Gemeinschaften entlang der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette, wie diejenigen, die von den Aktivitäten der Zulieferer oder des Logistiknetzwerks betroffen sind, und können aufgrund von Aktivitäten, die für die Geschäftstätigkeit von SBO entscheidend sind, wesentliche Auswirkungen erfahren. Gefährdete Bevölkerungsgruppen umfassen Gemeinschaften mit eingeschränktem Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen, indigene Bevölkerungsgruppen oder solche, die aufgrund ihres sozioökonomischen Status besonders anfällig für Auswirkungen sind. Gemeinschaften in der Nähe von Zulieferbetrieben können Umweltbelastungen wie Luft- oder Wasserverschmutzung durch Produktionsprozesse ausgesetzt sein. Gemeinschaften, die von Logistik und Vertrieb betroffen sind, können von Lärmbelästigung, Verkehrsstörungen oder erhöhten Emissionen betroffen sein. Gemeinschaften in der Nähe von Bohrungen können durch Luft- und Wasserverschmutzung, Lärmbelästigung und potenzielle Landnutzungskonflikte beeinträchtigt werden. Darüber hinaus können Gesundheitsrisiken durch die Exposition gegenüber gefährlichen Stoffen und Unfälle wie Ölverschmutzungen eine weitere Herausforderung darstellen. Viele dieser Gemeinschaften sind für ihren Lebensunterhalt von lokalen Ökosystemen abhängig und daher besonders anfällig für Umweltstörungen.

Systemische Einordnung

Die festgestellten negativen Auswirkungen sind größtenteils systembedingt und typisch für Industrien, die von der Rohstoffgewinnung abhängig sind. Dazu gehören unzureichende Unterkünfte, unzureichende Ernährung, Unterdrückung der Vereinigungs- und Meinungsfreiheit, Verletzungen von Land- und Ressourcenrechten, Sicherheitsaspekte sowie Herausforderungen im Zusammenhang mit Wasserversorgung und Abwassermanagement. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ergab Transport- und Logistikaspekte, die durch politische Unruhen verursacht werden können. Auch wenn diese nicht ausschließlich mit den betroffenen Gemeinschaften verbunden sind, können sie die Stabilität der Lieferkette und die betriebliche Widerstandsfähigkeit in bestimmten Regionen beeinträchtigen. Auf der Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalyse unter ESRS 2 IRO-1 wurden keine spezifischen Gemeinschaften als besonders anfällig für negative Auswirkungen identifiziert. Sollten künftige Bewertungen Risiken für Gemeinschaften aufgrund von Faktoren wie geografischer Isolation, begrenzter sozialer Dienste oder kultureller und ökologischer Zwänge aufzeigen, wird SBO diese umfassend analysieren und berichten. Auf der Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine spezifischen Gruppen betroffener Gemeinschaften identifiziert, die besondere Risiken oder Chancen haben bzw. die sich von den Auswirkungen auf die Gemeinschaften im Allgemeinen unterscheiden.

Abdeckung in ESRS 2

SBO stellt sicher, dass alle wesentlich betroffenen Gemeinschaften, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden, in die nach ESRS 2 vorgeschriebenen Angaben einbezogen werden. Derzeit stimmen die aufgeführten Gemeinschaften mit der Beschreibung der Wertschöpfungskette SBM-1 und der Liste der Stakeholder SBM-2 überein. Es wurden keine Diskrepanzen zwischen den wesentlichen Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften und ihrer Darstellung in diesen Abschnitten des ESRS 2 identifiziert. Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf betroffene Gemeinschaften wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und werden in der zentralen Auflistung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen gemäß ESRS 2 SBM 3, Absatz 48, vollständig dargestellt. Die dort ausgewiesenen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind den jeweiligen ESRS Themen zugeordnet und umfassen damit auch sämtliche wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen für S3. Über die in der zentralen Auflistung ausgewiesenen Inhalte hinaus wurden für S3 keine weiteren wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert.

S4 SBM-3 - Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell

Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Der Wandel hin zu erneuerbaren Energien und Dekarbonisierung stellt für SBO ein wesentliches Risiko dar, da er sich auf die Nachfrage nach Komponenten für die Oilfield-Service-Industrie auswirkt. Das Erfordernis der globalen Versorgungssicherheit mit Energie und die anhaltende Abhängigkeit von Erdöl und insbesondere Erdgas wird die Nachfrage langfristig aufrechterhalten. Dies brachte nicht zuletzt die Internationale Energie Agentur in ihrem aktuellen World Energy Outlook 2025 zum Ausdruck, wo sie auf einen steigenden Bedarf an Öl und Gas in den kommenden Dekaden verwies. Die Internationale Energie Agentur geht aktuell davon aus, dass 90 Prozent der Investitionen von Unternehmen im Bereich der Öl- und Gasexploration und Produktion in die Kompensation von sinkenden Produktionsraten gehen („Decline Rate“) und somit nur dazu dienen, den aktuellen Status quo aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig wird die Öl- und Gasförderung immer komplexer und erfordert fortschrittliche Technologien, um auch den steigenden Bedarf zu bedienen. Die leistungsstarken Lösungen von SBO verschaffen dem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil in herausfordernden Umgebungen. Dies positioniert SBO als einen Schlüssellieferanten auch in einer sich verändernden Energielandschaft. Gleichzeitig diversifiziert SBO sein Geschäft, indem es seine bestehenden Technologien strategisch einsetzt, um in angrenzende Industrien wie die Geothermie der nächsten Generation, Lithium- und Heliumabbau, Carbon Capture & Storage, Verteidigung sowie Luft- und Raumfahrt vorzudringen, und gleichzeitig Innovationen mit fortschritt-

lichen Produkten im 3D-Metalldruck für die Energiewende und andere Industrien vorantreibt. Das wesentliche Risiko geringerer Nachfrage aufgrund neuer Trends im Energiesektor steht in direktem Zusammenhang mit der strategischen Positionierung von SBO in der Oilfield-Service-Industrie sowie mit der laufenden Diversifizierung in angrenzende Industrien. SBO adressiert das veränderte Marktumfeld durch die Nutzung technologischer Stärken in anspruchsvollen Anwendungen und durch die Weiterentwicklung des Portfolios, um die Anpassungsfähigkeit des Geschäftsmodells zu stärken.

Abdeckung in ESRS 2

Das wesentliche Risiko in Bezug auf S4 wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und wird in der zentralen Auflistung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen gemäß ESRS 2 SBM 3, Absatz 48, vollständig dargestellt. Über die in der zentralen Auflistung ausgewiesenen Inhalte hinaus wurden für S4 keine weiteren wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert.

IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

IDENTIFIZIERUNG VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN SOWIE ZUR BEWERTUNG IHRER WESENTLICHKEIT

Die Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) erfolgte im Berichtsjahr 2024 nach den Grundsätzen der doppelten Wesentlichkeit gemäß den methodischen Anforderungen des ESRS 1. Der Prozess integrierte (i) die finanzielle Wesentlichkeit (Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf Finanzlage und Leistung von SBO) sowie (ii) die Auswirkungswesentlichkeit (Auswirkungen von SBO auf Umwelt, Gesellschaft und Stakeholder).

SBO hat einen Prozess implementiert, um potenzielle und tatsächliche Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und zu überwachen. Die Bewertung basiert auf der Wertschöpfungskette von SBO und umfasst vorgelagerte, zentrale und nachgelagerte Aktivitäten. Dabei berücksichtigt SBO sowohl Auswirkungen aus den eigenen Geschäftstätigkeiten (z.B. Emissionen oder Ressourcenverbrauch) als auch Auswirkungen, die mit Geschäftsbeziehungen entlang der Wertschöpfungskette verbunden sind.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und der dargestellten Wertschöpfungskette wurden IROs identifiziert, die mit Geschäftsaktivitäten, Geschäftsbeziehungen und geografischen Standorten verbunden sind und ein erhöhtes Risiko für nachteilige Auswirkungen darstellen. Unternehmensspezifische Informationen und Annahmen wurden genutzt, um eine externe Expertenbewertung zu unterstützen und zwischen wesentlichen und nicht-wesentlichen Auswirkungen zu unterscheiden. Wichtige Annahmen umfassen die Ausrichtung an international anerkannten Rahmenwerken (u. a. EU-Taxonomie, IPCC-Klimaszenarien), um robuste und einheitliche Bewertungen zu gewährleisten.

Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung

Schritt 1: Identifizierung und Kontextanalyse

Ausgehend von der Wertschöpfungskette von SBO wurden potenzielle und tatsächliche, sowohl positive als auch negative Auswirkungen entlang vorgelagerter, eigener und nachgelagerter Aktivitäten identifiziert. Dabei wurden IROs erfasst, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie aus Geschäftsbeziehungen resultieren.

Schritt 2: Stakeholder-Einbindung

SBO führte Konsultationen mit relevanten Stakeholder-Gruppen durch, um deren Perspektiven zu verstehen und potenzielle Auswirkungen auf sie zu bewerten. Der Prozess konzentrierte sich auf Stakeholder, die mit SBOs Aktivitäten, Geschäftsbeziehungen und Wertschöpfungsketten verbunden sind. Es wurden Interviews mit ausgewählten Stakeholdern geführt, darunter Arbeitnehmervertreter, Kunden, Lieferanten, Banken und Investoren. Diese Gespräche befassten sich mit Themen aus dem CSRD-Rahmenwerk. Stakeholder wurden gebeten, Rückmeldungen zu zentralen Themen zu geben und deren Bedeutung zu bewerten. Die Ergebnisse wurden genutzt, um die Bewertung wesentlicher Auswirkungen zu verfeinern.

Schritt 3: Bewertung in Fachbereichs-Workshops

Workshops mit den zuständigen Fachabteilungen wurden durchgeführt, um die identifizierten Themen hinsichtlich ihrer positiven und negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu bewerten. Die Bewertung berücksichtigte sowohl potenzielle als auch tatsächliche Effekte, abhängig vom jeweiligen Thema.

Schritt 4: Externe methodische Unterstützung und Validierung

Externe Experten wurden hinzugezogen, um den Prozess zu unterstützen, methodische Leitlinien bereitzustellen und die Ergebnisse zu validieren. Ihre Einbindung gewährleistete, dass Stakeholder-Perspektiven präzise erfasst und in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von SBO integriert wurden.

Schritt 5: Konsistenzprüfung und finale Genehmigung

SBO analysierte die Zusammenhänge zwischen Auswirkungen sowie den daraus resultierenden Risiken und Chancen. Zunächst wurden wesentliche Auswirkungen identifiziert und bewertet; auf dieser Basis wurden die spezifischen Risiken und Chancen für SBO abgeleitet. Anschließend wurden die Ergebnisse überprüft, um sicherzustellen, dass sie mit den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen übereinstimmen. Die endgültige Genehmigung der Bewertung erfolgte durch den Vorstand der SBO.

Bewertungslogik - Auswirkungswesentlichkeit (Impact Materiality)

Eine methodische doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde durchgeführt, um sowohl negative als auch positive Auswirkungen aus einer „Inside-out“-Perspektive zu identifizieren und zu bewerten. Dabei wurden zentrale Parameter wie Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit berücksichtigt, die auf einer vordefinierten Skala von 1 bis 5 bewertet wurden, wobei 5 die höchste Schwere für den jeweiligen Parameter darstellt. SBO bewertet potenzielle und tatsächliche, sowohl positive als auch negative Auswirkungen mittels einer strukturierten Methodik, die sich an ESRS 1 Abschnitt 3.4 zur Auswirkungswesentlichkeit orientiert. Die Bewertung erfolgt anhand der drei Parameter: Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit. Diese Parameter werden auf einer vordefinierten Skala von 1 bis 5 bewertet.

Schweregrad (Severity) (1–5)

- 1 = geringfügig
- 2 = moderat
- 3 = erheblich
- 4 = schwerwiegend
- 5 = katastrophal

Umfang (Scope/Extent) (1–5)

- 1 = begrenzt
- 2 = konzentriert
- 3 = mittel
- 4 = weitreichend
- 5 = global/gesamt

S1 (eigene Belegschaft) – Umfang (Scope/Extent) (1–5)

- 1 = 10–29% der eigenen Belegschaft
- 2 = 30–49% der eigenen Belegschaft
- 3 = 50–69% der eigenen Belegschaft
- 4 = 70–89% der eigenen Belegschaft
- 5 = 90–100% der eigenen Belegschaft

Unabänderlichkeit (Irremediability) (1–5)

- 1 = kurzfristig und mit geringem Aufwand behebbar
- 2 = behebbar, aber ressourcenintensiv (Zeit/Kosten)
- 3 = nur teilweise behebbar (mittelfristig, mit erheblichem Aufwand)
- 4 = kaum behebbar (langfristig, mit dauerhaften Folgen)
- 5 = nicht behebbar/irreversibel

Schwellenwert für wesentliche Auswirkungen (Cut-off)

Ein IRO im Bereich Auswirkungswesentlichkeit wird als wesentlich eingestuft, wenn der ermittelte Impact-Score den festgelegten Schwellenwert erreicht oder überschreitet. Der Schwellenwert beträgt 2,7 (Impact-Score \geq 2,7).

Bewertungslogik - Finanzielle Wesentlichkeit

SBO wendet einen strukturierten Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung von Risiken und Chancen mit potenziellen finanziellen Auswirkungen an, der im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 1 durchgeführt wird. Zunächst wird ein Risikoinventar erstellt, das unternehmensspezifische Risiken und Chancen identifiziert. Die Bewertung basiert auf zwei Parametern: Ausmaß des Schadens (bzw. finanzielle Wirkung) und Eintrittswahrscheinlichkeit, die auf einer vordefinierten Skala von 1 bis 5 bewertet werden (1 = geringstes Schadensausmaß, 5 = kritisch). Die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind über definierte Prozentintervalle hinterlegt (intern festgelegt). Darüber hinaus wurden auch SBOs Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen berücksichtigt, etwa der lokale Wasserverbrauch an Betriebsstandorten sowie das soziale Kapital. Diese Abhängigkeiten haben unmittelbar zur Identifizierung und Bewertung spezifischer Risiken und Chancen beigetragen.

Ausmaß (Extent) (1–5)

- 1 = vernachlässigbar (sehr gering)
- 2 = gering
- 3 = mittel
- 4 = hoch
- 5 = sehr hoch

Eintrittswahrscheinlichkeit (Probability)

- 0,2 = unwahrscheinlich
- 0,4 = möglich
- 0,6 = wahrscheinlich
- 0,8 = sehr wahrscheinlich
- 1,0 = nahezu sicher

Schwellenwert für wesentliche finanzielle Risiken und Chancen (Cut-off)

Ein IRO im Bereich finanzielle Wesentlichkeit wird als wesentlich eingestuft, wenn der ermittelte Financial-Score den festgelegten Schwellenwert erreicht oder überschreitet. Der Schwellenwert beträgt 2,7 (Financial-Score \geq 2,7).

Entscheidungsprozess und Kontrollverfahren

Die endgültige Genehmigung der Bewertung erfolgte durch den Vorstand der SBO, wodurch die Wesentlichkeit dieser Auswirkungen, Risiken und Chancen bestätigt wurde. Derzeit werden Nachhaltigkeitsrisiken bei SBO separat von anderen Risikokategorien im Rahmen eines eigenständigen Ansatzes behandelt. Die Integration der Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen und Risiken in das übergeordnete Risikomanagementsystem von SBO wurde

eingeleitet. Während ESG-Risiken derzeit anhand einer spezifischen Skala bewertet werden, die auf nicht-finanzielle Aspekte ausgerichtet ist, wurde ihre Klassifikation an finanzielle Schwellenwerte angepasst, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten. SBO plant, die Bewertungsmethoden weiter zu harmonisieren und ESG-Risiken in den kommenden Jahren vollständig als zentralen Bestandteil des Risikomanagementrahmens zu integrieren. SBO verwendet denselben Prozess zur Identifizierung und Steuerung von ESG-Chancen wie für ESG-Risiken.

Datenquellen und Instrumente

SBO nutzte eine Kombination aus internen und externen Datenquellen, um Auswirkungen, Risiken und Chancen zu bewerten. Zu den internen Daten gehören die Zahl der Beschäftigten und das Einkaufsvolumen. Zu den externen Quellen zählen Indizes wie der OECD- und der UNICEF-Sozialindex sowie Umweltinstrumente wie der Water Risk Filter und der WWF Biodiversity Risk Filter.

E1 IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen

AUSWIRKUNGEN AUF DEN KLIMAWANDEL

Die klimabezogenen Auswirkungen von SBO resultieren in erster Linie aus Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zu den wesentlichen Quellen zählen Transportemissionen, Emissionen aus der Beschaffung und Nutzung von Rohstoffen sowie aus der Fertigung an den Betriebsstandorten. Zudem entstehen Emissionen durch die Öl- und Gasförderung, die mit SBOs Equipment durchgeführt wird. Zur Bewertung und Steuerung dieser Auswirkungen wendet SBO einen strukturierten Prozess der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) an, der sowohl die finanzielle Wesentlichkeit (Einfluss klimabezogener Faktoren auf die Unternehmensleistung) als auch die Auswirkungswesentlichkeit (Einfluss von SBO auf Klimawandel und Umwelt) berücksichtigt.

Identifikation und Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen

Klimabezogene Risiken und Chancen werden durch Datenerhebung, Stakeholder-Engagement und Analysen bewertet, wobei regulatorische Entwicklungen, Markttrends sowie physische Klimarisiken berücksichtigt werden. Die Analyse umfasst sowohl Übergangs- als auch physische Risiken und identifiziert zugleich potenzielle Chancen.

Physische Klimarisiken – Vorgehensweise, Szenarien und Datenbasis

Die Identifizierung und Bewertung der klimabedingten physischen Risiken in den eigenen Betrieben und der Wertschöpfungskette umfasste einen systematischen Prozess. Dazu gehörte die Analyse potenzieller Auswirkungen von extremen Wetterereignissen, Temperaturschwankungen und anderen klimabezogenen Phänomenen auf Anlagen, Lieferkette und Logistik. SBO bewertete Risiken in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (z.B. Störungen bei der Rohstoffgewinnung) sowie Risiken in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, einschließlich der Auswirkungen auf Vertriebskanäle. Mit Hilfe von Klimamodellierungswerkzeugen und historischen Daten wurden geografische und operative Hotspots identifiziert. Ziel ist eine umfassende Risikopriorisierung zur Abmilderung potenzieller Störungen und zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Wertschöpfungskette.

Bei der Bewertung der physischen Klimarisiken wurden emissionsintensive Klimaszenarien wie RCP 8.5 (oder SSP5-8.5) einbezogen, um schwerwiegende Folgen zu berücksichtigen, wenn keine ausreichenden Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden. Ergänzend werden Klimaszenarien genutzt, die unterschiedliche Treibhausgasemissionsniveaus widerspiegeln (IPCC RCP 2.6, RCP 4.5 und RCP 8.5). Zusätzlich werden relevante regionale Klimaprojektionen auf Basis dieser Emissionspfade in die Analyse einbezogen (lokalisierte Klimamodelle und regionsspezifische Datensätze), um geografische Unterschiede (Temperaturtrends, Niederschlagsmuster, extreme Wetterereignisse) angemessen zu berücksichtigen.

Bruttorisiken, Exposition und methodische Grenzen in der Wertschöpfungskette

Für SBO wird bei der Bewertung der physischen Bruttorisiken die potenzielle Exposition von Vermögenswerten und Geschäftstätigkeiten gegenüber klimabedingten Gefahren wie extremen Wetterereignissen und langfristigen Umweltveränderungen berücksichtigt. Der Schwerpunkt liegt auf bestimmten Betriebsstandorten, Bohr- und Komplettierungsverfahren und der Abhängigkeit von speziellen Materialien aufgrund ihrer geografischen Verteilung und klimasensiblen Standorten. SBO dokumentiert Herausforderungen bei der Bewertung von Risiken in der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (einschließlich Lieferanten und Abfallmanagementsystemen), erkennt aber die Bedeutung dieser Bewertungen für die betriebliche Widerstandsfähigkeit an. Da detaillierte Daten für die gesamte Wertschöpfungskette nur begrenzt verfügbar sind, fokussiert SBO lokalisierte Bewertungen für Kerntätigkeiten.

Zeithorizonte, Taxonomie-Ansatz und Transparenz zu Ausschlüssen

Um die CSRD-Berichtsanforderungen zu erfüllen, wurde die Identifizierung und Bewertung klimabezogener Gefahren über kurz-, mittel- und langfristige Zeiträume durchgeführt. Der Prozess folgte einem standardisierten Ansatz unter Verwendung der Klimagefahrentabelle gemäß EU-Taxonomie (Anhang A, Anhang 1, Delegierter Rechtsakt 2021/2139). Wo robuste Klimadaten verfügbar waren, wurden diese genutzt. Für Gefahren mit begrenzter Datenverfügbarkeit (z.B. Waldbrände oder spezifische windbedingte Risiken) waren qualitative Bewertungen erforderlich oder die Gefahren konnten mangels zuverlässiger Daten nicht einbezogen werden. Ausschlüsse und methodische Beschränkungen wurden transparent dokumentiert.

Kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte wurden klar definiert und mit dem erwarteten Lebenszyklus der SBO-Anlagen, strategischen Planungshorizonten und Kapitalallokationsplänen verknüpft. Die Zeiträume entsprechen den Jahren 2030 (kurzfristig), 2050 (mittelfristig) und 2100 (langfristig) und orientieren sich an IPCC-Szenarien für Klimarisikobewertungen.

Ergebnisse physischer Risikoanalyse und Bewertungssystematik

Zur Quantifizierung der Exposition wurde ein standortspezifischer Lokalisierungsansatz angewendet, der geografische Koordinaten und Risikokartierungsinstrumente nutzt. Berücksichtigt wurden Risiken wie Überschwemmungen, Starkregen, Stürme, extreme Temperaturen und Dürren. Die Anfälligkeit einzelner Standorte wurde mithilfe von Vulnerabilitätsmatrizen analysiert; Risiken wurden anhand Schwere und Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 bis 6 klassifiziert. Die Analyse zeigt, dass Standorte in unterschiedlichem Maße betroffen sind. Insbesondere Überschwemmungen und starke Winde können strukturelle Schäden und Betriebsunterbrechungen verursachen; steigende Temperaturen können Produktionsausfälle begünstigen (z.B. durch Überlastung von Kühlsystemen). Finanzielle Auswirkungen variieren je nach Standort und Szenario. Erhöhte Reparaturkosten und potenzielle Ausfallzeiten wurden als wesentliche Risikofaktoren identifiziert. Zur Risikominderung wurden Anpassungsmaßnahmen definiert, darunter erhöhte Infrastrukturresilienz, Optimierung von Kühl- und Entwässerungssystemen sowie Anpassungen der betrieblichen Abläufe.

Übergangsrisiken und -chancen – Status und Weiterentwicklung

Aus Sicht der SBO wurden klimabezogene Übergangsrisiken und -chancen über Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette in Übereinstimmung mit den TCFD-Richtlinien bewertet. Diese Risiken ergeben sich insbesondere aus regulatorischen Änderungen, Verschiebungen der Kundenpräferenzen hin zu emissionsärmeren Technologien sowie neuen gesellschaftlichen und marktbezogenen Erwartungen; berücksichtigt wurden auch potenzielle Kostensteigerungen aufgrund strengerer Emissionsvorschriften. Im Rahmen eines ersten Screening-Prozesses wurden Übergangereignisse über kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte (2030/2050/2100) ermittelt. SBO hat keine Szenarioanalyse für Übergangsrisiken durchgeführt. Die detaillierte Bewertung der Exposition gegenüber Übergangsrisiken (einschließlich Wahrscheinlichkeit, Ausmaß und Dauer) befindet sich in der Entwicklung. SBO ist dabei, Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die mit dem Übergang zu einer

Netto-Null-Emissionswirtschaft unvereinbar sein könnten oder erhebliche Anstrengungen erfordern, um diese Vereinbarkeit zu erreichen. SBO ist sich bewusst, wie wichtig es ist, langfristige Risiken mit klimapolitischen Zielen (Green Deal der EU, Netto-Null-Emissionen bis 2050) in Einklang zu bringen; ein Rahmen zur umfassenden Bewertung dieser Risiken ist in Arbeit und wird in künftigen Berichtszyklen umgesetzt.

Verknüpfung mit Finanzberichterstattung

SBO erkennt die Bedeutung der Angleichung von Klimaszenarien und Finanzberichterstattung an, um physische Klimarisiken und Chancen angemessen zu erfassen. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält eine detaillierte Bewertung potenzieller ESG-bezogener Risiken, einschließlich möglicher Auswirkungen und entsprechender Managementansätze. Die Finanzberichterstattung berücksichtigt ESG-bezogene Risiken insbesondere in Bezug auf langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte einschließlich Firmenwerte und sonstiger immaterieller Vermögenswerte). Im Anhang des Konzernabschlusses werden ergänzende Erläuterungen bereitgestellt.

E2 IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der mit der Umweltverschmutzung verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

UMWELTVERSCHMUTZUNG

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse führte SBO eine Bewertung der eigenen Standorte hinsichtlich umweltbezogener Verschmutzungsrisiken durch, wobei sowohl physische als auch Übergangsrisiken berücksichtigt wurden. Darüber hinaus umfasste die Analyse vorgelagerte und nachgelagerte Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette, um eine umfassende Bewertung gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie und der CSRD sicherzustellen. Anerkannte Wesentlichkeitsbewertungsmethoden wurden angewendet, um relevante Risiken zu identifizieren und zu bewerten. Dies umfasste Auswirkungswesentlichkeitsanalysen sowie die Verwendung von quantitativen Schwellenwerten und qualitativen Bewertungen. Die Analyse basierte auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Stakeholder-Inputs, um eine fundierte und objektive Bewertung der wesentlichen Risiken zu gewährleisten. SBO stützte sich in erster Linie auf interne Stakeholder-Engagements sowie externe Leitlinien. Die Perspektiven betroffener Gemeinschaften wurden im Bewertungsprozess nicht spezifisch berücksichtigt. Zukünftige Bewertungen könnten eine erweiterte Einbindung von Stakeholdern berücksichtigen, sofern sich regulatorische Anforderungen und bewährte Praktiken weiterentwickeln.

SBO hat an seinen Produktionsstandorten Auswirkungen auf die Umweltverschmutzung festgestellt, insbesondere in Bezug auf Emissionen und Abfallströme. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind Ressourcengewinnung und Materialverarbeitung die Hauptverschmutzungsquellen, während die Auswirkungen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette mit Abfallmanagement und Recycling verbunden sind. Zu den Geschäftsaktivitäten, die wesentliche Auswirkungen haben, gehören Herstellungsprozesse, Abfallbehandlung und die Beschaffung von Rohstoffen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Diese Erkenntnisse fließen in die laufenden Risiko- und Chancenbewertungen von SBO ein.

E3 IRO-1 - Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher wasser- und meeresressourcenbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen

WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

SBO hat seinen Betrieb und seine Wertschöpfungskette bewertet, um Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen zu ermitteln. SBO nutzte den Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute, um die Wasserknappheit an seinen Standorten zu bewerten. Diese Bewertungen bildeten die Grundlage für die Strategien der SBO zur Minderung wasserbezogener Risiken und zur Nutzung von Chancen innerhalb ihrer Geschäftstätigkeit und Lieferkette.

SBO hat im Rahmen ihrer Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen von Wasser- und Meeresressourcen relevante Stakeholder-Gruppen konsultiert. Die Einbindung erfolgte in erster Linie über interne Stakeholder, einschließlich Lieferanten und Experten. Diese Bemühungen zielen darauf ab, ein umfassendes Verständnis der Auswirkungen zu gewährleisten und gleichzeitig die in der Wertschöpfungskette identifizierten wesentlichen Probleme zu adressieren. SBO wendet den LEAP-Ansatz derzeit nicht an.

E4 IRO 1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen in Bezug auf die biologische Vielfalt und das Ökosystem

BIODIVERSITÄT

SBO hat die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme entlang seiner gesamten Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette bewertet. Dabei werden strukturierte Kriterien gemäß den ESRS-Leitlinien angewendet, die sich auf Schweregrad, Umfang und Unabänderlichkeit der Auswirkungen konzentrieren. Die Analyse berücksichtigt regionale Unterschiede in Umweltstandards und integriert wissenschaftliche Daten sowie Beiträge von Interessengruppen zur Wesentlichkeitsbewertung. Der Fokus liegt auf ökosystemischen Veränderungen, die durch Ressourcennutzung und Abfallerzeugung entstehen. Dieser Ansatz ist mit den CSR- und SASB-Rahmenwerken abgestimmt und gewährleistet eine umfassende Wirkungsanalyse sowie eine transparente Berichterstattung.

Die Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und den Ökosystemen an den eigenen Standorten und in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten werden nicht vollständig bewertet. Künftige Bewertungen könnten Schlüsselkriterien wie das Ausmaß potenzieller Schäden, die Wahrscheinlichkeit des Auftretens und die Abhängigkeit von Ökosystemleistungen, wie der Bestäubung berücksichtigen.

SBO führte eine doppelte Wesentlichkeitsbewertung durch, um biodiversitätsbezogene Risiken und Auswirkungen zu bewerten. Dabei wurden wissenschaftliche Literatur, globale Berichte und Umweltstudien herangezogen. Wichtige Quellen umfassten den IPCC AR6 Synthesebericht (2023), Berichte der Europäischen Umweltagentur, Studien des UNEP sowie Forschungsergebnisse zu Lebensraumzerstörung und Biodiversitätsverlust von National Geographic, Science Advances und der Royal Society B.

Die Bewertung umfasste sowohl transitorische als auch physische Biodiversitätsrisiken, darunter Lebensraumzerstörung durch Bergbau, Auswirkungen des Tiefsee-Bohrens, die Verbreitung invasiver Arten durch den Schiffsverkehr und Umweltverschmut-

zung entlang der Wertschöpfungskette von SBO. Zusätzliche Erkenntnisse wurden aus Studien zum Schiffsverkehr (Nature Sustainability) und zur Sicherheit von Offshore-Bohrungen (ScienceDirect) gewonnen.

Obwohl diese Quellen ein umfassendes Verständnis der Biodiversitätsrisiken vermittelten, hat SBO bislang keine dedizierte, tiefgehende Analyse zur Quantifizierung dieser Risiken durchgeführt und keine systemischen Risiken untersucht. Derzeit prüft SBO, ob weitere Bewertungen erforderlich sind, um die Überwachung und Minderung dieser Risiken zu verbessern.

SBO hat keine Konsultationen mit den betroffenen Gemeinschaften durchgeführt.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von SBO hat bedeutende biodiversitätsbezogene Auswirkungen identifiziert, die sich aus den vorgelagerten Aktivitäten der Wertschöpfungskette ergeben.

Dazu gehören:

Landnutzungsänderungen im Zusammenhang mit dem Bergbau: Bergbautätigkeiten im vorgelagerten Bereich tragen zum Verlust von Lebensräumen und zu Veränderungen in der Landnutzung bei, was sich erheblich auf lokale Ökosysteme und die biologische Vielfalt auswirken kann.

Süßwassernutzung und Veränderung der Meeresnutzung (vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette): Die Gewinnungs- und Herstellungsprozesse sind mit einem erheblichen Süßwasserverbrauch verbunden, was zu einer potenziellen Belastung der lokalen Wasserressourcen und aquatischen Ökosysteme führt.

Verschmutzung entlang der Wertschöpfungskette: Die Verschmutzung durch vorgelagerte Tätigkeiten in der Wertschöpfungskette, einschließlich Industrieabfälle und Emissionen, beeinträchtigt die biologische Vielfalt, indem sie die Ökosysteme verunreinigt und die Qualität der Lebensräume verringert.

Diese Auswirkungen zeigen eindeutige Abhängigkeiten und potenzielle Folgen für die Ökosysteme und indirekt auch für die lokalen Gemeinschaften, die auf diese Ressourcen angewiesen sind. SBO hat keine negativen Auswirkungen innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit identifiziert, weshalb derzeit keine Minderungsmaßnahmen geplant sind. Diese Analyse wird jedoch im Rahmen des laufenden Bewerbungsprozesses weitergeführt. Eine detaillierte Liste der für diese Bewertung relevanten SBO-Standorte ist in SBM-3-16 zu finden.

E5 IRO-1 - Beschreibung der Prozesse zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

SBO richtet seine Geschäftspraktiken an den Anforderungen der EU-Taxonomie und der CSRD aus. Die Entwicklung und Integration zusätzlicher Instrumente wie der Materialflussanalyse (MFA) oder des Product Environmental Footprint (PEF) zur umfassenden Bewertung aktueller und potenzieller Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der eigenen Geschäftstätigkeit und der Wertschöpfungskette sind derzeit nicht geplant. SBO hat bislang keine systematische Überprüfung seiner Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft durchgeführt. Die Einschätzung basiert derzeit auf einer qualitativen Betrachtung

der wesentlichen Wertschöpfungsstufen, insbesondere Materialbeschaffung, eigene Produktion und End of Life Management, sowie auf vorhandenen Informationen aus Beschaffung, Produktion und Abfallmanagement.

Die Produktionsstätten von SBO verwenden hochwertige Metalle und Legierungen, wodurch sich Potenziale zur Verbesserung der Materialeffizienz ergeben. Das Abfallmanagement umfasst den Umgang mit Metallschrott und Produktionsrückständen, wodurch Kreislaufwirtschaftsmaßnahmen unterstützt werden. Zudem liegt ein Schwerpunkt auf Produktlebenszyklus-Dienstleistungen, einschließlich Aufarbeitung, Wiederaufbereitung und Recycling von Werkzeugen und Komponenten, um deren Nutzungsdauer zu verlängern und Abfälle zu reduzieren.

SBO betont die strategische Bedeutung hochwertiger Stähle, Legierungen und anderer Spezialmaterialien, die für die Herstellung von Präzisionskomponenten unerlässlich sind. Diese Materialien zeichnen sich durch einzigartige mechanische und chemische Eigenschaften aus, die optimale Leistung unter anspruchsvollen und extremen Bedingungen gewährleisten. SBO setzt sich aktiv dafür ein, eine verlässliche Versorgung dieser essenziellen Ressourcen sicherzustellen und gleichzeitig Möglichkeiten zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und Recyclingfähigkeit im Einklang mit den generellen Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu identifizieren.

SBO setzt auf kontinuierliche Verbesserung anstelle eines „Business-as-usual“-Ansatzes. Durch die proaktive Steigerung der Effizienz in der Lieferkette kann SBO neue Chancen in den vorgelagerten Bereichen der Wertschöpfungskette erschließen. In den nachgelagerten Bereichen kann ein verstärkter Fokus auf Recyclingfähigkeit und Kreislaufwirtschaftspraktiken dazu beitragen, die Abfallmanagementkosten zu optimieren und die Einhaltung regulatorischer Vorgaben sicherzustellen. Dies stärkt die langfristige Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens.

Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bringt sowohl Chancen als auch Risiken für SBO mit sich. Während zusätzliche Investitionen in Produktdesign und Infrastruktur für die Materialrückgewinnung erforderlich sein können, verfügt SBO bereits über starke Grundlagen in diesen Bereichen. Durch die kontinuierliche Verbesserung des Lieferkettenmanagements und die enge Zusammenarbeit mit Stakeholdern können Kreislaufpraktiken weiter optimiert und gleichzeitig betriebliche Komplexitäten minimiert werden.

Vorgelagerte Wertschöpfungskette (Materialbeschaffung): Der höchste Ressourcenverbrauch erfolgt bei der Beschaffung von Rohstoffen, insbesondere hochwertiger Metalle und Legierungen. Risiken in dieser Phase umfassen Lieferkettenunterbrechungen, Umweltbelastungen durch Bergbau sowie die Abhängigkeit von externen Lieferanten.

Produktion (Eigene Betriebsabläufe): Die bedeutendsten negativen Auswirkungen wie Energieverbrauch, Emissionen und Abfallentstehung, einschließlich gefährlicher Abfälle sind in den Produktionsprozessen konzentriert.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette (End-of-Life-Management): Die nachgelagerte Phase umfasst das Abfallmanagement, einschließlich der Entsorgung und des Recyclings gebrauchter Komponenten.

SBO hat bislang keine spezifischen Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften in Bezug auf Ressourcenzufüsse, Ressourcenabflüsse und Abfallmanagement durchgeführt.

G1 IRO-1 - Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

SBO identifiziert und bewertet wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Geschäftspraktiken, indem Standort, Tätigkeit, Industrie und Transaktionsstruktur als zentrale Bewertungskriterien einbezogen werden. Dieser Prozess ist auf die doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 2 und IRO-1 abgestimmt. Durch Stakeholder-Engagement und Industrienbezogene Analysen wurde Corporate Governance als wesentlich identifiziert. Dabei wurde die Bedeutung über verschiedene geografische Standorte und Geschäftsaktivitäten hinweg bewertet. Entscheidende Faktoren waren unter anderem regulatorische Anforderungen, operative Tätigkeiten und Stakeholder-Prioritäten, um eine ganzheitliche Bewertung der governancebezogenen Risiken und Chancen zu gewährleisten. Weitere Präzisierungen, um eine klare Verbindung zwischen ESRS G1 und ESRS 2 herzustellen, könnten die Transparenz dieses Prozesses weiter verbessern.

IRO-2 - Offenlegungsanforderungen in den ESRS, die durch die Nicht-finanzielle Erklärung von SBO abgedeckt werden

SBO bestimmt wesentliche Informationen zur Offenlegung in Übereinstimmung mit den Anforderungen von ESRS 1, Abschnitt 3.2. Der Wesentlichkeitsbewertungsprozess umfasst die Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) anhand vordefinierter Schwellenwerte und Kriterien. Diese Schwellenwerte werden unter Berücksichtigung der Erwartungen der Stakeholder, regulatorischer Anforderungen sowie der Ausrichtung an internationalen Rahmenwerken wie GRI und ISSB festgelegt. Um sowohl allgemeine als auch unternehmensspezifische Berichtspflichten zu erfüllen, gleicht SBO die identifizierten IROs mit den spezifischen ESRS-Offenlegungspunkten ab. In Fällen, in denen wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte noch nicht vollständig adressiert sind, verpflichtet sich SBO, bestehende Lücken transparent offenzulegen und einen klaren zeitlichen Rahmen für deren Bearbeitung zu definieren.

IRO-2 - 56 - LISTE DER BEFOLGTEN OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

ESRS-Code	Offenlegungspflicht	Seite	Eingliederung durch Verweis
IRO-2-56	IRO-2-56	IRO-2-56	BP-2-16
ESRS 2			
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten	2	
BP-2	Offenlegung von Informationen in Bezug auf besondere Umstände	2	
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	4	
GOV-2	Information der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane der SBO und Behandlung von Nachhaltigkeitsfragen	9	
GOV-3	Integration nachhaltigkeitsbezogener Leistungen in Anreizsysteme	10	
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	11	
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	12	
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	14	
SBM-2	Interessen und Ansichten der Beteiligten	17	
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	22	
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	51	

ESRS-Code	Offenlegungspflicht	Seite	Eingliederung durch Verweis
IRO-2	Die Offenlegungspflichten im ESRS werden durch die Nicht-finanzielle Erklärung der SBO abgedeckt	60	
E1			
GOV-3	Integration nachhaltigkeitsbezogener Leistungen in Anreizsysteme	10	
E1-1	Übergangsplan zum Klimaschutz	83	
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	42	
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	54	
E1-2	Konzepte für den Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel	83	
E1-3	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Klimakzepten	83	
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	87	
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	91	
E1-6	Bruttoemissionen Scope 1, 2, 3 und Gesamt-THG-Emissionen	93	
E1-9	Voraussichtliche finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle kundenbezogene Chancen	Phasing-In	
E2			
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung	56	
E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung	101	
E2-2	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung	101	
E2-3	Ziele in Bezug auf die Umweltverschmutzung	101	
E3			
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher wasser- und meeresressourcenbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen	57	
E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	102	
E3-2	Maßnahmen und Ressourcen in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen	102	
E3-3	Ziele in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen	102	
E3-4	Wasserverbrauch	103	
E3-5	Voraussichtliche finanzielle Auswirkungen von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	Phasing-In	
E4			
E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	105	
SBM 3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	44	
IRO 1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der biologischen Vielfalt und des Ökosystems	57	
E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	107	
E4-3	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und den Ökosystemen	107	
E4-4	Ziele in Bezug auf biologische Vielfalt und Ökosysteme	107	

ESRS-Code	Offenlegungspflicht	Seite	Eingliederung durch Verweis
E5			
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Identifizierung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nutzung materieller Ressourcen und der Kreislaufwirtschaft	58	
E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft	108	
E5-2	Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft	108	
E5-3	Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	108	
E5-4	Ressourcenzuflüsse	109	
E5-5	Ressourcenabflüsse	111	
E5-6	Voraussichtliche finanzielle Auswirkungen der Ressourcennutzung und Auswirkungen, Risiken und Chancen der Kreislaufwirtschaft	Phasing-In	
S1			
SBM-2	Interessen und Ansichten der Beteiligten	17	
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	45	
S1-1	Konzepte in Bezug auf die eigene Belegschaft	116	
S1-2	Verfahren für die Einbeziehung der eigenen Arbeitnehmer und Arbeitnehmervertreter in Bezug auf die Auswirkungen	120	
S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für die eigenen Arbeitnehmer, um Bedenken zu äußern	121	
S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Verfolgung wesentlicher Chancen in Bezug auf die eigene Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	122	
S1-5	Ziele in Bezug auf den Umgang mit wesentlichen negativen Auswirkungen, die Förderung positiver Auswirkungen und den Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	128	
S1-6	Merkmale der Mitarbeiter von SBO	129	
S1-7	Merkmale der nicht angestellten Mitarbeiter in der eigenen Belegschaft von SBO	131	
S1-8	Tarifvertragliche Absicherung und sozialer Dialog	132	
S1-9	Kennzahlen zur Diversität	132	
S1-10	Angemessene Entlohnung der Mitarbeiter im Einklang mit den geltenden Benchmarks	133	
S1-12	Menschen mit Behinderungen	133	
S1-14	Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit	134	
S1-15	Kennzahlen zur Work-Life-Balance	Phasing-In	
S1-16	Vergütungskennzahlen (Lohngefälle und Gesamtvergütung)	134	
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen auf die Menschenrechte	135	
S2			
SBM-2	Interessen und Ansichten der Beteiligten	17	
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	47	
S2-1	Konzepte für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	141	
S2-2	Verfahren zur Einbindung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette in Bezug auf die Auswirkungen	142	
S2-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern	144	

ESRS-Code	Offenlegungspflicht	Seite	Eingliederung durch Verweis
S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette und Ansätze für das Management wesentlicher Risiken und die Verfolgung wesentlicher Chancen in Bezug auf die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	145	
S2-5	Ziele in Bezug auf den Umgang mit wesentlichen negativen Auswirkungen, die Förderung positiver Auswirkungen und den Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	147	
S3			
SBM-2	Interessen und Ansichten der Beteiligten	17	
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	49	
S3-1	Konzepte für die betroffenen Gemeinschaften	148	
S3-2	Verfahren für die Einbeziehung der betroffenen Gemeinschaften in Bezug auf die Auswirkungen	148	
S3-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für die betroffenen Gemeinschaften, um Bedenken zu äußern	148	
S3-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zur Bewältigung wesentlicher Risiken und zur Verfolgung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	149	
S3-5	Ziele in Bezug auf den Umgang mit wesentlichen negativen Auswirkungen, die Förderung positiver Auswirkungen und den Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	150	
S4			
SBM-2	Interessen und Ansichten der Beteiligten	17	
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodus	50	
S4-1	Konzepte für Verbraucher und Endnutzer	151	
S4-2	Erklärung für den Fall, dass das Unternehmen kein allgemeines Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und/oder Endnutzern eingeführt hat	151	
S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer sowie Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Verfolgung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern und die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	152	
S4-5	Ziele in Bezug auf den Umgang mit wesentlichen negativen Auswirkungen, die Förderung positiver Auswirkungen und den Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	152	
G1			
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	9	
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	60	
G1-1	Unternehmensführung und Unternehmenskultur	153	
G1-3	Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	157	
G1-4	Bestätigte Vorfälle von Korruption oder Bestechung	160	

Offenlegungspflicht	Datenpunkt	Paragraph	SFDR-Referenz	Säule 3-Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Wesentlichkeit	Seite
IRO-2-56	IRO-2-56	IRO-2-56	IRO-2-56	IRO-2-56	IRO-2-56	IRO-2-56	IRO-2-56	IRO-2-56
GOV-1	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	§21 (d)	Indikator Nummer 13 der Tabelle #1 von Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/181627 der Kommission, Anhang II		Wesentlich	4
GOV-1	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind	§21 (e)			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Wesentlich	4
GOV-4	Erklärung zu Sorgfaltspflicht	§30	Indikator Nummer 10 Tabelle #3 von Anhang 1				Wesentlich	11
SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	§40 (d) i	Indikatoren Nummer 4 Tabelle #1 von Anhang 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Tabelle 1: Qualitative Angaben zu Umweltrisiken, Tabelle 2: Qualitative Angaben zu sozialen Risiken	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Wesentlich	14
SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	§40 (d) ii	Indikator Nummer 9 Tabelle #2 von Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		nicht wesentlich	
SBM-1	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	§40 (d) iii	Indikator Nummer 14 Tabelle #1 von Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/181829, Artikel 12 Absatz 1 der delegierten Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		nicht wesentlich	
SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak	§40 (d) iv			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		nicht wesentlich	
E1								
E1-1	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050	§14				Verordnung (EU) 2021/1119, Arti- 2(1)	Wesentlich	83

Offenlegungspflicht	Datenpunkt	Paragraph	SFDR-Referenz	Säule 3-Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Wesentlichkeit	Seite
E1-1	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten ausgenommen sind	§16 (g)		Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Article 12.1 (d) bis (g), und Artikel 12 Absatz 2		Wesentlich	83
E1-4	THG-Emissionsreduktionsziele	§34	Indikator Nummer 4 Tabelle #2 von Anhang 1	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 6		Wesentlich	87
E1-5	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	§38	Indikator Nummer 5 Tabelle 1 und Indikator Nummer 5 Tabelle #2 von Anhang 1				Wesentlich	91
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	§37	Indikator Nummer 5 Tabelle #1 von Anhang 1				Wesentlich	91
E1-5	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	Paragraphen 40 bis 43	Indikator Nummer 6 Tabelle #1 von Anhang 1				Wesentlich	91
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	§44	Indikator Nummer 1 und 2 Tabelle 1 von Anhang 1	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 5 Absatz 1, 6 und 8(1)		Wesentlich	93

Offenlegungs-pflicht	Datenpunkt	Para-graph	SFDR-Referenz	Säule 3-Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU-Klima-gesetz-Referenz	Wesent-lichkeit	Seite
E1-6	Intensität der THG-Bruttoemissionen	Ziffern 53-55	Indikatoren Nummer 3 Tabelle #1 von Anhang 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 8 Absatz 1		Wesentlich	93
E1-7	Abbau von Treibhausgasen und CO ₂ -Gutschriften	§56				Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz (1)	nicht Wesentlich	n/a
E1-9	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken	§66			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Wesentlich	n/a
E1-9	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko	§66 (a)		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absätze 46 und 47; Meldebogen 5: Anlagebuch – Physisches Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko			Wesentlich	n/a
E1-9	Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden	§66 (c)		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absätze 46 und 47; Meldebogen 5: Anlagebuch – Physisches Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko			Wesentlich	n/a

Offenlegungspflicht	Datenpunkt	Paragraph	SFDR-Referenz	Säule 3-Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Wesentlichkeit	Seite
E1-9	Aufschlüsselungen des Buchwerts der Immobilien nach Energieeffizienzklassen	§67 (c)		Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absatz 34; Meldebogen 2: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Durch Immobilien besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten			Wesentlich	n/a
E1-9	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen	§69			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II		Wesentlich	n/a
E2								
E2-4	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird	§28		Indikator Nummer 8 Tabelle #1 von Anhang 1 Indikator Nummer 2 Tabelle #Nr. 2 von Anhang 1 Indikator Nr. 1 Tabelle Nr. 2 von Anhang 1 Indikator Nummer 3 Tabelle #Nr. 2 von Anhang 1			nicht wesentlich	
E3								
E3-1	Wasser und Meeresressourcen	§9		Indikator Nummer 7 Tabelle #2 von Anhang 1			Wesentlich	102
E3-1	Spezielle Strategie	§13		Indikator Nummer 8 Tabelle 2 von Anhang 1			Wesentlich	102
E3-1	Nachhaltige Ozeane und Meere	§14		Indikator Nummer 12 Tabelle #2 von Anhang 1			Wesentlich	102
E3-4	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	§28 (c)		Indikator Nummer 6.2 Tabelle #2 von Anhang 1			Wesentlich	103
E3-4	Gesamtwasserverbrauch in m³ je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten	§29		Indikator Nummer 6.1 Tabelle #2 von Anhang 1			Wesentlich	103
E4								
SBM-3 – E4	Aktivitäten an Standorten in oder nahe biodiversitätssensiblen Gebieten, die diese negativ beeinflussen, sofern notwendige Maßnahmen noch nicht umgesetzt wurden oder laufend sind	§16 (a) i		Indikator Nummer 7 Tabelle #1 von Anhang 1			Wesentlich	44

Offenlegungspflicht	Datenpunkt	Paragraph	SFDR-Referenz	Säule 3-Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Wesentlichkeit	Seite
SBM-3 – E4	Wesentliche negative Auswirkungen in Bezug auf Bodenverschlechterung, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung	§16 (b)	Indikator Nummer 10 Tabelle #2 von Anhang 1				Wesentlich	44
SBM-3 – E4	Eigene Maßnahmen beeinträchtigen bedrohte Arten	§16 (c)	Indikator Nummer 14 Tabelle #2 von Anhang 1				Wesentlich	44
E4-2	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	§24 (b)	Indikator Nummer 11 Tabelle #2 von Anhang 1				Wesentlich	107
E4-2	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere	§24 (c)	Indikator Nummer 12 Tabelle #2 von Anhang 1				Wesentlich	107
E4-2	Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung	§24 (d)	Indikator Nummer 15 Tabelle #2 von Anhang 1				Wesentlich	107
E5								
E5-5	Nicht recycelte Abfälle	§37 (d)	Indikator Nummer 13 Tabelle #2 von Anhang 1				Wesentlich	111
E5-5	Gefährliche und radioaktive Abfälle	§39	Indikator Nummer 9 Tabelle #1 von Anhang 1				nicht wesentlich	
S1								
SBM-3 – S1	Risiko von Zwangsarbeit	§14 (f)	Indikator Nummer 13 Tabelle #3 von Anhang I				Wesentlich	45
SBM-3 – S1	Risiko von Kinderarbeit	§14 (g)	Indikator Nummer 12 Tabelle #3 von Anhang I				Wesentlich	45
S1-1	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	§20	Indikator Nummer 9 Tabelle #3 und Indikator Nummer 11 Tabelle #1 von Anhang I				Wesentlich	116ff
S1-1	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	§21			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Wesentlich	116ff
S1-1	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	§22	Indikator Nummer 11 Tabelle #3 von Anhang I				Wesentlich	116ff
S1-1	Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen	§23	Indikator Nummer 1 Tabelle #3 von Anhang I				Wesentlich	116ff

Offenlegungspflicht	Datenpunkt	Paragraph	SFDR-Referenz	Säule 3-Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Wesentlichkeit	Seite
S1-3	Bearbeitung von Beschwerden	§32 (c)	Indikator Nummer 5 Tabelle #3 von Anhang I				Wesentlich	121ff
S1-14	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	§88 (b) und (c)	Indikator Nummer 2 Tabelle Nr. 3 in Anhang I		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Wesentlich	134
S1-14	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	§88 (e)	Indikator Nummer 3 Tabelle #3 von Anhang I				Wesentlich	134
S1-16	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	§97 (a)	Indikator Nummer 12 Tabelle 1 in Anhang I		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Wesentlich	134
S1-16	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	§97 (b)	Indikator Nummer 8 Tabelle #3 von Anhang I				Wesentlich	134
S1-17	Fälle von Diskriminierung	§103 (a)	Indikator Nummer 7 Tabelle #3 von Anhang I				Wesentlich	135
S1-17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	§104 (a)	Indikator Nummer 10 Tabelle 1 und Indikator Nr. 14 Tabelle Nr. 3 in Anhang I		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Art. 12 (1)		Wesentlich	135
S2								
SBM-3 – S2	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	§11 (b)	Indikatoren Nummer 12 und Nr. 13 Tabelle #3 von Anhang I				Wesentlich	47
S2-1	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	§17	Indikator Nummer 9 Tabelle #3 und Indikator Nr. 11 Tabelle #1 von Anhang 1				Wesentlich	141ff
S2-1	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	§18	Indikator Nummer 11 und Nr. 4 Tabelle #Nr. 3 von Anhang 1				Wesentlich	141ff
S2-1	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	§19	Indikator Nummer 10 Tabelle #1 von Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Art. 12 (1)		Wesentlich	141ff
S2-1	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	§19			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Wesentlich	141ff

Offenlegungspflicht	Datenpunkt	Paragraph	SFDR-Referenz	Säule 3-Referenz	Benchmark Verordnung Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Wesentlichkeit	Seite
S2-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	§36	Indikator Nummer 14 Tabelle #3 von Anhang 1				Wesentlich	145
S3								
S3-1	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	§16	Indikator Nummer 9 Tabelle #3 von Anhang 1 und Indikator Nummer 11 Tabelle 1 von Anhang 1				Wesentlich	148
S3-1	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	§17	Indikator Nummer 10 Tabelle 1 Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Art 12 (1)		Wesentlich	148
S3-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	§36	Indikator Nummer 14 Tabelle #3 von Anhang 1				Wesentlich	149
S4								
S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	§16	Indikator Nummer 9 Tabelle #3 und Indikator Nummer 11 Tabelle #1 von Anhang 1				Wesentlich	151
S4-1	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	§17	Indikator Nummer 10 Tabelle #1 von Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Art 12 (1)		nicht wesentlich	151
S4-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	§35	Indikator Nummer 14 Tabelle #3 von Anhang 1				nicht wesentlich	152
G1								
G1-1	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	§10 (b)	Indikator Nummer 15 Tabelle #3 von Anhang 1				Wesentlich	153
G1-1	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	§10 (d)	Indikator Nummer 6 Tabelle #3 von Anhang 1				Wesentlich	153
G1-4	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	§24 (a)	Indikator Nummer 17 Tabelle #3 von Anhang 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II		Wesentlich	160
G1-4	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	§24 (b)	Indikator Nummer 16 Tabelle #3 von Anhang 1				Wesentlich	160

Informationen zur Umwelt

Offenlegungen gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 (Taxonomieverordnung)

Im Zuge der Omnibus-Initiative I der EU-Kommission des Jahres 2025 erfolgte durch die Delegierte Verordnung (EU) 2026/73, im Amtsblatt veröffentlicht am 8. Jänner 2026, auch eine Anpassung der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852. Hierdurch kommt es zu Reduktionen im Umfang der Meldebögen sowie unter bestimmten Voraussetzungen zu Erleichterungen in der Bewertung von umfassten Wirtschaftsaktivitäten sowie Finanzierungen und Investments. In Artikel 4 der delVO (EU) 2026/73 ist für Geschäftsjahre, welche zwischen dem 1. Jänner und dem 31. Dezember 2025 beginnen, als Übergangsbestimmung die Möglichkeit geschaffen worden, für diese Geschäftsjahre die Offenlegung der Angaben gemäß EU-TaxonomieVO in der Fassung vorzunehmen, wie sie am 31. Dezember 2025 gültig war. SBO nimmt diese Übergangsbestimmung in Anspruch und berichtet zum 31. Dezember 2025 noch nach den bisherigen Bestimmungen. Da nach wie vor Unsicherheiten in der rechtlichen Auslegung von Teilen der Bestimmungen bestehen, werden, soweit dies als zweckmäßig erachtet wird, die Rechtsauslegungen der EU-Kommission, welche sie in ihren Bekanntmachungen im Amtsblatt kundgemacht hat, herangezogen.

DIE EU-TAXONOMIEVERORDNUNG AUF EINEN BLICK

Der Europäische Green Deal zielt darauf ab, eine grüne Transformation zu erreichen, um die EU zu unterstützen, bis 2050 klimaneutral zu werden. Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) legt den Kurs für mehr Transparenz bei Nachhaltigkeitsmaßnahmen fest. Er umfasst ausschließlich wirtschaftliche Aktivitäten, die explizit in den relevanten delegierten Rechtsakten aufgeführt sind. Im herstellenden Gewerbe liegt der Fokus insbesondere auf emissionsintensiven Industrien. Die Zulieferindustrie wird jedoch bislang nicht zufriedenstellend berücksichtigt. Gerade in der Zulieferindustrie finden bedeutende Innovationen statt, die einen wesentlichen Beitrag zur Klimaneutralität leisten können. Die EU-Taxonomie standardisiert die Definition von ökologischer Nachhaltigkeit und dient als Orientierungshilfe für Investitionsentscheidungen. Unternehmen müssen ihre wirtschaftlichen Aktivitäten gemäß den Kriterien der Verordnung klassifizieren. Falls wirtschaftliche Aktivitäten einer oder mehreren potenziell nachhaltigen Tätigkeiten zugeordnet werden können, gelten sie als „taxonomiefähig“. Falls sie zusätzlich die Kriterien für einen „wesentlichen Beitrag“, die Anforderungen zur „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung“ sowie die „sozialen Mindeststandards“ erfüllen, gelten sie als „taxonomiekonform“. Die EU-Taxonomie-Verordnung verlangt von Unternehmen, ihre wirtschaftlichen Aktivitäten anhand der technischen Bewertungskriterien der relevanten delegierten Rechtsakte zu klassifizieren, insbesondere für die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie, sofern einschlägig, für die weiteren Umweltziele. Diese Aktivitäten werden anhand der Kriterien für einen „wesentlichen Beitrag“, der „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung“ sowie der „sozialen Mindeststandards“ bewertet. Unter den Umweltzielen der Taxonomie – Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR), Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC) und Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO) wurden im Rahmen der durchgeführten Prüfung für das Berichtsjahr 2025 keine taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten identifiziert.

VERARBEITENDES GEWERBE UND SEKTORÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN

HERSTELLUNG VON EISEN UND STAHL (UMWELTPOLITISCHES ZIEL KLIMASCHUTZ)

Eine wirtschaftliche Tätigkeit in dieser Kategorie ist eine Übergangstätigkeit im Sinne von Artikel 10 Absatz 2 der EU-Taxonomie-Verordnung. SBO ist ein Hersteller von nicht-magnetisierbaren, korrosionsbeständigen Stählen. Die Herstellung erfolgt in einem gemeinsamen Prozess mit dem Hauptlieferanten. Diese besondere Art der Prozessaufteilung hat sich historisch entwickelt und spiegelt sich teilweise in gemeinsamen Patenten wider. Der Hauptlieferant produziert in enger Abstimmung mit SBO maßgeschneiderte Rohmaterialien. Das Kaltschmieden und die weitere Bearbeitung werden von SBO durchgeführt.

Die EU-Taxonomie ist ein dynamisches Rahmenwerk, dessen Anforderungen weiterhin Anpassungen und neuen Interpretationen unterliegen. Die am 05. März 2025 veröffentlichten FAQs (C/2025/1373) interpretieren die Wirtschaftstätigkeit CCM 3.9 dahingehend, dass Erzeugnisse, an denen nach dem Schmelz und Gießvorgang eine Verformung oder eine weitere Bearbeitung, beispielsweise Kaltschmieden, vorgenommen wurde, nicht unter 3.9 zu berichten sind. Aufgrund dieser Erkenntnisse berichtet SBO keine Umsätze, CAPEX oder OPEX unter der Wirtschaftstätigkeit 3.9 Herstellung von Eisen und Stahl.

Die Produktpalette im Segment Energy Equipment, einschließlich der Werkzeuge und Ausrüstungen für das Bohren und die Komplettierung von Öl-, Gas- und Geothermie-Bohrungen, konnte keiner der in Anhang 1 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 angeführten wirtschaftlichen Tätigkeiten zugeordnet werden. Das Unternehmen ist nicht in der Gewinnung oder Verarbeitung von Gas tätig. Daher fallen an den SBO-Standorten keine Aktivitäten unter die Taxonomie-Kategorien CCM/CCA 4.29–4.31. Diese Einschätzung wurde für das Geschäftsjahr 2025 erneut überprüft und bestätigt.

SBO hat im Geschäftsjahr 2025 zudem infrastrukturelle und sektorübergreifende Aktivitäten durchgeführt. Die EU-Taxonomie-Verordnung klassifiziert nicht nur wirtschaftliche Kernaktivitäten in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit, sondern berücksichtigt auch bestimmte CAPEX und Betriebsausgaben in Bereichen wie erneuerbare Energien, Gebäude oder Fahrzeugflotten. Die folgenden wirtschaftlichen Aktivitäten sind für SBO relevant und fallen alle unter das Umweltziel Klimaschutz:

BEFÖRDERUNG MIT MOTORRÄDERN, PERSONENKRAFTWAGEN UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN (CCM 6.5)

Insbesondere der Erwerb, die Finanzierung, die Vermietung, das Leasing und der Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M, N oder L sind taxonomiefähig. In diesem speziellen Fall handelt es sich um eine Tätigkeit im Hinblick auf die für die SBO relevanten CAPEX und OPEX im Zusammenhang mit ihrem Fuhrpark.

GÜTERBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR (CCM 6.6)

Der Erwerb, die Finanzierung, das Leasing, die Anmietung und der Betrieb von Fahrzeugen der Klassen N1, N2 oder N3 für den Güterkraftverkehr, die unter die EURO-VI Norm der Stufe E oder deren Nachfolger fallen, sind taxonomiefähig. Im vorliegenden Fall handelt es sich um OPEX im Zusammenhang mit den unternehmenseigenen Lieferfahrzeugen von SBO.

NEUBAU UND RENOVIERUNG BESTEHENDER GEBÄUDE (CCM 7.1 & 7.2)

Einzelne Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung sind taxonomiefähig.

INSTALLATION, WARTUNG UND REPARATUR VON ENERGIEEFFIZIENTEN GERÄTEN (CCM 7.3)

Einzelne Renovierungsmaßnahmen, die in der Installation, Wartung oder Reparatur energieeffizienter Geräte bestehen, sind taxonomiefähig.

INSTALLATION, WARTUNG UND REPARATUR VON TECHNOLOGIEN FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN (CCM 7.6)

Taxonomiefähig sind die Installation, Wartung und Reparatur von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien. Für SBO ist diese Tätigkeit besonders wichtig im Zusammenhang mit der Installation von Photovoltaikanlagen an den eigenen Betriebsstandorten.

ERWERB VON GEBÄUDEN UND EIGENTUM AN GEBÄUDEN (CCM 7.7)

Der Erwerb von Immobilien und die Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien ist taxonomiefähig. Neben dem Eigentum können auch aktivierte Nutzungsrechte an gemieteten Gebäuden taxonomiefähige Investitionsausgaben darstellen. Für die SBO ist diese Aktivität besonders wichtig in Bezug auf Verwaltungs- und Betriebsgebäude.

TAXONOMIE-KONFORMITÄT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiekonform, wenn sie taxonomiefähig ist und die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag, die Anforderungen zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen sowie die sozialen Mindeststandards erfüllt. Zusätzlich zu den bereits gemeldeten, an der Taxonomie ausgerichteten Tätigkeiten 7.3 (Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten) hat SBO weitere relevante Tätigkeiten gemäß dem erweiterten Taxonomierahmen bewertet und gemeldet. Die Einbeziehung der zusätzlichen Umweltziele führte zu einer erweiterten Prüfung potenziell taxonomiefähiger Tätigkeiten, insbesondere im Kontext von Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft.

Einhaltung des Mindestschutzes

Um die Taxonomie-Konformität zu erreichen, muss SBO sicherstellen, dass die betreffenden Wirtschaftstätigkeiten zusätzlich zu den beiden Kriterien „wesentlicher Beitrag“ und „Do No Significant Harm (DNSH)“ im Einklang mit Artikel 18 der Taxonomie-Verordnung stehen. Unter Berücksichtigung des im Oktober 2022 veröffentlichten Abschlussberichts über Mindestschutzmaßnahmen der Plattform für nachhaltige Finanzen konzentriert sich SBO auf die Themen Menschenrechte, Bestechung/Korruption, Steuern und fairer Wettbewerb. Die folgenden Aspekte wurden im Detail berücksichtigt:

MENSCHENRECHTE

Die Geschäftstätigkeit erfolgt in Übereinstimmung mit dem Katalog der international anerkannten Menschenrechte. Es gibt einen Code of Conduct, der Führungskräfte und Mitarbeiter dazu verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um mögliche und tatsächliche Menschenrechtsverletzungen aufzudecken, zu verhindern und abzumildern. Es hat keine Verurteilungen im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen gegeben.

BESTECHUNG/KORRUPTION

SBO betreibt einen Whistleblowing-Service, der geschützte Kommunikationskanäle gewährleistet und die Meldung von Bestechungs-/Korruptionsvorfällen auf einer eigenen Online-Plattform ermöglicht. Darüber hinaus gibt es konzernweite Richtlinien und eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Bestechung, Betrug und jegliche Form von Korruption. Hinweise werden nach einem definierten Prozess geprüft und, sofern erforderlich, werden Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

STEUERN

Im Rahmen der Wirtschaftstätigkeiten von SBO fallen weltweit Steueraufwendungen in unterschiedlicher Form an. Umsatzsteuern, Körperschaftsteuern, Steuern auf Löhne und Gehälter usw. bedeuten, dass die Wirtschaftstätigkeiten von SBO in den einzelnen Ländern wirtschaftliche Beiträge leisten. SBO verfolgt keine aggressive Steuerpolitik. Die Standorte der einzelnen Unternehmen folgen ausschließlich den lokalen Wirtschaftstätigkeiten in den jeweiligen Industriezentren. In der Erläuterung 25 des Anhangs des Konzernabschlusses 2025 ist die Überleitung zum effektiven Konzernsteuersatz dargestellt.

FAIRER WETTBEWERB

SBO fördert die Einhaltung der einschlägigen Wettbewerbsregeln durch den gruppenweiten Code of Conduct sowie durch klar definierte Verhaltensanforderungen und die Möglichkeit zur Meldung potenzieller Verstöße über geschützte Kanäle. Zusätzlich hat SBO in diesem Jahr einen eigenen Code of Conduct für Geschäftspartner verabschiedet, der die Erwartungen gegenüber Lieferanten und weiteren relevanten Dritten konkretisiert. Die Umsetzung und Verankerung des Geschäftspartner-Code of Conduct ist als nächster Schritt vorgesehen. Für SBO bedeutet fairer Wettbewerb, dass keine Kartelle, wettbewerbswidrige Geschäftspraktiken oder Vereinbarungen eingegangen oder durchgeführt werden, die eine Marktbeherrschung oder Marktmacht ausnutzen oder ausweiten, sowie keine wettbewerbswidrigen Fusionen und Übernahmen. Dies gilt insbesondere, wenn sie Festpreise, manipulierte Angebote, Produktionsbeschränkungen oder Quoten oder die Aufteilung von Märkten durch die Zuteilung von Kunden, Lieferanten, Gebieten oder Geschäftsbereichen beinhalten.

WICHTIGE LEISTUNGSINDIKATOREN (KPIs)

INFORMATIONEN IN %	UMSATZ	CAPEX	OPEX
Taxonomiefähig gesamt	0,0	13,7	1,9
Nicht taxonomiefähig gesamt	100,0	86,3	98,1
Taxonomiekonform gesamt	0,0	0,0	0,0
Nicht taxonomiekonform gesamt	100,0	100,0	100,0

Geschäftsjahr	2025	DNSH Kriterien ("Does Not Significantly Harm")																	
		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag																	
(1) Wirtschaftstätigkeiten	(2) Code	(3) Umsatz	(4) Umsatz Anteil, Jahr 2025	(5) Klimaschutz	(6) Anpassung an den Klimawandel	(7) Wasser	(8) Umweltverschmutzung	(9) Kreislaufwirtschaft	(10) Biologische Vielfalt	(11) Klimaschutz	(12) Anpassung an den Klimawandel	(13) Wasser	(14) Umweltverschmutzung	(15) Kreislaufwirtschaft	(16) Biologische Vielfalt	(17) Mindestschutz	(18) Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2024	(19) Kategorie ermöglichende Tätigkeit	(20) Kategorie Übergangstätigkeit
Text	TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0,0%	0	0	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J			
Davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0,0%	0	0	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J		E	
Davon Übergangstätigkeiten	0	0,0%	0	%	%	%	%	%	%	J	J	J	J	J	J	J			T

A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

			EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%										
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%							0,0%			

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	455.267	100,0 %																	
GESAMT	455.267	100,0 %																	

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

TÄTIGKEITEN IM BEREICH KERNENERGIE

1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

TÄTIGKEITEN IM BEREICH FOSSILES GAS

4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

UMSATZ-ANTEIL/
GESAMT-UMSATZ

	TAXONOMIEKONFORM JE ZIEL	TAXONOMIEFÄHIG JE ZIEL
CCM	0%	0%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	0%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

CAPEX-ANTEIL / GESAMT
CAPEX

	TAXONOMIEKONFORM JE ZIEL	TAXONOMIEFÄHIG JE ZIEL
CCM	0%	13,7%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	0%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

OPEX-ANTEIL / GESAMT-OPEX

	TAXONOMIEKONFORM JE ZIEL	TAXONOMIEFÄHIG JE ZIEL
CCM	0%	1,9%
CCA	0%	0%
WTR	0%	0%
CE	0%	0%
PPC	0%	0%
BIO	0%	0%

AUSFÜHRLICHE ERLÄUTERUNGEN

Die Berechnung der Leistungsindikatoren (KPI) erfolgt gemäß Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission.

INFORMATIONEN ÜBER DEN KONZERNABSCHLUSS ZUR VERMEIDUNG VON DOPPELZÄHLUNGEN UND DAS ALLGEMEINE VERFAHREN

Der Konzernabschluss von SBO zum 31. Dezember 2025 wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der IFRS Accounting Standards (IFRS) und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Einzelheiten zu den angewandten Rechnungslegungsmethoden sind im Anhang des SBO-Konzernabschlusses dargestellt. Die Grundsätze des IFRS-Konzernabschlusses zur Ermittlung von Umsatz, CAPEX und OPEX dienen als Basis für die Ableitung der Taxonomie KPIs. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurden bei der Erfassung der Umsatzerlöse nur Umsätze mit externen Kunden berücksichtigt, um eine einfache und transparente Überleitung zum Konzernumsatz zu ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2025 berichtet SBO keine Umsätze unter Wirtschaftsaktivitäten der EU Taxonomie. Bei der Erfassung des CAPEX-KPI wurde ein Screening auf Einzelgesellschaftsebene und eine anschließende Übertragung auf den konsolidierten Wert der SBO-Gruppe durchgeführt. Zur Erfassung der OPEX wurde ein Screening auf Einzelunternehmensebene mit anschließender Aggregation durchgeführt, wobei konzerninterne Verrechnungen vorab ausgeschlossen wurden, um eine unsachgemäße Erhöhung der Kennzahl zu vermeiden. Generell ist anzumerken, dass bei der Ableitung von nicht-taxonomiefähigen, taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Umsätzen, CAPEX und OPEX eine eindeutige Zuordnung zu einzelnen Wirtschaftstätigkeiten möglich war und kein Verteilungsschlüssel verwendet wurde. Dies ermöglichte auch den Ausschluss einer möglichen Doppelzählung von Umsatz, CAPEX und OPEX in verschiedenen Wirtschaftstätigkeiten.

BERECHNUNG DES UMSATZ-KPI

Der Umsatz-KPI des vorangegangenen Geschäftsjahres 2025 wurde als der Teil des Nettoumsatzes mit Waren oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Güter, der mit den taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist (Zähler), geteilt durch den Nettoumsatz (Nenner) berechnet. Im Geschäftsjahr 2025 lagen keine taxonomiekonformen Umsätze vor. Der Nenner entspricht den konsolidierten Umsatzerlösen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025, wie sie im konsolidierten Jahresabschluss von SBO für 2025 ausgewiesen sind. Zur Ermittlung des Zählers wurde ein Screening auf Unternehmensebene durchgeführt, um potenziell taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten und zugehörige Umsätze zu identifizieren. Im Geschäftsjahr 2025 wurden dabei keine taxonomiekonformen Umsätze festgestellt. Wie zuvor in diesem Bericht erläutert, behandelt SBO Umsätze aus dem Verkauf von hochlegierten nicht-magnetisierbaren Edelstählen nicht mehr als taxonomiefähig, deshalb beträgt der Umsatz KPI im Geschäftsjahr 2025 null. Der Gesamtumsatz des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von TEUR 455.267 ist in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Umsatzerlöse“ ausgewiesen. Detailliertere Informationen zum Umsatz sind unter Erläuterung 21 im Anhang des Konzernabschlusses zu finden.

BERECHNUNG DES CAPEX-KPI

Dieser KPI ist definiert als die an der Taxonomie ausgerichteten CAPEX (Zähler) geteilt durch die konsolidierten Investitionsausgaben. Der Nenner umfasst die konsolidierten Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich derjenigen, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen für das betreffende Geschäftsjahr ergeben, und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Im Nenner werden auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, sowie Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 berücksichtigt. Der Nenner in Höhe von TEUR 68.342 wird berechnet als die Gesamtzugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 63.631, abzüglich Zugänge zu geleisteten Anzahlungen von TEUR 378, zuzüglich Umbuchungen von Anzahlungen in Höhe von TEUR 5.089. Aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der 3T Additive Manufacturing Limited ergab sich ein Zugang von insgesamt TEUR 5.866. Detaillierte Informationen hierzu sind unter Erläuterung 8,9 und 35 im Anhang des Konzernabschlusses zu finden. Nicht-taxonomiefähige, taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Investitionen konnten eindeutig identifiziert und den entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden, sodass kein Zuordnungsschlüssel verwendet wurde.

BERECHNUNG DES OPEX-KPI

Diese Kennzahl ist definiert als taxonomiefähige und taxonomiekonforme Betriebsausgaben im Zähler dividiert durch die gesamten Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie im Nenner. Der Nenner umfasst direkte, nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung beziehen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mieten, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder durch Dritte, an die Tätigkeiten ausgelagert werden, die notwendig sind, um die fortlaufende und wirksame Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte zu gewährleisten. Konzernweit wurden die oben angeführten Betriebsausgaben mit der EU-Taxonomie daraufhin überprüft, ob sie einer taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden können, wobei das konzernweit einheitliche Ausweisschema für nicht aktivierte Betriebsausgaben (die auch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind) den Ausgangspunkt für das Screening bildete. Taxonomiefähige und taxonomiekonforme OPEX konnten eindeutig identifiziert und entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden, sodass kein Zuordnungsschlüssel verwendet wurde.

VERÄNDERUNG DER TAXONOMIEFÄHIGEN KPIS IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Umsatz: Keine Veränderung zum Vorjahr.

CAPEX: Absolut betrachtet haben sich die taxonomiefähigen CAPEX von MEUR 8,0 im Jahr 2024 auf MEUR 9,3 im Jahr 2025 erhöht. Aufgrund des Anstiegs des Nenners von MEUR 37,5 im Jahr 2024 auf MEUR 68,3 im Jahr 2025, hat sich der prozentuelle Anteil von taxonomiefähigem CAPEX von 21,2 % in 2024 auf 13,7 % in 2025 reduziert. Der Großteil der taxonomiefähigen CAPEX im Jahr 2025 entfällt auf die Expansion im Nahen Osten sowie das Relining Center in Houston. Der damit in Zusammenhang stehende Erwerb von Gebäuden sowie der Abschluss neuer Leasingverträge gemäß IFRS 16 werden in der Wirtschaftstätigkeit 77 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ berichtet.

OPEX: Im Jahr 2025 werden taxonomiefähige OPEX von 1,9% ausgewiesen, was einen leichten Rückgang gegenüber dem Jahr 2024 mit 2,8% taxonomiefähiger OPEX darstellt. F&E-Ausgaben nehmen weiterhin den größten Anteil taxonomiefähiger OPEX ein.

E1 Klimawandel

E1-1 - Übergangsplan Klimaschutz

SBO entwickelt derzeit einen Übergangsplan für den Klimaschutz und wird eine umfassende Analyse aller erforderlichen Anforderungen durchführen. Als Teil dieses Prozesses ist SBO bestrebt, die Klimaziele an international anerkannten Rahmenwerken auszurichten und arbeitet aktiv daran, der Science Based Targets Initiative (SBTi) beizutreten. Obwohl der spezifische SBTi-Standard für den Öl- und Gassektor auch im Jahr 2025 nicht veröffentlicht wurde, konzentriert sich SBO bereits jetzt auf die Festlegung von Klimazielen, welche die nachhaltige Geschäftsstrategie vorantreiben.

E1-2 - Konzepte zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel

E1-MDR-P - 62 & 65 & E1-2 - 25

SBO befindet sich in der Entwicklung eines umfassenden ESG-Konzeptes, da bislang kein eigenständiges Konzept etabliert wurde. Bisher wurden ESG-Aspekte in übergeordneten Richtlinien, wie dem Code of Conduct oder der Unternehmensstrategie, abgedeckt. Die Einführung eines eigenständigen ESG-Konzeptes erfolgt schrittweise, da Inhalte, Zuständigkeiten und Prozesse konzernweit abgestimmt, in bestehende Steuerungs- und Kontrollsysteme integriert und in den operativen Einheiten implementiert werden müssen.

E1-3 - Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Konzepten

E1-MDR-A -62

SBO befindet sich in der Konzipierung ihres Klimaübergangsplans und erarbeitet derzeit Maßnahmen zur Umsetzung der geplanten Dekarbonisierungsschritte. Die Evaluierung der CAPEX und OPEX, die für die Umsetzung dieser Maßnahmen erforderlich sind, ist noch nicht abgeschlossen, weshalb diese Angaben derzeit noch nicht offengelegt werden können. Die Maßnahmen sowie der Climate Transition Plan werden veröffentlicht, sobald die finanziellen Bewertungen abgeschlossen und intern final abgestimmt sind.

E1-4 - Ziele im Zusammenhang mit Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

MDR-T - 80 A - J

Diese Ziele werden in den Klimaübergangsplan integriert, der derzeit entwickelt wird und voraussichtlich in den kommenden Jahren abgeschlossen sein soll. Der Schwerpunkt liegt auf Klimaschutz und Energieeffizienz, insbesondere auf der Reduzierung von Emissionen (Scope 1, 2 und 3), dem Energieverbrauch sowie dem Übergang zu Energie aus erneuerbaren Quellen.

Bis 2030:

30 % Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen und 10 % Reduktion der Scope-3-Emissionen

Bis 2050:

Erreichung von Netto-Null-Emissionen über Scope 1, 2 und 3, im Einklang mit dem Pariser Abkommen

ZIELWERTE UND MESSANSATZ

Das Ziel ist relativ, da es als prozentuale Verringerung im Vergleich zu einem Bezugswert ausgedrückt wird.

Die Zielvorgaben werden in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) angegeben, der Standardeinheit für die Messung von Treibhausgasemissionen (THG).

SCOPE**Vorgelagerte Aktivitäten der Wertschöpfungskette:**

Beschaffung von Rohstoffen: Emissionen im Zusammenhang mit der Gewinnung und dem Transport von Rohstoffen für die Herstellung.

Emissionen der Lieferkette: Emissionen von Lieferanten, einschließlich der Emissionen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Rohstoffen.

Aktivitäten der nachgelagerten Wertschöpfungskette:

Produktnutzung: Die mit der Verwendung von SBO-Produkten, wie z.B. Komponenten für Bohrungen und die Komplettierung von Bohrlöchern, verbundenen Emissionen stammen aus dem Verbrauch der geförderten Ressourcen.

End-of-Life und Entsorgung:

Emissionen aus der Entsorgung oder dem Recycling von Produkten am Ende ihres Lebenszyklus.

Geografische Gebiete:

Das Ziel bezieht sich auf alle geografischen Regionen, in denen SBO tätig ist.

Das Basisjahr für die von SBO festgelegten THG-Emissionsreduktionsziele ist 2022. Dieses Jahr dient als Referenz für die Messung der angestrebten Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen (30 % Verringerung bis 2030) und der Scope-3-Emissionen (10 % Verringerung bis 2030). Das Basisjahr 2022 wurde gewählt, da es die Geschäftstätigkeit der SBO unter normalen operativen Bedingungen ohne wesentliche Sondereffekte repräsentiert. Die Repräsentativität wurde dadurch sichergestellt, dass 2022 hinsichtlich Organisationsstruktur, Konsolidierungskreis und wesentlichen Emissionsquellen mit dem aktuellen Berichtsjahr vergleichbar ist.

Der Zielzeitraum erstreckt sich bis 2050, wobei ein Zwischenziel für 2030 festgelegt wurde.

Die Ziele wurden durch eine umfassende Bewertung möglicher Maßnahmen und ihrer erwarteten Auswirkungen festgelegt. Dieser Prozess beinhaltete die Identifizierung machbarer Maßnahmen und die Bewertung ihrer Effektivität bei der Reduzierung von Emissionen und dem Beitrag zu den allgemeinen Nachhaltigkeitszielen.

Neben der internen Bewertung haben wir auch die klimabezogenen Ziele und Strategien unserer wichtigsten Lieferanten und Kunden gewürdigt. Dieser Ansatz stellt sicher, dass unsere Ziele mit den Erwartungen der gesamten Wertschöpfungskette übereinstimmen und unterstützt ein koordiniertes Vorgehen zur Erreichung gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele.

Die Umweltziele von SBO sind auf das langfristige Ziel der Erreichung von Netto-Null-Emissionen ausgerichtet. Derzeit ist es formal nicht möglich, eine vollständige Ausrichtung an die SBTi-Standards sicherzustellen, da branchenspezifische Konzepte für die Öl- und Gasindustrie auch im Jahr 2025 noch nicht verfügbar waren. SBO hat seine Ziele nach bestem Wissen und Gewissen festgelegt. Die Kompatibilität mit dem offiziellen SBTi-Rahmenwerk wird erneut überprüft, sobald der spezifische Branchenstandard veröffentlicht wird. Zum aktuellen Zeitpunkt sind die Meilensteinziele für 2030 noch nicht mit dem SBTi-Framework abgestimmt.

Stakeholder wurden im Berichtszeitraum nicht in den Zielsetzungsprozess für wesentliche Nachhaltigkeitsfragen einbezogen, deren offizielle Positionen aber berücksichtigt. Dies ist auf die laufende Entwicklung der internen Rahmenwerke und Strategien zurückzuführen. SBO ist sich der Bedeutung der Einbeziehung von Stakeholdern bewusst und plant, relevante Stakeholder aktiv in zukünftige Zielsetzungsprozesse einzubeziehen, um sicherzustellen, dass ihre Perspektiven in unsere Nachhaltigkeitsziele integriert werden.

Es wurden keine Änderungen an den Zielen, den entsprechenden Kennzahlen, den Messmethoden, den Annahmen oder den Datenerfassungsprozessen vorgenommen. Daher gibt es keine Anpassungen, welche die Vergleichbarkeit über die Zeit beeinflussen.

Da die Ziele erst 2025 festgelegt und im Zuge der strategischen Rekalibrierung ausgerollt wurden, befinden sie sich in einer frühen Umsetzungsphase. Daher wurden noch keine messbaren Fortschritte verzeichnet. Weitere Details sind Tabelle E1-6 zu entnehmen.

E1-4 – ZIELE ZUR REDUZIERUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN (THG)

Kohärenz zwischen Zielen und THG-Inventargrenzen:

Die Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) sind mit den Systemgrenzen des THG-Inventars konsistent.

Dekarbonisierungshebel für Scope 1 & 2 (tCO₂e):

Die Reduktionswerte für Scope 1 und 2 basieren auf erfassten Verbrauchsdaten und den daraus resultierenden Emissionen. Sie entstehen vor allem durch den Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Quellen sowie durch den Ersatz von Gasheizsystemen und gasbetriebenen Maschinen.

Elektrifizierung: 3.762 tCO₂e

Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen: 8.516 tCO₂e

Dekarbonisierungshebel für Scope 3 (tCO₂e):

Die Dekarbonisierungsmaßnahmen in Scope 3 basieren auf Schätzungen für die jeweiligen Scope-3-Kategorien, da genaue Maßnahmen innerhalb der Wertschöpfungskette aufgrund erheblicher Abhängigkeiten von den Aktionen der Wertschöpfungspartner derzeit noch nicht vollständig quantifiziert werden können. Der Schwerpunkt liegt auf eingekauften Materialien (Scope 3.1), wobei „Materialeffizienz und Verbrauchsreduktion“ primär auf die nachhaltigere Stahlproduktion abzielt.

Brennstoffwechsel: 11.337 tCO₂e

Materialeffizienz und Verbrauchsreduktion: 60.274 tCO₂e

Energieeffizienzmaßnahmen: 5.826 tCO₂e

Sonstige Maßnahmen: 2.885 tCO₂e

Berücksichtigung von Klimaszenarien in der Dekarbonisierungsstrategie & externe Verifizierung:

SBO befindet sich in der frühen Phase der Analyse verschiedener Klimaszenarien, um relevante umweltbezogene, gesellschaftliche, technologische, marktbezogene und politische Entwicklungen zu identifizieren. Die festgelegten Ziele wurden bislang nicht extern verifiziert, und das 2030-Ziel ist noch nicht vollständig mit dem 1,5°C-Pfad abgestimmt. Während die Reduktionsambitionen auf einer detaillierten internen Bewertung sowie einer Analyse von Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette basieren, wird eine weitere Verfeinerung erforderlich sein, um die vollständige Kompatibilität mit international anerkannten Klimapfaden sicherzustellen.

E1-4-AR 30B – PLÄNE ZUR EINFÜHRUNG NEUER TECHNOLOGIEN UND DEREN ROLLE BEI DER ERREICHUNG DER THG-EMISSIONSREDUKTIONSZIELE

SBO stellt Komponenten her, die in Carbon Capture & Storage (CCS)-Anwendungen eingesetzt werden. Allerdings wird CCS nicht als Teil der eigenen Emissionsreduktionsstrategie betrachtet und ist daher in diesem Kontext weder quantifiziert noch berücksichtigt.

E 1- 4- Ziele

Angesprochenes wesentliches (Unter-)Thema	MDR-T-80a	Klimaschutz
Angesprochene wesentliche IRO's	MDR-T-80a	Treibhausgasemissionen
Angesprochene Konzepte	MDR-T-80a	Übergangsplan für den Klimaschutz (Climate Transition Plan - in Entwicklung)
Titel des Ziels	MDR-T-80a	SBO plant bis 2030, absolute Scope 1 & 2 Emissionen um 30 % im Vergleich zu 2022 zu reduzieren.
Zielwert	MDR-T-80b	-30
Absolutes oder relatives Ziel	MDR-T-80b	Relatives Ziel
Zieleinheit	MDR-T-80b	%
Zielwert in tCO ₂ e	E1-4-34a	9.550 tCO ₂ e
Enthaltene Treibhausgase	E 1-4-34b	Alle sieben Kyoto-Gase (CO ₂ , HFC, SF6, PFC, CH4, N2O, NF3)
Scopes	E 1-4-34b	Scope 1 & 2 (market based)
Für THG-Reduktionsziele (nur für Scope-3-Ziele):	E 1-4-34b	Nicht zutreffend
Enthaltene Scope-3-Unterkategorien	E 1-4-34b	Nicht zutreffend
Zuweisung pro Scope	E 1-4-34b	Scope 1 & 2
Anteil der Scopes und Gesamtemissionen	E 1-4 34b	Scope 1 & 2
Zielbereich in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten	MDR-T-80c	Eigene Aktivitäten
Zielbereich in Bezug auf die geografischen Gebiete	MDR-T-80c	Global
Ziel-Basisjahr	MDR-T-80d	2022
Bezugswert	MDR-T-80d	13.643 tCO ₂ e
Zielzeitraum	MDR-T-80e	2030
Etappenziele oder Zwischenziele	MDR-T-80e	Keine

Angesprochenes wesentliches (Unter-) Thema	MDR-T-80a	Klimaschutz
Angesprochenes wesentliches IRO	MDR-T-80a	Treibhausgasemissionen
Angesprochene Konzepte	MDR-T-80a	Übergangsplan für den Klimaschutz (Climate Transition Plan - in Entwicklung)
Titel des Ziels	MDR-T-80a	SBO plant bis 2030, absolute Scope 3-Emissionen um 10 % im Vergleich zu 2022 zu reduzieren.
Zielwert	MDR-T-80b	-10
Absolutes oder relatives Ziel	MDR-T-80b	Relatives Ziel
Zieleinheit	MDR-T-80b	%
Zielwert in tCO ₂ e	E1-4-34a	80.321 tCO ₂ e
Enthaltene Treibhausgase	E 1-4-34b	Alle sieben Kyoto-Gase (CO ₂ , HFC, SF ₆ , PFC, CH ₄ , N ₂ O, NF ₃)
Scopes	E 1-4-34b	Scope 3
Enthaltene Unterkategorien von Scope 3	E 1-4-34b	Alle
Zuweisung pro Scope	E 1-4-34b	Scope 3
Anteil der Scopes und Gesamtemissionen	E 1-4 34b	Scope 3
Zielbereich in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten	MDR-T-80c	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Zielbereich in Bezug auf die geografischen Gebiete	MDR-T-80c	Global
Ziel-Basisjahr	MDR-T-80d	2022
Bezugswert	MDR-T-80d	89.246 tCO ₂ e
Zielzeitraum	MDR-T-80e	2030
Etappenziele oder Zwischenziele	MDR-T-80e	Keine

Angesprochenes wesentliches (Unter-) Thema	MDR-T-80a	Klimaschutz
Angesprochenes wesentliches IRO	MDR-T-80a	Treibhausgasemissionen
Angesprochene Konzepte	MDR-T-80a	Übergangsplan für den Klimaschutz (Climate Transition Plan - in Entwicklung)
Titel des Ziels	MDR-T-80a	SBO plant, absolute Scope 1 & 2 Emissionen um 90 % im Vergleich zu 2022 bis 2050 zu reduzieren.
Zielwert	MDR-T-80b	-90
Absolutes oder relatives Ziel	MDR-T-80b	Relatives Ziel
Zieleinheit	MDR-T-80b	%
Zielwert in tCO ₂ e	E1-4-34a	1.364 tCO ₂ e
Enthaltene Treibhausgase	E 1-4-34b	Alle sieben Kyoto-Gase (CO ₂ , HFC, SF ₆ , PFC, CH ₄ , N ₂ O, NF ₃)
Scopes	E 1-4-34b	Scope 1 & 2 (market based)
Enthaltene Unterkategorien von Scope 3	E 1-4-34b	Nicht zutreffend
Zuweisung pro Scope	E 1-4-34b	Scope 1 & 2
Anteil der Scopes und Gesamtemissionen	E 1-4 34b	Scope 1 & 2
Zielbereich in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten	MDR-T-80c	Eigene Aktivitäten
Zielbereich in Bezug auf die geografischen Gebiete	MDR-T-80c	Global
Ziel-Basisjahr	MDR-T-80d	2022
Bezugswert	MDR-T-80d	13.643 tCO ₂ e
Zielzeitraum	MDR-T-80e	2050
Etappenziele oder Zwischenziele	MDR-T-80e	Keine

Angesprochenes wesentliches (Unter-) Thema	MDR-T-80a	Klimaschutz
Angesprochenes wesentliches IRO	MDR-T-80a	Treibhausgasemissionen
Angesprochene Konzepte	MDR-T-80a	Übergangsplan für den Klimaschutz (Climate Transition Plan – in Entwicklung)
Titel des Ziels	MDR-T-80a	SBO plant, absolute Scope 3-Emissionen um 90 % im Vergleich zu 2022 bis 2050 zu reduzieren.
Zielwert	MDR-T-80b	-90
Absolutes oder relatives Ziel	MDR-T-80b	Relatives Ziel
Zieleinheit	MDR-T-80b	%
Zielwert in tCO ₂ e	E1-4-34a	8.925 tCO ₂ e
Enthaltene Treibhausgase	E 1-4-34b	Alle sieben Kyoto-Gase (CO ₂ , HFC, SF ₆ , PFC, CH ₄ , N ₂ O, NF ₃)
Scopes	E 1-4-34b	Scope 3
Enthaltene Unterkategorien von Scope 3	E 1-4-34b	Alle
Zuweisung pro Scope	E 1-4-34b	Scope 3
Anteil der Scopes und Gesamtemissionen	E 1-4 34b	Scope 3
Zielbereich in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten	MDR-T-80c	Vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Zielbereich in Bezug auf die geografischen Gebiete	MDR-T-80c	Global
Ziel-Basisjahr	MDR-T-80d	2022
Bezugswert	MDR-T-80d	89.246 tCO ₂ e
Zielzeitraum	MDR-T-80e	2050
Etappenziele oder Zwischenziele	MDR-T-80e	Keine

3.5 E1-5 - Energieverbrauch und Energiemix

E1-5 - 36-38 & AR 34 - ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

E1-5 - 39 - ENERGIE

Energieverbrauch und Energiemix	2024	2025
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	-	-
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	5.787	7.445
Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	10.730	11.539
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	-	-
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen (MWh)	14.378	15.058
Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh)	30.896	34.042
Anteil der fossilen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (in %)	60	65
Verbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	5.748	1.474
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	11	3
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (MWh)	-	-
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	13.553	14.929
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	1.365	1.716
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh)	14.917	16.645
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	29	32
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	51.562	52.179
Eigene Energieerzeugung	2024	2025
Selbst erzeugte Energie aus fossilen Quellen (MWh)	-	-
Selbst erzeugte Energie aus erneuerbaren Quellen (MWh)	1.996	2.317

3.5.3 E1-5 - 40 - ENERGIEINTENSITÄT PRO NETTOUMSATZ

Energieintensität pro Nettoerlös	2024	2025	Änderung zum Vorjahr (in %)
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren pro Nettoumsatzerlös aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (MWh/Währungseinheit)	92	115	25

E1-5 - 41 - GESAMT-ENERGIEVERBRAUCH DURCH AKTIVITÄTEN IN KLIMAINSENSIVEN SEKTOREN

Der Gesamtenergieverbrauch durch Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren beläuft sich auf 52.179 MWh.

E1-5 - AR 38B - NETTOUMSATZ AUS AKTIVITÄTEN IN KLIMAINSENSIVEN UND ANDEREN SEKTOREN

Der Nettoumsatz wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Umsatzerlöse ausgewiesen.

E1-5 - 42 - KLIMAINSENSIVE SEKTOREN

SBO ist ein Hersteller von Stahl und Equipmenthersteller für die Energieindustrie und darüber hinaus. Die Aktivitäten von SBO in diesem Sektor, insbesondere die Herstellung von Komponenten wie Bohr- und Komplettierungsausrüstung, tragen aufgrund des Energieverbrauchs und der Emissionen aus den Herstellungsprozessen zu einem ökologischen Fußabdruck bei.

E1-6 - Brutto-Emissionen Scope 1, 2, 3 und Gesamt-THG

	Retrospective				Milestones and target years		
	Base Year	2024	2025	Change to previous year (in %)	2030	2050	Jährlich % des Ziels / Basisjahr
Scope-1-Treibhausgasemissionen							
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ eq)	4.180	4.120	4.178	1,41 %	2.926	418	-3 %
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandels-systemen (%)	0	0	0	0,00 %	-	-	-
Scope-2-Treibhausgasemissionen							
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ eq)	11.647	12.086	11.266	-6,78 %	8.153	1.165	-3 %
Marktbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ eq)	9.463	9.210	8.859	-3,81 %	6.624	946	-3 %
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen							
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen (tCO ₂ eq)	89.246	106.249	92.967	-13 %	80.321	8.925	-3 %
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	57.813	66.386	55.585	-16 %			
2 Investitionsgüter	6.473	9.680	10.741	11 %			
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	3.658	3.971	3.843	-3 %			
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	1.243	3.391	2.854	-16 %			
5 Abfallaufkommen	3.691	3.877	3.715	-4 %			
6 Geschäftsreisen	2.599	3.264	3.173	-3 %			
7 Pendeln der Mitarbeitenden	2.084	2.450	2.391	-2 %			
8 Angemietete oder geleaste Sachanlagen	0	0	0	0 %			
9 Nachgelagerter Transport und Vertrieb	5.611	6.554	2.623	-60 %			
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	5.466	5.778	7.294	26 %			
11 Nutzung verkaufter Produkte	0	0	0	0 %			
12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	607	896	749	-16 %			
13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen	0	0	0	0 %			
14 Franchise	0	0	0	0 %			
15 Investitionen	0	0	0	0 %			
Gesamte Treibhausgasemissionen							
Gesamte THG-Emissionen (standortbezogen) (tCO ₂ eq)	105.073	122.455	108.411	-11 %			
Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert) (tCO ₂ eq)	102.889	119.579	106.004	-11 %			

	2024	2025	Änderung zum Vorjahr (in %)
THG-Intensität pro Nettoerlös			
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) pro Nettoerlös (t CO ₂ e/Währungseinheit)	218	238	9 %
THG-Gesamtemissionen (marktbasiert) pro Nettoerlös (t CO ₂ e/Währungseinheit)	213	233	9 %

E1-6 - 46 - LEITLINIEN FÜR DIE OFFENLEGUNG VON THG-EMISSIONEN GEMÄSS ESRs 1

Die Systemgrenzen für die Berechnung des Corporate Carbon Footprint umfassen alle Standorte, die SBO direkt kontrolliert.

E1-6 - 47 - OFFENLEGUNGSPFLICHTEN BEI WESENTLICHEN ÄNDERUNGEN UND AUSWIRKUNGEN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE AUF DIE VERGLEICHBARKEIT DER THG-EMISSIONEN

Die Systemgrenzen wurden im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich beibehalten. Im Berichtsjahr 2025 wurde jedoch die 3T Additive Manufacturing Limited erworben und ab dem Erwerbszeitpunkt in die Berichtsgrenze (Konsolidierungskreis) einbezogen. Weitere Unternehmen, Beteiligungen oder Standorte wurden nicht gekauft oder verkauft, und es wurden keine zusätzlichen Scope-3-Kategorien berücksichtigt.

E1-6 - AR 39 B - OFFENLEGUNG DER METHODEN, WESENTLICHEN ANNAHMEN UND EMISSIONSFAKTOREN, DIE ZUR BERECHNUNG ODER MESSUNG VON THG-EMISSIONEN VERWENDET WERDEN

Bei der Erstellung des Corporate Carbon Footprint (CCF)-Berichts wendet SBO Methoden, Emissionsfaktoren und Annahmen an, die dem Greenhouse Gas Protocol entsprechen.

Die Scope-3-Emissionen wurden erstmals 2023 mit einer Kombination aus der Durchschnittsdaten- und der ausgabenbasierten Methode berechnet. Die Emissionsfaktoren wurden aus Quellen wie Ecoinvent, Idemat und DBEIS abgeleitet, während Datenlücken durch plausible Annahmen, wie z.B. die Schätzung von Produktgewichten oder die Verwendung von durchschnittlichen Pendlerdaten der Mitarbeiter, geschlossen wurden.

SBO arbeitet aktiv mit ihren Lieferanten zusammen und investiert in verbesserte Datenmanagement-Tools und Mitarbeiter Schulungen, um die Genauigkeit und Transparenz bei künftigen Emissionsmessungen zu verbessern.

E1-6 – AR 42 C – BRUTTO-TREIBHAUSGASEMISSIONEN (SCOPE 1, 2 UND 3) UND GESAMTEMISSIONEN

Die Konsolidierungsergebnisse anderer Unternehmen sind für die Berechnung der Brutto-Treibhausgasemissionen von SBO nicht relevant, da nur Emissionen aus dem SBO-Konsolidierungskreis und den zugehörigen Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Aktivitäten berücksichtigt werden.

E1-6 – 51 – ANGABEN ZU THG-EMISSIONEN NACH SCOPE 3

SBO hat die Relevanz aller 15 Scope-3-Kategorien überprüft, jedoch bestimmte Kategorien als nicht relevant für die Berechnung der THG Emissionen eingestuft. Scope 3.8 (Leasing von Vermögenswerten) wurde ausgeschlossen, da SBO in seiner vorgelagerten Wertschöpfungskette keine Lagerräumlichkeiten oder ähnliche Vermögenswerte least. Ebenso wurden Scope 3.11 und 3.13, die sich auf den Energieverbrauch verkaufter oder vermieteter Produkte beziehen, nicht berücksichtigt, da die von SBO vertriebenen Produkte keinen direkten Strom- oder fossilen Brennstoffverbrauch erfordern. Auch Scope 3.14 (Franchise) wurde ausgeschlossen, da SBO keine Franchise-Lizenzen vergibt, sowie Scope 3.15 (Investitionen), da alle Tochtergesellschaften vollständig in die Finanz- und Nachhaltigkeitsberichte von SBO konsolidiert sind.

Für die verbleibenden Scope-3-Kategorien wurden die Emissionen unter Verwendung der Durchschnittsdatenmethode und der ausgabenbasierten Methode berechnet, da lieferantenspezifische CO₂-Fußabdruckdaten, insbesondere von Anbietern außerhalb der EU, nur begrenzt verfügbar sind. In Zukunft plant SBO, detailliertere lieferantenspezifische Informationen zu erfassen, um die Genauigkeit der Berechnungen weiter zu verbessern.

E1-6 – AR 46 H-I – KONSOLIDIERTE GRUPPE

Eine interne Zusammenfassung der Berechnungsansätze für jeden Scope ist im CCF-Bericht verfügbar. Sie enthält eine detaillierte Aufschlüsselung der für jede Scope-Kategorie (Scope 1, 2 und 3) verwendeten Methoden, einschließlich der Verwendung der Durchschnittsdatenmethode und der ausgabenbasierten Methode für Scope-3-Emissionen. Außerdem werden die Datenquellen, wie z.B. die Emissionsfaktoren aus offiziellen Datenbanken (z.B. DBEIS, Ecoinvent, Idemat) und der Ansatz zur Schätzung der Emissionen für bestimmte Kategorien, für die keine Daten verfügbar waren, dargestellt.

Für den Abschlussprüfer steht eine ausführliche Dokumentation der Berechnungsmethode, der Datenquellen und anderer relevanter Aspekte, wie Annahmen und Schätzungen, zur Verfügung. Dies sorgt für Transparenz und ermöglicht es dem Prüfer, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Emissionsberechnungen in Übereinstimmung mit den Standards des Greenhouse Gas Protocol zu überprüfen.

E1-6 – 55 – AR 55 – ABGLEICH DES NETTOUMSATZES

Der Nettoumsatz wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Umsatzerlöse ausgewiesen.

E1-MDR-M - Kennzahlen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten

E1-MDR-M-77B

Die Zahlen wurden nicht extern verifiziert. Zur Validierung der Messungen wurden interne Qualitätskontrollen durchgeführt, darunter Prüfungen auf Vollständigkeit der Daten, Vergleiche mit den Vorjahreswerten sowie Plausibilitätsprüfungen zwischen den Konzerngesellschaften.

LISTE DER VERWENDETEN KENNZAHLEN	ESRS ODER SPEZIFISCHE KENNZAHLEN	METHODEN, WESENTLICHE ANNAHMEN UND GRENZEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Gesamtenergieverbrauch	ESRS-Kennzahl	Die Summe des Energieverbrauchs aus fossilen, nuklearen und erneuerbaren Energiequellen wird durch die Aggregation von Daten aus Energiezählern und Energierechnungen berechnet. Jede Tochtergesellschaft liefert den Energieverbrauch pro Energiequelle. Die Daten werden auf Konzernebene für jeden KPI konsolidiert. Für den Großteil des Energieverbrauchs ist der Energiemix verfügbar, nur wenige Schätzungen waren erforderlich.
Gesamtverbrauch an fossiler Energie	ESRS-Kennzahl	Die Summe des Energieverbrauchs aus fossilen Energieträgern wird durch Aggregation der Daten von Energiezählern und Energierechnungen berechnet. Jedes Unternehmen liefert den Energieverbrauch pro Energieträger. Die Daten werden auf Gruppenebene für jeden KPI konsolidiert.
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	ESRS-Kennzahl	SBO erzeugt nicht direkt Energie durch den Einsatz von Kohle, aber der bezogene Strom enthält durch Kohle erzeugten Strom, daher werden Energie-/Stromrechnungen als Quelle verwendet. Jede Tochtergesellschaft liefert den Energieverbrauch pro Energieträger. Die Daten werden auf Konzernebene für jeden KPI konsolidiert.
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Rohölerzeugnissen	ESRS-Kennzahl	Der Energieverbrauch aus Rohöl basiert auf dem Verbrauch von Diesel und Benzin sowie von Heizöl (leicht und schwer). SBO verbraucht Diesel und Benzin hauptsächlich für Firmenfahrzeuge. Die Daten der einzelnen Tochtergesellschaften werden kategorisiert und dann auf Konzernebene aggregiert, um sicherzustellen, dass alle Werte standardisiert in MWh umgerechnet werden. Für die meisten der verbrauchten Kraftstoffe werden Energierechnungen als Datenquelle verwendet, in einigen wenigen Fällen werden Schätzungen herangezogen.
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	ESRS-Kennzahl	Die Summe des Energieverbrauchs von Erdgas wird berechnet, indem Daten über verschiedene Erdgasprodukte, einschließlich Propan, Butan, Erdgas, Flüssiggas (LPG), Flüssigerdgas (LNG) und komprimiertes Erdgas (CNG), aus Energierechnungen und Energiezählern gesammelt, kategorisiert und die Verbrauchszahlen für jeden Produkttyp zu einer Gesamtsumme zusammengefasst werden, wobei sichergestellt wird, dass alle Werte in derselben Einheit (z.B. MWh) angegeben werden.
Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	ESRS-Kennzahl	Derzeit gibt es keinen Brennstoffverbrauch - Verbrauch aus anderen fossilen Quellen.
Anteil der fossilen Energieträger des Gesamtenergieverbrauchs	ESRS-Kennzahl	Der Anteil der fossilen Energie wird berechnet, indem der Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen durch den Gesamtenergieverbrauch geteilt wird.

Verbrauch aus nuklearen Quellen	ESRS-Kennzahl	Der Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen wird an einigen Standorten genutzt und in Megawattstunden (MWh) berechnet, indem die Energiemixe aus den Rechnungen der Stromversorger zusammengefasst werden. Die Daten werden auf Konzernebene für jeden KPI konsolidiert.
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	ESRS-Kennzahl	Der Anteil der Kernenergie wird berechnet, indem der Energieverbrauch aus Kernenergie durch den Gesamtenergieverbrauch geteilt wird.
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie	ESRS-Kennzahl	Der Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie wird anhand von Daten über den Verbrauch von selbst erzeugter und zugekaufter erneuerbarer Energie bewertet. Jede Tochtergesellschaft liefert den Energieverbrauch pro Energiequelle. Die Daten werden auf Konzernebene für jeden KPI konsolidiert.
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse	ESRS-Kennzahl	Gegenwärtig verbraucht SBO keine nennenswerte Menge an Energie aus solchen Quellen.
Verbrauch von selbst erzeugter erneuerbarer Energie ohne Brennstoff	ESRS-Kennzahl	Daten aus verschiedenen Quellen, einschließlich Energieproduktionsberichten, Rechnungen von Versorgungsunternehmen und Überwachungssystemen für erneuerbare Energien. Die Daten werden auf Gruppenebene für jeden KPI konsolidiert.
Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch	ESRS-Kennzahl	Der Anteil der erneuerbaren Energien wird berechnet, indem der Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen durch den Gesamtenergieverbrauch geteilt wird.
Verbrauch von erhaltener oder erworbener Elektrizität	ESRS-Kennzahl	Die Daten stammen aus den Energierechnungen und Energiezählern der einzelnen Tochtergesellschaften. Die Daten werden für jeden KPI auf Gruppenebene konsolidiert.
Verbrauch von erhaltener oder erworbener Wärme	ESRS-Kennzahl	SBO verbraucht nur eine unbedeutende Menge an Wärme, die sie über Fernwärme bezieht. Die Daten stammen aus den Energierechnungen und Energieprotokollen der einzelnen Tochtergesellschaften. Die Daten werden auf Konzernebene für jeden KPI konsolidiert.
Verbrauch aus erhaltener oder erworbener Kühlung	ESRS-Kennzahl	Nicht anwendbar
Verbrauch von erhaltenem oder erworbenem Dampf	ESRS-Kennzahl	Nicht anwendbar
Selbst erzeugte Energie aus fossilen Quellen	ESRS-Kennzahl	Nicht anwendbar
Selbst erzeugte Energie aus erneuerbaren Quellen	ESRS-Kennzahl	Daten über die Erzeugung erneuerbarer Energien werden anhand von Energiebereitstellungsberichten, Rechnungen von Versorgungsunternehmen und Überwachungssystemen für erneuerbare Energien erhoben. Derzeit wird erneuerbare Energie mit PV-Anlagen in einigen Tochtergesellschaften erzeugt. Jede Tochtergesellschaft liefert den Energieverbrauch pro Energiequelle. Die Daten werden auf Gruppenebene für jeden KPI konsolidiert.
Energieintensität von Tätigkeiten in Klimaintensiven Sektoren (Gesamtenergieverbrauch je Nettoeinnahmen)	ESRS-Kennzahl	Die Daten des Gesamtverbrauchs an fossiler Energie werden durch den Nettoumsatz der SBO-Gruppe geteilt.

Brutto-THG-Emissionen nach Scope 1	ESRS-Kennzahl	Die Daten wurden auf der Grundlage von Rechnungen für den Verbrauch von Erdgas und Benzin/Diesel erhoben. In einigen wenigen Fällen wurden jährlich gefahrene Kilometer und Durchschnittsverbrauch für Firmenfahrzeuge verwendet. Emissionsfaktoren wurden aus IEA 2021 und AIB 2021 herangezogen.
Brutto location based Scope-2-THG-Emissionen	ESRS-Kennzahl	Die Brutto-THG-Emissionen nach Scope 2 (location based) werden in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) – Scope 2 Guidance berechnet. Dieser Ansatz stützt sich auf die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Netzes an den geografischen Standorten, an denen Strom verbraucht wird. In Ermangelung spezifischer lokaler Emissionsfaktoren werden landes- oder regionsweite Durchschnittswerte verwendet.
Brutto market based Scope-2-THG-Emissionen	ESRS-Kennzahl	Die brutto Scope-2-Treibhausgasemissionen (markt-basierte Methode) werden auf Grundlage der Informationen des Stromanbieters berechnet.
Gesamte THG-Emissionen location based	ESRS-Kennzahl	Die Summe aus Brutto-Scope 1 THG-Emissionen, Brutto Scope 2 THG-Emissionen location based und gesamte indirekte Brutto-Scope 3 THG-Emissionen
Gesamte THG-Emissionen market based	ESRS-Kennzahl	Die Summe aus Brutto-Scope 1 THG-Emissionen, Brutto market-based Scope 2 THG-Emissionen und gesamten indirekten Brutto-Scope 3 THG-Emissionen.
Treibhausgasintensität (location based)	ESRS-Kennzahl	Die Daten der gesamten Treibhausgasemissionen (location based) werden durch den Nettoumsatz des Berichtsjahres geteilt.
Treibhausgasintensität (market based)	ESRS-Kennzahl	Die Daten der gesamten Treibhausgasemissionen (market based) werden durch den Nettoumsatz des Berichtsjahres geteilt.
Gesamte indirekte Brutto-THG-Emissionen (Scope 3)	ESRS-Kennzahl	Die Summe der indirekten Emissionen aus Scope 3.1-3.15
Scope 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	ESRS-Kennzahl	Die Rohstoffe wurden mit massenbasierten Emissionsfaktoren von Idemat bewertet. Gemäß der Durchschnittsmethode wurden die Gewichte (Tonnen) der eingekauften Rohstoffe von jeder Konzerngesellschaft erfasst und mit dem oben genannten Emissionsfaktor ("EF") multipliziert, um die gesamten CO ₂ e-Emissionen zu ermitteln. Für andere eingekaufte Waren und Dienstleistungen, für die keine Gewichtsangaben zur Verfügung standen oder die Durchschnittsdatenmethode nicht anwendbar war (z.B. Dienstleistungen wie Ausgaben für Versicherungen oder IT-Support), wurde die ausgabenbasierte Methode angewandt.
Scope 3.2 Investitionsgüter	ESRS-Kennzahl	Es wurde die ausgabenbasierte Methode angewandt. Die ausgabenbasierten Emissionsfaktoren wurden der DEFRA-Datenbank von 2022 entnommen.
Scope 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	ESRS-Kennzahl	Die vorgelagerten Emissionen von Kraftstoffen wie Benzin, Diesel und Ethanol, aber auch von Fernwärme und Strom wurden berücksichtigt. Die vorgelagerten Stromemissionen wurden location based ermittelt. Die jeweiligen Emissionsfaktoren für den Verbrauch von Erdgas, Benzin, Diesel und Fernwärme wurden der Ecoinvent-Datenbank entnommen, der jeweilige Emissionsfaktor für Bio-Ethanol von Ecoinvent. Die Emissionsfaktoren für die vorgelagerten Stromemissionen wurden auf der Grundlage der IEA- und Ecoinvent-Datenbank berechnet.

Scope 3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	ESRS-Kennzahl	Die Emissionsdaten konnten nicht direkt aus den von den Transportunternehmen erhaltenen Informationen abgeleitet werden, daher wurde die Methode der Durchschnittsdaten auf der Grundlage von Tonnenkilometern (tkm) oder mit anderen Worten die entfernungs-basierte Methode angewendet. Zur Ableitung der CO ₂ e-Emissionen dieses Scopes wurde die jeweilige Transportart und der entsprechende EF aus der Ecoinvent-Datenbank pro Tonnenkilometer verwendet. Wenn die Entfernungen/Kilometerstände nicht direkt aus den Frachtpapieren verfügbar waren, wurden Online-Quellen wie Google Maps oder Searates.com verwendet, um die Kilometerstände vom Lieferanten zum jeweiligen SBO-Standort abzuleiten.
Scope 3.5 Abfälle aus dem Betrieb	ESRS-Kennzahl	Die CO ₂ e-Emissionen wurden durch Multiplikation des angegebenen Gewichts mit Emissionsfaktoren ermittelt. Die durch die Entsorgung von Abfällen verursachten Emissionen wurden anhand von Emissionsfaktoren aus der Ecoinvent-Datenbank ermittelt. Flüssige Abfälle wurden ebenfalls in Tonnen gemessen. Eine der wichtigsten "Abfallkategorien" bei SBO ist Metallschrott in Form von Metallspänen. Diese Metallspäne werden an Dritte / Schrotthändler verkauft und gelten daher als Sekundärprodukte und nicht als Abfall. Daher werden die verkauften Metallspäne aus dem Geltungsbereich 3.5 ausgeschlossen und stattdessen unter Geltungsbereich 3.12 betrachtet.
Scope 3.6 Geschäftsreisen	ESRS-Kennzahl	Die ausgabenbasierten Emissionsfaktoren wurden der DBEIS-Datenbank entnommen und um Kurs- und Inflationseffekte bereinigt. Die Flugreisedaten wurden von DEFRA übernommen.
Scope 3.7 Pendeln von Arbeitnehmern	ESRS-Kennzahl	Als Basis für die Ermittlung der CO ₂ e-Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeiter wurde die durchschnittliche Mitarbeiterzahl nach Konzernunternehmen herangezogen. Je nach Standort/Region der Konzerngesellschaft wurden die durchschnittlichen Emissionen pro Mitarbeiter zugrunde gelegt. (Jayakrishnan et al 2023)
Scope 3.8 Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	ESRS-Kennzahl	Nicht signifikante Mengen an geleasteten Vermögenswerten wurden direkt in den Scope-1-Emissionen berücksichtigt.
Scope 3.9 Nachgelagerter Transport	ESRS-Kennzahl	Der Standort des Kunden ist als Grundlage für die Berechnung des Geltungsbereichs 3.9 festgelegt. Für die Ableitung der CO ₂ e-Emissionen dieses Bereichs wurde die jeweilige Transportart und der entsprechende EF aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.9.1, 2022) pro Tonnenkilometer verwendet. Wenn die Entfernungen/Kilometerstände nicht direkt aus den Versanddokumenten verfügbar waren, wurden Online-Quellen wie Google Maps oder Searates.com verwendet, um die Distanz von SBO zum jeweiligen Kundenstandort zu ermitteln.
Scope 3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte	ESRS-Kennzahl	Diese Scope-Kategorie umfasst Emissionen aus der Verarbeitung/Herstellung von verkauften Rohstoffen (nicht-magnetisierbarer Stahl) durch Dritte. SBO schätzt die für die Herstellung des Endprodukts erforderlichen durchschnittlichen kWh und multipliziert diese mit dem errechneten Emissionsfaktor für Elektrizität. Der Emissionsfaktor basiert auf den location based Emissionen für Strom in der jeweiligen Verkaufsregion.
Scope 3.11 Verwendung der verkauften Produkte	ESRS-Kennzahl	Die von SBO verkauften Produkte (Metall-/Stahlkomponenten und Bohrwerkzeuge) benötigen keine Energie, wie z.B. fossile Brennstoffe oder Elektrizität, um von den Kunden von SBO verwendet zu werden.

Scope 3.12 End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten	ESRS-Kennzahl	Im Rahmen des Berechnungsmodells wurden auch die Emissionen aus der Entsorgung der hergestellten Produkte mit Emissionsfaktoren aus der Ecoinvent-Datenbank bewertet
Scope 3.13 Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	ESRS-Kennzahl	SBO-Produkte, die an Kunden vermietet werden (Bohrwerkzeuge), benötigen keine direkte Energie wie fossile Brennstoffe oder Elektrizität, um ihre Dienste zu leisten
Scope 3.14 Franchiseunternehmen	ESRS-Kennzahl	Nicht anwendbar
Scope 3.15 Investitionen	ESRS-Kennzahl	Nicht anwendbar, da alle Konzerngesellschaften voll konsolidiert sind.
Prozentsatz der anhand von Primärdaten berechneten Scope 3 Emissionen	ESRS-Kennzahl	Derzeit verwendet SBO keine Primärdaten, da diese von Lieferanten noch nicht verfügbar sind. SBO arbeitet jedoch eng mit den Hauptlieferanten zusammen um in Zukunft Primärdaten zu erhalten.

E2 Umweltverschmutzung

E2-1 - Konzepte im Bezug auf Umweltverschmutzung

E2-MDR-P - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON KONZEPTEN

SBO verfügt derzeit über keine spezifischen Konzepte zur Umweltverschmutzung. Der Grund dafür liegt darin, dass Verschmutzung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentliches Thema identifiziert wurde, jedoch eine weitere Evaluierung und Abstimmung mit der Unternehmensstrategie erforderlich ist, bevor dedizierte Konzepte festgelegt werden können. SBO prüft diese Bereiche derzeit weiter, um den Bedarf an spezifischen Konzepten für die Zukunft zu bestimmen.

E2-2 - Maßnahmen und Ressourcen in Bezug auf Umweltverschmutzung

E2-MDR-A - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN SPEZIFISCHER MASSNAHMEN

SBO verwendet kleine Mengen bestimmter Stoffe wie z.B. Öle und andere Materialien, die üblicherweise in der industriellen Produktion verwendet werden. Aufgrund des ordnungsgemäßen Umgangs mit den geringen Mengen, die verwendet werden, wurden bisher keine weiteren detaillierten Überprüfungen durchgeführt.

E2-3 - Ziele in Bezug auf die Umweltverschmutzung

E2-MDR-T -72 - ZIELE

SBO hat derzeit keine spezifischen Ziele im Rahmen von E2 Umweltverschmutzung festgelegt, da diese Themen bislang innerhalb eines übergeordneten Rahmens behandelt wurden. Aufgrund neuer regulatorischer Anforderungen befindet sich SBO derzeit in einem Analyseprozess, um den Bedarf an spezifischen Zielvorgaben zu bewerten.

E3 Wasser- und Meeresressourcen

E3-1 - Konzepte in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen

E3-MDR-P - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON KONZEPTEN

Maßnahmen zur effizienten Wassernutzung sind ein integraler Bestandteil der allgemeinen Nachhaltigkeitsbemühungen der SBO, insbesondere in Tochtergesellschaften, die mit Wasserknappheit konfrontiert sind. Um Risiken der Wasserknappheit an den SBO-eigenen Produktionsstandorten angemessen zu adressieren, werden derzeit standortspezifische Ansätze geprüft.

In Anbetracht der Tatsache, dass die SBO-Tochtergesellschaften insgesamt ca. 1.500 Mitarbeiter auf vier Kontinenten beschäftigen, wobei die Tochtergesellschaften im Durchschnitt jeweils weniger als 100 Mitarbeiter haben, besteht derzeit kein Bedarf an einem spezifischen Konzept zur Abmilderung von Wasserknappheitsrisiken, die Zulieferer in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, wie z.B. im Bergbau und in der Stahlherstellung, betreffen.

E3-1 - 13 - GEBIETE MIT WASSERKNAPPHEIT

SBO betreibt Standorte in Regionen mit Wasserknappheit. Um die damit verbundenen Risiken zu adressieren, erfassen wir den Wasserverbrauch standortbezogen und überwachen die Entwicklung fortlaufend; standortspezifische Wasserkonzepte werden geprüft.

E3-2 - Maßnahmen und Ressourcen in Zusammenhang mit dem Wasser- und Meeresressourcen-Konzept

E3-MDR-A - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON MASSNAHMEN

SBO hat sich vorrangig mit den unmittelbaren und direkten Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeit befasst, weshalb im Vorfeld keine spezifischen Maßnahmen zum Schutz der Meeresressourcen oder zur Bewältigung von Wasserknappheit umgesetzt wurden.

E3-3 - Ziele in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen

E3-MDR-T - 72 - ZIELE

SBO hat derzeit keine spezifischen Ziele zur Wasserbewirtschaftung festgelegt, wird jedoch evaluieren, ob die Festlegung solcher Ziele erforderlich ist.

E3-4 - 29 Wasserverbrauch und Wasserintensitätsverhältnis

KPI	2025	2024	Einheit
Gesamter Wasserverbrauch	60.234	86.674	m ³
Gesamtwasserverbrauch in wassergefährdeten Gebieten, einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress	4.271	3.819	m ³
Gesamtwassermenge, die recycelt und wiederverwendet wird	122.790	156.953	m ³
Gespeichertes Wasser insgesamt	399	875	m ³
Veränderungen bei der Wasserspeicherung	-476	-	m ³
KPI	2025	2024	Einheit
Verhältnis der Wasserintensität	132	155	m ³ / Millionen € Nettoumsatz

E3-4 - 28 - HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU WASSERDATEN

Verwendete Methoden umfassen Szenarioanalysen zur Bewertung der Auswirkungen von Wasserrisiken sowie die Datenerhebung an Betriebsstandorten. Wichtige Annahmen berücksichtigen stabile Lieferkettenoperationen und die Ausrichtung an übergeordneten Nachhaltigkeitszielen, wie Ressourceneffizienz und Einhaltung der ESRS-Anforderungen.

Der lokale Kontext, einschließlich Wasserknappheit und die Bedürfnisse der Gemeinschaften, wird in die Bewertungen einbezogen, um Relevanz und Machbarkeit sicherzustellen. SBO bewertet wasserbezogene Kennzahlen hauptsächlich durch direkte Messungen und externe Datenquellen, darunter Wasserabrechnungen, Zählerstände sowie auf Tochtergesellschaftsebene erhobene Daten, die auf Konzernebene aggregiert werden.

Die Kartierung von Regionen mit hoher Wasserknappheit erfolgt unter Verwendung des Aqueduct-Tools (WRI). In der Analyse wurde Wasserknappheit in Saudi-Arabien und Dubai identifiziert.

Daten zu recyceltem und wiederverwendetem Wasser basieren auf Drittanbieterdokumentationen. Die Wasserspeicherdaten ergeben sich aus der Kapazität der Speichereinheiten an den jeweiligen Standorten.

E3-MDR-M - Kennzahlen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten

E3-MDR-M-77B

Die Zahlen wurden nicht extern verifiziert. Zur Validierung der Messungen wurden interne Qualitätskontrollen durchgeführt, darunter Prüfungen auf Vollständigkeit der Daten, Vergleiche mit den Vorjahreswerten sowie Plausibilitätsprüfungen zwischen den Konzerngesellschaften.

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER SPEZIFI- SCHE KENNZAHLEN	METHODEN, WESENTLICHE ANNAHMEN UND GRENZEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Wasserverbrauch insgesamt	ESRS-Kennzahl	Die Daten zum Gesamtwasserverbrauch basieren auf Wasserrechnungen von Dritten sowie auf Zählerablesungen für den Grundwasserverbrauch. Die Daten werden auf der Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften erhoben und dann auf Konzernebene aggregiert.
Gesamtwasserverbrauch in wassergefährdeten Gebieten, einschließlich Gebieten mit hohem Wasserstress	ESRS-Kennzahl	Die Daten zum Gesamtwasserverbrauch basieren auf Wasserrechnungen von Dritten sowie auf Zählerablesungen für den Grundwasserverbrauch. Die Daten werden auf der Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften erhoben und dann auf Konzernebene aggregiert. Jeder Standort wurde mit Aqueduct (WRI) kartiert, um festzustellen, welcher Standort in einem Gebiet mit hohem Wasserstress liegt. Der Gesamtwasserverbrauch dieser Orte wurde zur Berechnung des Gesamtwasserverbrauchs in Gebieten mit Wasserrisiko verwendet.
Gesamtwassermenge, die recycelt und wiederverwendet wird	ESRS-Kennzahl	Die Daten zum Wasserrecycling basieren auf Rechnungen von Dritten, die Menge des beschafften und wiederverwendeten Wassers misst. Die Daten werden auf der Ebene der einzelnen Tochtergesellschaft erhoben und dann auf Gruppenebene aggregiert.
Gespeichertes Wasser insgesamt	ESRS-Kennzahl	Die Daten zur Wasserspeicherung basieren auf der Größe der Wasserspeicher an jedem Standort. Die Daten werden auf der Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften erfasst und dann auf Gruppenebene aggregiert.
Veränderungen in der Wasserspeicherung	ESRS-Kennzahl	Derzeit wird davon ausgegangen, dass es keine Veränderungen bei der Wasserspeicherung gibt.
Wasserintensität	ESRS-Kennzahl	Die Daten für die Wasserintensität wurden mit der Finanzberichterstattung abgeglichen. Die Daten zum Gesamtwasserverbrauch basieren auf Wasserrechnungen von sowie auf Zählerablesungen für den Grundwasserverbrauch. Die Daten werden auf der Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften erhoben und dann auf Konzernebene aggregiert.

E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

E4-1 - Übergangsplan und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell

E4-1 - 13 A - BEWERTUNG DER RESILIENZ DES GESCHÄFTSMODELLS UND DER STRATEGIE

SBO hat physische, Übergangs- und systemische Risiken im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen im Rahmen der Wesentlichkeitsbewertung sowie der Risiko- und Chancenanalyse analysiert und bewertet. Eine vollständige Resilienz-Analyse wurde jedoch nicht durchgeführt.

E4-1 - 13 B - UMFANG DER RESILIENZANALYSE

SBO hat im Rahmen der Risikobewertung für Biodiversitätsrisiken seine Betriebsstandorte und Standorte mit bedeutenden Umweltinteraktionen berücksichtigt. Der Fokus lag auf Bereichen, in denen die eigenen Aktivitäten mit kritischen Ökosystemen in Wechselwirkung stehen.

Vorgelagerte und nachgelagerte Aktivitäten in der Wertschöpfungskette wurden teilweise berücksichtigt, insbesondere für Lieferanten und Partner, die in ökologisch sensiblen Gebieten tätig sind. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette wurde besonderes Augenmerk auf Rohstoffabbaugebiete gelegt, während in der nachgelagerten Wertschöpfungskette die Auswirkungen des Produktlebenszyklus priorisiert wurden.

Die Analyse von Biodiversitätsrisiken wurde ausschließlich für die eigenen Betriebsstandorte durchgeführt, nicht jedoch für die gesamte Wertschöpfungskette. Da die endgültige Anwendung der Produkte nicht vollständig bekannt ist, wurde angenommen, dass das primäre Biodiversitätsrisiko eher aus den Aktivitäten selbst als aus spezifischen Endnutzungsorten resultiert.

Verbundene Risiken:

Zu den wesentlichen Risiken zählen potenzielle Habitatdegradierung, Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben sowie Reputationsrisiken durch Geschäftstätigkeiten oder Partnerschaften in biodiversitätssensiblen Gebieten.

Künftige Maßnahmen konzentrieren sich auf die verbesserte Datenerhebung und eine engere Zusammenarbeit mit Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette, um die Risikobewertung zu vertiefen und gezielte Minderungsmaßnahmen zu entwickeln.

E4-1 - 13 C - WICHTIGSTE ANNAHMEN

Die Beschaffung von Rohstoffen sowie die nachgelagerten Auswirkungen des Produktlebenszyklus in der Wertschöpfungskette werden als potenzielle Biodiversitätsrisiken eingestuft, insbesondere in Regionen mit fragilen Ökosystemen. Die Auswirkungen des Klimawandels, wie Temperaturveränderungen und Habitatverlust, werden als verstärkende Faktoren für Biodiversitätsrisiken in bestimmten Betriebs- und Lieferkettenregionen angenommen. Die Annahme, dass Biodiversitätsrisiken in der vorgelagerten Rohstoffbeschaffung sowie in den nachgelagerten Produktlebenszyklusphasen bestehen, basiert auf anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Umweltberichten. Studien wie der IPCC AR6 Synthesis Report (2023), Forschungen der Europäischen Umweltagentur (EEA) zur Rohstoffbeschaffung sowie UNEP-Bewertungen zu Umweltverschmutzung und Gesundheit zeigen

die erheblichen ökologischen Auswirkungen von Bergbauaktivitäten, Landnutzungsänderungen und Verschmutzung. Zusätzlich unterstreichen Berichte aus Nature Sustainability, National Geographic und der Royal Society B die langfristigen Biodiversitätsrisiken industrieller Aktivitäten. Dazu zählen Habitatzerstörung, die Verbreitung invasiver Arten durch globale Lieferketten sowie Umweltverschmutzung durch die Nutzung fossiler Brennstoffe. Diese Quellen stützen die Schlussfolgerung, dass die vorgelagerten und nachgelagerten Aktivitäten von SBO potenzielle biodiversitätsbezogene Risiken bergen.

E4-1 - 13 D - VERWENDETE ZEITHORIZONTE

Für biodiversitätsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse mehrere Zeithorizonte berücksichtigt: kurzfristig (<1 Jahr), mittelfristig (2–5 Jahre) und langfristig (5–10 Jahre).

E4-1 - 13 E - ERGEBNISSE DER RESILIENZANALYSE

Die Analyse identifizierte Risiken im Zusammenhang mit Betriebsabläufen und Aktivitäten in der Wertschöpfungskette, darunter Habitatstörungen und die Degradierung von Ökosystemen. Resilienzmaßnahmen umfassen die Einhaltung von Umweltstandards sowie den Austausch mit Stakeholdern, um negative Auswirkungen zu minimieren. Bestimmte Betriebsabläufe und Aktivitäten in der Lieferkette sind von natürlichen Ressourcen aus ökologisch gefährdeten Regionen abhängig. Beispielsweise stehen die Rohstoffgewinnung (z.B. Stahlherstellung) und energieintensive Prozesse in direkter Verbindung mit Ökosystemen. Übergangsrisiken umfassen mögliche Änderungen der Umweltgesetzgebung (z.B. strengere Biodiversitätsvorschriften), Verschiebungen der Marktnachfrage hin zu nachhaltigeren Produkten sowie Reputationsrisiken, die durch Nichteinhaltung von Vorschriften oder Schädigung von Ökosystemen entstehen können. Diese Risiken könnten sich auf Betriebskosten und das Vertrauen der Stakeholder auswirken.

E4-1 - 13 F - EINBEZIEHUNG DER STAKEHOLDER

Die Stakeholder wurden nicht speziell zu biodiversitätsbezogenen Risiken befragt. SBO beabsichtigt, die Einbindung der Stakeholder in diesem Bereich in den kommenden Jahren zu erweitern. Die Einbindung der Stakeholder in Bezug auf die biologische Vielfalt kann auf der Grundlage der Nähe zum Betrieb, der Relevanz für die Lieferkette und des Fachwissens in Bezug auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme priorisiert werden. Künftige Einbindung kann sich auf direkt betroffene Stakeholder, einschließlich lokaler Gemeinden und Umweltgruppen, konzentrieren, um eine umfassende Risikoerkennung zu gewährleisten.

E4-1 - 14 - VERWEIS AUF INFORMATIONEN NACH ESRS 2 SBM-3

Die Bewertung der Risiken für die biologische Vielfalt und die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells wurde teilweise in unserer Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Diese Bewertung ist Teil unserer umfassenderen Umwelt- und Governance-Überlegungen. Obwohl biodiversitätsspezifische Risiken anerkannt werden, besteht keine Notwendigkeit für ein formales Konzept. Eine weitere detaillierte Analyse wird in Betracht gezogen, um das Verständnis und die Berichterstattung der SBO in Übereinstimmung mit den Anforderungen des ESRS 2 SBM-3 zu verbessern.

E4-2 - Konzepte in Bezug auf biologische Vielfalt und Ökosysteme

E4-MDR-P - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON KONZEPTEN

SBO hat kein eigenständiges Biodiversitäts-Konzept eingeführt, da ihre eigenen Tätigkeiten keine wesentlichen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt haben. Die Notwendigkeit solcher Konzepte wird neu bewertet werden, wenn künftige Entwicklungen dies erfordern.

E4-3 - Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und den Ökosystemen

E4-MDR-A - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN SPEZIFISCHER MASSNAHMEN

SBO engagiert sich für übergeordnete Umweltziele, wie die Reduktion von Emissionen, die gleichzeitig zum Schutz der Biodiversität beitragen. Biodiversität wurde bisher jedoch nicht als eigenständige Priorität innerhalb des ESG-Rahmens behandelt, weshalb derzeit keine spezifischen Maßnahmen in diesem Bereich bestehen.

E4-4 - Ziele im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

E4-MDR-T - 72 - ZIELE

SBO hat keine spezifischen Ziele für die biologische Vielfalt festgelegt, da ihre eigene Tätigkeit keine wesentlichen Auswirkungen hat. Die Relevanz von Biodiversitätszielen wird überprüft, wenn sich die betrieblichen oder rechtlichen Bedingungen ändern.

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-1 - Konzepte in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-MDR-P - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON KONZEPTEN

SBO treibt aktiv die Entwicklung recyclingfähiger Produkte, die Optimierung der Ressourceneffizienz und die Zusammenarbeit mit Lieferanten voran, um den Einsatz von Recyclingmaterialien zu erhöhen. Daher besteht derzeit kein Bedarf an einem formellen Konzept, das sich speziell mit dem ESRS E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft befasst.

E5-2 - Maßnahmen und Ressourcen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-MDR-A - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN SPEZIFISCHER MASSNAHMEN

SBO hat mehrere Maßnahmen eingeleitet, die wichtige Aspekte der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft betreffen. Dazu gehören Aktivitäten, die Ressourceneffizienz zu optimieren und mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, um den Einsatz von recycelten Materialien zu erhöhen. Das Fehlen eines vollständig integrierten Ansatzes ist auf die laufenden Bewertungen zurückzuführen, die darauf abzielen, das Verständnis für spezifische Auswirkungen, Risiken und Chancen zu vertiefen.

E5-3 - Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

E5-MDR-T - 72 - ZIELE

SBO überwacht den Fortschritt durch laufende Bewertungen wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen. Dazu gehören die Analyse von Verbesserungen der Ressourceneffizienz, die Nachverfolgung von Abfallreduktionsmaßnahmen sowie die Bewertung der Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Erhöhung des Anteils recycelter Materialien.

Diese Maßnahmen gewährleisten kontinuierliche Fortschritte und dienen als Grundlage für die Festlegung zukünftiger Zielvorgaben. Derzeit wurden jedoch noch keine spezifischen Ziele definiert, da sich das Unternehmen noch in der Analysephase zur Identifikation der wirkungsvollsten Maßnahmen befindet.

E5-4 - Ressourcenzuflüsse

KPI	2025	2024	Einheit
Gesamtgewicht der während des Berichtszeitraums verwendeten Produkte und technischen und biologischen Materialien	13.536	14.337	Tonnen
Prozentualer Anteil der biologischen Materialien (und Biokraftstoffe, die für nicht-energetische Zwecke verwendet werden), die aus nachhaltigen Quellen stammen	0	0	%
Absolutes Gewicht der sekundär wiederverwendeten oder recycelten Bestandteile, sekundären Zwischenprodukte und sekundären Materialien, die zur Herstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens (einschließlich Verpackungen) verwendet werden	6.474	7.303	Tonnen
Prozentsatz der sekundär wiederverwendeten oder rezyklierten Bauteile, sekundären Zwischenprodukte und sekundären Werkstoffe	48	51	%

E5-4 - 32 - METHODEN ZUR BERECHNUNG DER DATEN

SBO verwendet eine Kombination aus direkten Messungen und Schätzungen zur Berechnung von Daten in Bezug auf den Ressourcenverbrauch und die Kreislaufwirtschaft, um die Einhaltung der CSRD-Berichtsstandards zu gewährleisten und die Transparenz der Angaben zu erhalten.

Direkte Messungen: Die wichtigsten Daten zum Ressourcenverbrauch, einschließlich Energieverbrauch und Materialeinsatz, werden mithilfe robuster interner Überwachungssysteme erfasst. Diese Systeme werden von den operativen Teams verwaltet und überprüft, um Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Konsistenz bei allen Berichtsaktivitäten zu gewährleisten.

Schätzungen: In Fällen, in denen direkte Messungen nicht möglich sind, wie z.B. bei von Lieferanten zur Verfügung gestellten Daten, werden Schätzungen auf der Grundlage anerkannter Industriestandards, historischer Daten und Materialspezifikationen vorgenommen.

Alle gemeldeten Nutzungsdaten spiegeln die Materialien in ihrem ursprünglichen Zustand wider und werden ohne weitere Anpassungen dargestellt.

E5-4 - AR 22 - TRANSPARENZ ZU MATERIALIEN AUS NEBENPRODUKTEN/ ABFALLSTRÖMEN

SBO integriert Materialien, die aus Nebenprodukten und Abfallströmen gewonnen werden, wo immer dies möglich ist, und unterstreicht damit sein Engagement für Ressourceneffizienz und die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft.

Metallabfälle: Werden durch Dritte wiederverwendet und neuen Produktionsprozessen zugeführt, wodurch Abfälle erheblich minimiert und der Materialeinsatz optimiert werden. Recycelter Stahl: wird in die Fertigungsprozesse integriert, wodurch die Abhängigkeit von Primärrohstoffen verringert und ein nachhaltiges Ressourcenmanagement unterstützt wird. Abwärmerückgewinnung: Abwärmerückgewinnungssysteme werden in den Produktionsanlagen eingesetzt, um die Energieeffizienz zu verbessern und den Gesamtenergieverbrauch zu senken. Diese Maßnahmen sind integraler Bestandteil des SBO-Nachhaltigkeitskonzepts und ermöglichen die Reduzierung von Materialabfällen, eine bessere Ressourcennutzung und die Anpassung an die CSRD-Anforderungen in Bezug auf Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaftspraktiken.

E5-4 - AR 25 - VERMEIDUNG VON DOPPELZÄHLUNGEN BEI ÜBERSCHNEIDUNGEN DER KATEGORIEN WIEDERVERWENDUNG UND RECYCLING

SBO berichtet lediglich über die Kategorie Recycling, da die Wiederverwendung in unseren derzeitigen Prozessen nicht verfolgt oder gemeldet wird. Definition von Recycling: Wiederverwendung bezieht sich auf die Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Materialien zur Verwendung in neuen Anwendungen, wobei die ursprünglichen Eigenschaften des Materials verändert werden. So wird beispielsweise Stahlschrott gesammelt und zur Herstellung neuer Stahlprodukte durch Hauptlieferanten eingeschmolzen.

Vermeidung von Doppelzählungen: Da die Wiederverwendung nicht erfasst wird, gibt es keine Überschneidungen oder das Risiko von Doppelzählungen zwischen diesen Kategorien. Recycling-Aktivitäten werden unabhängig und einheitlich erfasst, was die Einhaltung der CSRD-Anforderungen gewährleistet und die Transparenz unserer Berichterstattung aufrechterhält. Sollte die Berichterstattung über die Wiederverwendung in Zukunft relevant werden, wird SBO klare Definitionen und Nachverfolgungsmechanismen einführen, um sie vom Recycling zu unterscheiden.

KATEGORIE DES RES-SOURCENZUFLUSSES	BEZEICHNUNG DES RES-SOURCENZUFLUSSES	KRITISCHE SUBSTANZEN / SELTENE ERDEN	NUTZUNG DER RES-SOURCENZUFLÜSSE
E5-4-30	E5-4-30	E5-4-30	E5-4-30
Rohstoffe / Materialien	Stahl	Nein	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Tätigkeit
Rohstoffe / Materialien	Metallpulver	Nein	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Tätigkeit
Rohstoffe / Materialien	Aluminium	Ja	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Tätigkeit
Rohstoffe / Materialien	Harz und Härter	Nein	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Tätigkeit
Rohstoffe / Materialien	Glasfaser	Nein	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Tätigkeit
Rohstoffe / Materialien	Gummiprodukte	Nein	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Tätigkeit
Rohstoffe / Materialien	Polyesterprodukte	Nein	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Tätigkeit
Rohstoffe / Materialien	Magnesium	Ja	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und eigene Tätigkeit
Verpackung	Kunststoff	Nein	Eigene Tätigkeit
Verpackung	Holz	Nein	Eigene Tätigkeit

E5-5 - Ressourcenabflüsse

PRODUKTGRUPPE	PRODUKTKONZEPTION NACH KREISLAUFPRINZIPIEN	VERWENDETES KREISLAUFPRINZIP	ERFÜLLUNG DER KREISLAUFORIENTIERTEN UMSÄTZE	BEWERTUNG DER REPARIERBARKEIT
Hergestellte Komponenten wie MWD/LWD-Tools	Ja	Recycling	Kein kreislauforientierter Umsatz	Nein
Nicht-magnetisierbarer Stahl (Solid and Drilled Collars)	Ja	Recycling	Kein kreislauforientierter Umsatz	Nein
Bohrmotoren & Ersatzteile für Motoren	Ja	Reparierbarkeit	Kein kreislauforientierter Umsatz	Nein
Zirkulationswerkzeuge	Ja	Reparierbarkeit	Kein kreislauforientierter Umsatz	Nein
Rotary Steerable-Tools	Ja	Reparierbarkeit	Kein kreislauforientierter Umsatz	Nein
Andere Downhole-Tools	Ja	Reparierbarkeit	Kein kreislauforientierter Umsatz	Nein
Plugs	Nein	Nicht anwendbar	Kein kreislauforientierter Umsatz	Nein
Sonstige Well-Completion-Ausrüstung	Nein	Recycling	Kein kreislauforientierter Umsatz	Nein

E5-5 - 36C - 37 ANTEILE RECYCELBARER MATERIALIEN IN PRODUKTEN & GESAMTABFALLMENGE

Anteil der recycelbaren Bestandteile in...	2025	2024	
... Produkten	72	75	%
... Verpackungen	-	-	%
Abfall	2025	2024	Wert
Gesamtes Abfallaufkommen	12.484	13.396	Tonnen
Gesamtes Abfallaufkommen gefährlicher Abfälle	1.053	1.493	Tonnen
Gesamtes Abfallaufkommen radioaktiver Abfälle	-	-	Tonnen
Gefährliche Abfälle, die nicht zur Beseitigung bestimmt sind	-	-	Tonnen
Gefährliche Abfälle, die durch die Vorbereitung zur Wiederverwendung von der Beseitigung abgezogen werden	-	-	Tonnen
Gefährliche Abfälle, die durch Recycling von der Beseitigung abgezogen werden	-	-	Tonnen
Gefährliche Abfälle, die aufgrund anderer Verwertungsverfahren von der Beseitigung abgezogen werden	-	-	Tonnen
Ungefährliche Abfälle, die nicht zur Beseitigung bestimmt sind	2.757	4.205	Tonnen
Nicht gefährliche Abfälle, die aufgrund der Vorbereitung zur Wiederverwendung von der Beseitigung abgezogen werden	-	-	Tonnen
Nicht gefährliche Abfälle, die aufgrund von Recycling von der Beseitigung abgezogen werden	2.757	4.205	Tonnen
Nicht gefährliche Abfälle, die durch andere Verwertungsverfahren von der Beseitigung abgezogen werden	-	-	Tonnen
Gefährliche Abfälle, die der Beseitigung zugeführt werden	1.053	1.493	Tonnen
Gefährliche Abfälle, die der Beseitigung durch Verbrennung zugeführt werden	-	-	Tonnen
Gefährliche Abfälle, die zur Beseitigung durch Deponierung bestimmt sind	1.053	1.493	Tonnen
Gefährliche Abfälle, die der Beseitigung durch andere Beseitigungsverfahren zugeführt werden	-	-	Tonnen
Ungefährliche Abfälle, die der Beseitigung zugeführt werden	8.673	7.698	Tonnen
Nicht gefährliche Abfälle, die zur Beseitigung durch Verbrennung bestimmt sind	-	-	Tonnen
Nicht gefährliche Abfälle, die zur Beseitigung durch Deponierung bestimmt sind	8.673	7.698	Tonnen
Nicht gefährliche Abfälle, die zur Beseitigung durch andere Beseitigungsverfahren bestimmt sind	-	-	Tonnen
Nicht wiederverwertete Abfälle	9.726	9.191	Tonnen
Prozentualer Anteil der nicht recycelten Abfälle	78	69	%

E5-5 – 38 – RELEVANTE ABFALLSTRÖME & IM ABFALL ENTHALTENE MATERIALIEN

SBO identifiziert die folgenden Abfallströme als relevant für ihre Aktivitäten:

Metallspäne und Verschnitt: Fallen bei der Präzisionsbearbeitung von Komponenten aus hochlegiertem Stahl und Edelstahl an. Diese werden zur Wiederverwendung oder zum Recycling gesammelt.

Industrieller Stahlschrott: Reststahlmaterial aus Produktionsprozessen, das in Recyclingströme zurückgeführt wird.

Altöle und Schmierstoffe: Fallen beim Betrieb von Maschinen an und werden gemäß den Umweltvorschriften behandelt und entsorgt.

Verpackungsabfall: Dazu gehören Materialien wie Holzkisten, Plastikverpackungen und Pappe, die für den Transport von Bauteilen verwendet werden.

Gefährliche Abfälle: Begrenzte Mengen aus betrieblichen Prozessen, wie z.B. gebrauchte Lösungsmittel und Chemikalien, werden umweltbewusst gehandhabt.

Kompositabfälle: Diese entstehen vor allem bei der Verarbeitung und Entsorgung von Verbundwerkstoffen. Aufgrund ihrer Materialzusammensetzung sind sie schwer recycelbar und erfordern spezielle Entsorgungsverfahren.

Büroabfall: Fällt bei Verwaltungsvorgängen an, einschließlich Papier, Pappe und Elektronikschrott. Büroabfälle werden nach Möglichkeit sortiert und recycelt, wobei die örtlichen Vorschriften für die Abfallwirtschaft eingehalten werden.

SBO stellt sicher, dass diese Abfallströme überwacht werden, wobei der Schwerpunkt auf dem Recycling und der Wiederverwertung von Ressourcen liegt, in Übereinstimmung mit ihren Verpflichtungen zur Kreislaufwirtschaft.

E5-5 – 40 – METHODEN ZUR BERECHNUNG DER DATEN

SBO nutzt eine Kombination aus direkten Messungen und Schätzungen, um die Abfallmengen und Ressourcenabflüsse zu berechnen und so die Datengenauigkeit zu gewährleisten und gleichzeitig die betrieblichen Unterschiede zwischen den Standorten zu berücksichtigen.

Direkte Messungen:

Produktionsabfälle: Wo vorhanden, werden an den Sammelstellen geeichte Wiegesysteme eingesetzt, um Abfallströme wie Metallabfälle, Verpackungsabfälle und gefährliche Stoffe direkt zu messen. Ressourcenabflüsse: Die Mengen der verkauften Produkte und des zugehörigen Verpackungsmaterials werden anhand von Versanddokumenten, einschließlich Lieferscheinen und Rechnungen, erfasst, um eine genaue Verfolgung der Materialien, die das Unternehmen verlassen, zu gewährleisten.

Schätzungen:

In Einrichtungen, in denen keine Wiegesysteme vorhanden sind, werden die Abfallmengen anhand von Produktionsdaten, Materialverbrauchsdaten und historischen Aufzeichnungen geschätzt. Zur Gewährleistung der Konsistenz werden gegebenenfalls auch branchenspezifische Richtwerte herangezogen. Bei unregelmäßigen oder geringfügigen Abfallströmen werden Schätzungen auf der Grundlage von Betriebsaufzeichnungen und ähnlichen Aktivitäten in der Vergangenheit vorgenommen.

E5-MDR-M - Kennzahlen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten

E5-MDR-M - 77 D - WÄHRUNGSSPEZIFIKATION FÜR KENNZAHLEN

SBO verwendet für alle monetären Bewertungen die in ihren Jahresabschlüssen angegebene Darstellungswährung. Dies gewährleistet Konsistenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und in der Finanzberichterstattung, so dass die Stakeholder klare und vergleichbare Informationen erhalten.

E5-MDR-M-77B

Die Zahlen wurden nicht extern verifiziert. Zur Validierung der Messungen wurden interne Qualitätskontrollen durchgeführt, darunter Prüfungen auf Vollständigkeit der Daten, Vergleiche mit den Vorjahreswerten sowie Plausibilitätsprüfungen zwischen den Konzerngesellschaften.

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER SPEZIFI- SCHE KENNZAHLEN	METHODEN, WESENTLICHE ANNAHMEN UND GRENZEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Gesamtgewicht der während des Berichtszeitraums verwendeten Produkte und technischen und biologischen Materialien	ESRS-Kennzahl	Die Daten über das Gesamtgewicht der verwendeten Materialien basieren auf dem Gesamtgewicht der im hergestellten Materialien. Die Daten werden auf der Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften erhoben und dann auf Konzernebene konsolidiert.
Prozentsatz der biologischen Materialien (und Biokraftstoffe, die für nicht-energetische Zwecke verwendet werden), die aus nachhaltiger Quelle stammen	ESRS-Kennzahl	Derzeit werden keine Materialien beschafft, die als zertifizierte biologische Materialien gelten.
Das absolute Gewicht der sekundären wiederverwendeten oder rezyklierten Bestandteile, sekundären Zwischenprodukte und sekundären Materialien, die zur Herstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens (einschließlich Verpackungen) verwendet werden	ESRS-Kennzahl	Der Prozentsatz des wiederverwendeten oder recycelten Stahls wird für jede Produktkategorie berechnet und zu einer allgemeinen Zahl für recycelten Stahl auf Gruppenebene zusammengesfasst. Diese Recyclingquote wird dann dem Gesamtgewicht des verwendeten Stahls gegenübergestellt, um das Gewicht der wiederverwendeten oder recycelten Materialien zu berechnen.
Prozentsatz der sekundär wiederverwendeten oder rezyklierten Bauteile, sekundären Zwischenprodukte und sekundären Materialien	ESRS-Kennzahl	Das absolute Gewicht der recycelten oder wiederverwendeten Materialien (basierend auf recyceltem Stahl) wird durch das Gesamtgewicht der verwendeten Materialien auf Gruppenebene geteilt.

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER SPEZIFI- SCHE KENNZAHLEN	METHODEN, WESENTLICHE ANNAHMEN UND GRENZEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Gesamtabfallaufkommen	ESRS-Kennzahl	Abfalldaten werden je Abfallart erhoben. Die Abfalldaten werden auf Ebene jeder Tochtergesellschaft erhoben und anschließend auf Gruppenebene konsolidiert.
Abfall nach gefährlichem und nicht gefährlichem Abfall sowie Behandlungsart	ESRS-Kennzahl	Abfalldaten werden je Abfallart erhoben. Behandlungsarten werden abhängig von der Abfallart geschätzt. Die Gesamtmenge an Schrottmittel wird als dem Recycling zugeführt betrachtet, da sie getrennt zum Zweck der Wiederverwendung und des Recyclings gesammelt wird. Die Abfalldaten werden auf Ebene jeder Tochtergesellschaft erhoben und anschließend auf Gruppenebene konsolidiert.
Nicht recycelter Abfall	ESRS-Kennzahl	Das absolute Gewicht des Abfalls, der nicht dem Recycling zugeführt wird, wird auf Gruppenebene konsolidiert.
Anteil nicht recycelter Abfälle	ESRS-Kennzahl	Das absolute Gewicht des nicht recycelten Abfalls wird durch das Gesamtgewicht des Abfalls auf Gruppenebene geteilt.
Gesamte Menge gefährlicher Abfälle		Abfalldaten werden je Abfallart erhoben, getrennt nach gefährlichem und nicht gefährlichem Abfall. Die Daten zu gefährlichen Abfällen werden auf Ebene jeder Tochtergesellschaft erhoben und anschließend auf Gruppenebene konsolidiert.
Gesamte Menge radioaktiver Abfälle	ESRS-Kennzahl	Abfalldaten werden je Abfallart erhoben, getrennt nach gefährlichem und nicht gefährlichem Abfall. Derzeit fällt kein radioaktiver Abfall an.

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

S1-1 - Konzepte in Bezug auf die eigene Belegschaft

S1-MDR-P - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON KONZEPTEN

Ein eigenständiges, umfassendes S1-Konzept im Sinne eines separaten konzernweiten Rahmenkonzepts, das sämtliche wesentlichen S1-Themen in einem Dokument zusammenführt, besteht nicht. Der Grund dafür ist, dass SBO die konzernweiten Mindestvorgaben über bestehende übergreifende Regelwerke abdeckt und die konkrete Ausgestaltung ausgewählter Themen bewusst dezentral organisiert, um lokale Bedürfnisse und betriebliche Erfordernisse angemessen zu berücksichtigen.

Die Tochtergesellschaften von SBO beschäftigen rund 1.500 Mitarbeiter auf vier Kontinenten, wobei eine Tochtergesellschaft im Durchschnitt weniger als 100 Mitarbeiter hat. Dementsprechend legt SBO übergreifende Konzepte in Schlüsselbereichen wie IT, Compliance, HR und ESG fest, während es den Tochtergesellschaften ermöglicht wird, lokale Prozesse zu implementieren, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind, um maximale Effektivität zu erzielen.

Darüber hinaus verfügt SBO über unternehmensweite Konzepte, wie den Code of Conduct, die Whistleblowing-Richtlinie und die Ethik-Richtlinie, die ihren lokalen Tochtergesellschaften klare Vorgaben machen. Diese Richtlinien sind in ESRS G1 beschrieben und decken unter anderem die folgenden Schlüsselthemen ab:

Diversität, Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung: Die Grundsätze der Fairness und Gleichbehandlung spiegeln sich im Code of Conduct und in den Ethikrichtlinien wider.

Ausbildung und Qualifikationsentwicklung: Ausbildungsinitiativen werden lokal in den Tochtergesellschaften durchgeführt. Daher ist es nicht erforderlich, eine formalisierte Richtlinie zu erstellen.

Mitarbeiterbindung: Strukturierte Prozesse für die Mitarbeiter sowie Mechanismen zur regelmäßigen Messung der Zufriedenheit und zur Einbeziehung von Feedback werden auf der Ebene der Tochtergesellschaften verwaltet.

Grund für das Fehlen von Konzepten:

Wie oben dargelegt, hat SBO in Schlüsselbereichen übergreifende Richtlinien festgelegt und gleichzeitig die Tochtergesellschaften ermächtigt, lokale, auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene Prozesse einzuführen, um eine maximale Wirksamkeit zu gewährleisten.

Geplante Aktionen:

SBO ist sich bewusst, wie wichtig es ist, ihre Richtlinien mit den Anforderungen des ESRS S1 in Einklang zu bringen, um eine umfassende Berichterstattung und einheitliche Praktiken in allen Tochtergesellschaften zu gewährleisten, wo dies relevant und effektiv ist. SBO wird die Notwendigkeit sinnvoller Maßnahmen zur weiteren Stärkung der konzernweiten Praktiken unter Berücksichtigung lokaler Anforderungen und betrieblicher Bedürfnisse prüfen.

S1-MDR-P - 65 A - WESENTLICHER INHALT

Gruppenweite Richtlinien: Code of Conduct, Ethikrichtlinie, Whistleblowing-Richtlinie – Diese Richtlinien sind in ESRS G1 beschrieben.

Adressierte IROs: Kinderarbeit, Diversität, Inklusion von Menschen mit Behinderung, Zwangsarbeit, Geschlechtergleichstellung, Gesundheit und Sicherheit, Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung, Angemessene Löhne.

S1-1 - 19 - LEITLINIEN FÜR DIE EIGENE BELEGSCHAFT GEMÄSS ESRS 2-MDR-P

Insgesamt ist SBO bestrebt, ein sicheres, integratives und wachstumsorientiertes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter zu schaffen. Spezielle Initiativen sind darauf ausgerichtet, bestimmte Mitarbeitergruppen zu unterstützen, wie z.B. Diversity-Programme für Auszubildende zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen, sowie Gesundheits- und Sicherheitsstandards.

S1-1 - 20 - A - C RELEVANTE MENSCHENRECHTSVERPFLICHTUNGEN FÜR DIE EIGENE BELEGSCHAFT

Die Richtlinien von SBO zeigen ein klares Bekenntnis zur Achtung und zum Schutz der Menschenrechte in Übereinstimmung mit internationalen Standards. Dazu gehören die Einhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, Erklärungen der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Der Code of Conduct von SBO beschreibt spezifische Maßnahmen zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte und gewährleistet die Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Bereichen wie Arbeit, Gesundheit und Sicherheit.

Der allgemeine Ansatz der SBO zum Schutz der Menschenrechte und der Arbeitnehmerrechte innerhalb der eigenen Belegschaft beruht auf der Einhaltung internationaler Rahmenwerke, einschließlich der Internationalen Menschenrechtscharta und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. SBO verpflichtet sich, Chancengleichheit, faire Behandlung und die Beseitigung von Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Geschlecht, Alter oder Gewerkschaftszugehörigkeit zu gewährleisten. Außerdem setzt sich SBO ein für faire Löhne, respektiert die Vereinigungsfreiheit und setzt sich aktiv für die Verhinderung von Kinderarbeit und Zwangsarbeit in allen Betrieben ein.

Um diese Verpflichtungen umzusetzen, sind Manager und Mitarbeiter damit beauftragt, potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu erkennen, zu verhindern und abzumildern. Der weltweit gültige Code of Conduct von SBO bildet die Grundlage für diese Bemühungen und legt den Schwerpunkt auf ethische Praktiken, Transparenz und Verantwortung. Dieser Ansatz gewährleistet einen einheitlichen und umfassenden Rahmen für den Schutz der Menschen- und Arbeitnehmerrechte im gesamten Unternehmen.

Der allgemeine Ansatz von SBO zur Einbeziehung der Mitarbeiter und ihrer Vertreter in die Menschen- und Arbeitnehmerrechte innerhalb des Unternehmens basiert auf klaren Verpflichtungen und einem offenen Dialog. Manager und Mitarbeiter werden aktiv in die Erkennung, Verhinderung und Minderung von Menschenrechtsrisiken durch regelmäßige Bewertungen und Compliance-Schulungen einbezogen. Arbeitnehmervertreter, sofern vorhanden, spielen eine entscheidende Rolle bei der Behandlung von Anliegen am Arbeitsplatz und bei der Entwicklung fairer Richtlinien. Darüber hinaus fördert SBO die direkte Kommunikation zwischen den Mitarbeitern und dem Compliance-Management-Team, um Missstände oder Verstöße gegen die Menschenrechte anzusprechen. Dieser kooperative Ansatz stellt sicher, dass der Beitrag der Mitarbeiter berücksichtigt wird und dass die Richtlinien mit ihren Bedürfnissen und den internationalen Menschenrechtsstandards im Einklang stehen.

Sollten Menschenrechtsverletzungen festgestellt werden, nimmt SBO einen Dialog mit den betroffenen Parteien auf, um Abhilfe zu schaffen. Zu den Maßnahmen können Korrekturmaßnahmen wie geänderte Richtlinien, Schulungen der Mitarbeiter oder Disziplinarmaßnahmen gegen die für die Verstöße verantwortlichen Personen gehören. Der Ansatz ist darauf ausgerichtet, das Problem schnell und effektiv zu beheben und zu beseitigen. Dieser systematische Ansatz stellt sicher, dass SBO Menschenrechtsverletzungen wirksam adressiert und mit internationalen Standards und ihrem Code of Conduct in Einklang steht.

S1-1 - 21 - ÜBEREINSTIMMUNG DER KONZEPTE MIT EINSCHLÄGIGEN INTERNATIONALEN INSTRUMENTEN, EINSCHLIESSLICH DER LEITPRINZIPIEN DER VEREINTEN NATIONEN FÜR UNTERNEHMEN UND MENSCHENRECHTE

Die Konzepte von SBO orientieren sich an mehreren international anerkannten Rahmenwerken, darunter die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die UN-Global-Compact-Prinzipien und die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Diese Verpflichtungen gewährleisten die Einhaltung globaler Standards zu Menschenrechten, fairen Arbeitspraktiken und ethischem Verhalten. SBO wendet ein strukturiertes Compliance-Management-System an, das sich an der ISO-Norm 37301 für Compliance-Management-Systeme orientiert und die Einhaltung dieser Grundsätze gewährleistet. Zu den wichtigsten Prozessen gehören regelmäßige interne Überprüfungen, Schulungsprogramme für Führungskräfte und Mitarbeiter sowie ein Hinweisgebersystem zur Meldung von Verstößen. Die Compliance-Abteilung der Gruppe beaufsichtigt die Überwachung der Compliance, unterstützt von lokalen Compliance-Koordinatoren, und berichtet direkt an den Vorstand.

S1-1 - 22 - BERÜCKSICHTIGUNG DER THEMEN MENSCHENHANDEL, ZWANGSARBEIT UND KINDERARBEIT IN DEN KONZEPTEN

SBO behandelt die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit ausdrücklich in seinem Code of Conduct. Diese Richtlinien stehen im Einklang mit internationalen Rahmenwerken, darunter die Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die Prinzipien des UN Global Compact.

SBO verfolgt eine Null-Toleranz-Politik in diesem Bereich und stellt eine strikte Einhaltung dieser Vorgaben in sämtlichen Geschäftsbereichen sicher.

Die Mehrheit der Kunden und viele Lieferanten von SBO sind börsennotierte Unternehmen, die ebenfalls zur Einhaltung relevanter gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind.

S1-1 - 23 - KONZEPTE ODER MANagementsYSTEME ZUR VORBEUGUNG VON ARBEITSUNFÄLLEN

Das Thema Arbeitsunfälle ist für SBO von größter Wichtigkeit. Die Tochtergesellschaften haben ihre eigenen lokalen Vorschriften, und in sämtlichen Produktionsgesellschaften sowie weiteren wesentlichen Gesellschaften überwachen spezielle HSE-Manager die Umsetzung und Einhaltung, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

S1-1 - 24 A - D ANSÄTZE ZUR BESEITIGUNG VON DISKRIMINIERUNG, ZUR FÖRDERUNG DER CHANCENGLEICHHEIT ODER ZUR FÖRDERUNG VON DIVERSITÄT UND INKLUSION

SBO ist den Grundsätzen der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung bei der Beschäftigung verpflichtet und stellt sicher, dass keine Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, politischer Meinung, nationaler Herkunft, sozialer Herkunft, Alter, Behinderung, Schwangerschaft, Familienstand, sexueller Orientierung oder gewerkschaftlicher Tätigkeit erfolgt. Außerdem gibt es Maßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung von Belästigung, Einschüchterung und Verleumdung am Arbeitsplatz. Die Richtlinie adressiert Diskriminierung insbesondere in Bezug auf Ethnie und ethnische Herkunft bzw. Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung, nationale Herkunft sowie soziale Herkunft. Darüber hinaus berücksichtigt sie weitere nach EU- und nationalem Recht erfasste Diskriminierungsformen.

Diese Verpflichtungen sind im Code of Conduct dargelegt, der die Chancengleichheit und die Behandlung aller Mitarbeiter ohne Diskriminierung aufgrund dieser und anderer Faktoren fördert.

Der Code of Conduct der SBO adressiert gefährdete Gruppen, indem er Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion in der Belegschaft fördert. Der Code of Conduct von SBO verbietet ausdrücklich die Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Geschlecht, Religion, sozialer Herkunft oder sonstigem Status. Besonderes Augenmerk wird auf die Schaffung von Chancen für unterrepräsentierte Gruppen, wie z.B. Frauen in der Herstellung oder im Management und die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter gelegt.

SBO hat derzeit keine darüberhinausgehenden spezifischen politischen Verpflichtungen oder gesonderten Fördermaßnahmen zugunsten besonders gefährdeter Gruppen innerhalb der eigenen Arbeitskräfte definiert, sondern verfolgt einen konzernweit einheitlichen Ansatz der Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung auf Basis des Code of Conduct und der zugehörigen Compliance Richtlinien.

Die Richtlinien gelten für Mitarbeiter auf allen Ebenen, fördern die Geschlechterdiversität und unterstützen gefährdete Gruppen in Regionen, in denen zusätzliche Herausforderungen wie diskriminierende Praktiken oder unzureichender Arbeitsschutz bestehen können.

SBO hat umfassende Verfahren zur Verhinderung und Bekämpfung von Diskriminierung innerhalb ihrer Belegschaft eingeführt, die im Code of Conduct und in der Unternehmensberichterstattung dargelegt sind. Diskriminierungsrisiken werden durch Compliance-Bewertungen und Berichtsmechanismen überwacht. Mitarbeiter können Vorfälle vertraulich über das Whistleblowing-System melden, das Anonymität und Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen gewährleistet. Alle gemeldeten Fälle werden gründlich untersucht, und es werden geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen, um Probleme zu lösen und eine Wiederholung zu verhindern.

Diversität und Inklusion werden aktiv gefördert, indem die Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder anderen Merkmalen unterstützt wird.

S1-2 - Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Arbeitnehmer und der Arbeitnehmervertreter in Bezug auf Auswirkungen

S1-2 - 27 - A - E - EINBEZIEHUNG DER ARBEITNEHMER

SBO berücksichtigt das Feedback der Mitarbeiter in den Entscheidungsprozessen sowie bei der Entwicklung wirkungsvoller Initiativen. Die Meinungen der Mitarbeiter werden über verschiedene Kanäle eingeholt, darunter Interviews und Gespräche mit Betriebsräten, um sicherzustellen, dass ihre Stimmen zur kontinuierlichen Verbesserung beitragen. Mitarbeiterfeedback wird sowohl in regelmäßigen Teammeetings als auch ad hoc aktiv berücksichtigt.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens werden seitens Mitarbeitern eingebrachte Verbesserungsvorschläge incentiviert. Diese betreffen nicht nur Qualitäts- und Rationalisierungsinitiativen, sondern auch Bereiche wie Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Arbeitsplatzverbesserungen.

Beispielsweise hat SBO nach Mitarbeiterinitiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen während der heißen Jahreszeit in betroffenen Regionen zusätzliche Klimaanlage installiert und die Überstundenregelungen optimiert. Darüber hinaus hat SBO in Abstimmung mit den Mitarbeitern verstärkt Schulungs- und Weiterbildungsprogramme eingeführt, die das berufliche Wachstum der Mitarbeiter fördern und ihre langfristige Bindung an das Unternehmen stärken.

Diese proaktiven Maßnahmen unterstreichen das Engagement von SBO für ein motivierendes, unterstützendes und inklusives Arbeitsumfeld, das mit den strategischen Unternehmenszielen im Einklang steht und Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

Die für dieses Thema bereitgestellten Ressourcen betreffen in erster Linie das Personal, da die Tochtergesellschaften über eigene HR-Verantwortliche und in einigen Fällen über Betriebsräte verfügen, die für die Mitarbeiterbeteiligung zuständig sind.

Ein regelmäßiger Dialog sowohl zwischen Arbeitnehmern als auch Arbeitnehmervertretern und dem Management bietet eine Plattform zur Diskussion relevanter Themen.

Zu den Mechanismen der Beteiligung gehören die Unterrichtung der Mitarbeiter über Maßnahmen und Entscheidungen, sowie die Anhörung von Vertretern zu Fragen und die Möglichkeit der Mitbestimmung in relevanten Angelegenheiten. Die Beteiligung erfolgt in erster Linie auf Standortebene, es werden aber auch Vorschläge zu konzernweit geltenden Richtlinien gemacht. Die Beteiligung der Mitarbeiter erfolgt laufend.

Die Abteilung Group Compliance der SBO trägt unter der direkten Aufsicht des Vorstands die operative Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung von Compliance-bezogenen Prozessen, zu denen auch Diversität und Inklusion gehören. Die Rolle der Group Compliance ist in das breitere Compliance-Management-System eingebettet. Die Compliance-Organisation umfasst auch regionale Compliance-Manager und lokale Compliance-Koordinatoren. Diese Funktionen stellen sicher, dass die lokalen Manager und Mitarbeiter über relevante Compliance-Themen informiert, geschult und unterstützt werden. Darüber hinaus steht das Engagement der SBO für Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit im Einklang mit internationalen Rahmenwerken wie den OECD-Leitsätzen und dem UN Global Compact.

Dort, wo es in SBOs Tochtergesellschaften einen Betriebsrat gibt, werden Vereinbarungen zur Regelung relevanter betrieblicher Angelegenheiten getroffen.

SBO bewertet das Engagement der Mitarbeiter auf Ebene der lokalen Tochtergesellschaften durch Umfragen, Feedbacksysteme und Leistungsbeurteilungen. Kennzahlen wie Mitarbeiterfluktuation und -bindung werden analysiert, und im Jahr 2025 wurden über 31.932 (2024: 51.022) Schulungsstunden erfasst, um das Wachstum der Mitarbeiter zu fördern. Das Feedback hilft dabei, Anliegen zu identifizieren und Verbesserungen umzusetzen, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen den Bedürfnissen der Belegschaft entsprechen.

S1-2 - 28 - SCHRITTE, DIE UNTERNOMMEN WURDEN, UM EINBLICKE IN DIE PERSPEKTIVEN DER AM MEISTEN GEFÄHRDETEN/BENACHTEILIGTEN MENSCHEN IN DER EIGENEN BELEGSCHAFT ZU GEWINNEN

SBO ist sich der Bedeutung des Schutzes gefährdeter Gruppen bewusst und verpflichtet sich, auf deren Bedürfnisse innerhalb ihrer Belegschaft einzugehen. Diversität und Inklusion sind integraler Bestandteil des organisatorischen Ansatzes der SBO. Bislang wurden bei der SBO keine Fälle im Zusammenhang mit diesem Thema gemeldet.

S1-3 - Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über welche die eigenen Arbeitnehmer Bedenken äußern können

S1-3 - 32 A - E - ALLGEMEINES KONZEPT UND VERFAHREN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON ODER DIE BETEILIGUNG AN ABHILFEMASSNAHMEN

SBO engagiert sich für ein verantwortungsbewusstes Personalmanagement und arbeitet kontinuierlich daran, potenzielle Risiken zu identifizieren und zu adressieren. Risiken werden im Rahmen laufender Diskussionen und betrieblicher Überprüfungen berücksichtigt. Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen oder zur Anpassung von Richtlinien werden bei Bedarf ergriffen. Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Bedenken über etablierte Kanäle zu äußern, und SBO fördert eine offene Kommunikation, um Transparenz und Verantwortlichkeit sicherzustellen. Potenzielle Auswirkungen und entsprechende Minderungsmaßnahmen, sowie deren Wirksamkeit, werden regelmäßig in vierteljährlichen Compliance-Calls mit sämtlichen Tochtergesellschaften besprochen. In diesem Zusammenhang wird das Bewusstsein für S1-Risiken, Auswirkungen und Chancen kontinuierlich geschärft. Bei akuten Risiken werden diese Themen gezielt behandelt, geeignete Maßnahmen abgeleitet und Erfahrungen ausgetauscht, um kontinuierliche Verbesserungen zu gewährleisten.

SBO gewährleistet offene Kommunikationskanäle für Mitarbeiter, die Bedenken äußern oder Feedback geben möchten. Diese Kanäle umfassen interne Plattformen, ein spezielles Whistleblowing-System mit der Möglichkeit der Anonymität oder die direkte Kommunikation mit dem Vorgesetzten oder der Personalabteilung. Diese Initiativen zielen darauf ab, ein transparentes und unterstützendes Arbeitsumfeld zu fördern.

Das Whistleblowing-System, das über die Website der SBO zugänglich ist, ermöglicht es den Mitarbeitern, Bedenken vertraulich zu melden, wobei die Privatsphäre des Meldenden gewahrt bleibt, es sei denn, die Offenlegung ist gesetzlich oder durch interne Untersuchungsverfahren vorgeschrieben.

SBO verfügt über ein definiertes Verfahren für den Umgang mit Mitarbeiterbeschwerden, das in ihrem Compliance-Rahmenwerk dargelegt ist. Die Beschwerden werden vom Compliance-Team überwacht, das für eine ordnungsgemäße Dokumentation und Lösung sorgt.

SBO stellt sicher, dass die Beschwerdekkanäle für alle Mitarbeiter zugänglich sind, auch für diejenigen, die keinen regelmäßigen Zugang zu Online-Plattformen haben. Das Whistleblowing-System ist so konzipiert, dass es sowohl online als auch über alter-

native Kanäle, wie z.B. lokale Compliance-Koordinatoren, verfügbar ist, um die Zugänglichkeit für alle Mitarbeitergruppen zu gewährleisten.

SBO überwacht Anliegen, die von Mitarbeitern vorgebracht werden, durch formalisierte Prozesse, die in der Whistleblowing-Richtlinie festgelegt sind. Diese Prozesse stellen sicher, dass Beschwerden anonym eingereicht werden können und ihre Bearbeitung den Compliance-Standards entspricht. Zur Nachverfolgung des Fortschritts werden Beschwerden dokumentiert, und die Ergebnisse werden intern berichtet.

S1-3 – 33 – WISSEN UND VERTRAUEN DER EIGENEN BELEGSCHAFT IN DIE STRUKTUREN ODER PROZESSE

SBO stellt sicher, dass die Mitarbeiter über die verfügbaren Strukturen und Verfahren zur Äußerung von Bedenken informiert sind. Informationen werden über etablierte interne Kanäle übermittelt, und die Mitarbeiter werden ermutigt, Feedback zu geben. Es werden Initiativen gesetzt, um das Vertrauen in diese Prozesse zu fördern – durch einen offenen Dialog, transparente Kommunikation über die verfügbaren Meldekanäle und die Möglichkeit anonymer Berichterstattung. SBO ergreift Maßnahmen zum Schutz von Personen in der Wertschöpfungskette, die Bedenken äußern, indem sie Vertraulichkeit gewährleistet und vor Vergeltungsmaßnahmen schützt. Diese Schutzmaßnahmen gelten für alle Beteiligten, einschließlich der Arbeitnehmervertreter in der Wertschöpfungskette, um die sichere und offene Meldung von Missständen zu unterstützen.

S1-4 – Maßnahmen zur Bewältigung wesentlicher Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und Nutzung wesentlicher Chancen sowie deren Wirksamkeit

S1 – MDR-A – 62 – GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN

Im Berichtszeitraum wurden für die wesentlichen Themen der eigenen Belegschaft keine spezifischen konzernweiten Maßnahmen oder Programme definiert. Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Gründe für das Fehlen solcher Maßnahmen.

Diversität, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung werden konzernweit durch den Code of Conduct abgedeckt, der die Grundsätze der Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung verbindlich festlegt.

Angemessene Löhne und Arbeitsbedingungen sind für SBO von zentraler Bedeutung und werden durch entsprechende Grundsätze im Code of Conduct adressiert. Es bestehen jedoch keine konzernweit strukturierten Maßnahmen oder Programme zur systematischen Umsetzung, einheitlichen Steuerung und laufenden Überwachung über alle Gesellschaften hinweg.

Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen werden von SBO ausdrücklich respektiert und SBO pflegt dort, wo Arbeitnehmervertretungen etabliert sind, einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit Betriebsräten und Gewerkschaften. Vor diesem Hintergrund wurden bislang keine zusätzlichen, über die bestehenden Praktiken hinausgehenden konzernweiten Maßnahmen definiert, da derzeit kein konkreter Bedarf identifiziert wurde.

S1-GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

S1-MDR-A - 68 A - E

SBO hält sich konzernweit an internationale Gesundheits- und Sicherheitsstandards, um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Die getroffenen Maßnahmen zielen darauf ab, Arbeitsunfälle zu vermeiden, Risiken durch Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften zu minimieren und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern.

Diese Maßnahmen unterstützen direkt den SBO Code of Conduct, indem sie hohe Standards in den täglichen Arbeitsabläufen verankern und eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen sicherstellen. Sie tragen zur Erreichung zentraler Unternehmensziele bei, wie der Vermeidung tödlicher Arbeitsunfälle und der Förderung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds für alle Mitarbeiter.

SBOs Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen gelten für alle Standorte in der Unternehmensgruppe. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass die Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz in allen Einrichtungen konsequent umgesetzt und überwacht werden.

Zu den von diesen Maßnahmen betroffenen Interessengruppen gehören Mitarbeiter, die direkt von der verbesserten Sicherheit am Arbeitsplatz und den Schulungsprogrammen profitieren. Darüber hinaus profitieren Lieferanten, Kunden und lokale Gemeinschaften indirekt durch verbesserte Betriebsstandards, Risikomanagementpraktiken und einer gestärkten Beziehungen zu SBO als verantwortungsvollem Partner. Diese Maßnahmen tragen zum allgemeinen Engagement von SBO bei, ein sicheres und nachhaltiges Arbeitsumfeld zu fördern.

Die Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen von SBO sind Teil eines laufenden Engagements und haben kein festgelegtes Enddatum, da sie kontinuierlich überwacht, bewertet und an sich entwickelnde Standards und Anforderungen angepasst werden. Jährlich werden Audits, Schulungen und Aktualisierungen der Richtlinien durchgeführt.

Für SBO sind zufriedene und motivierte Mitarbeiter ihr größtes Kapital. Daher ist SBO natürlich bestrebt, mögliche Auswirkungen, die im Rahmen des ESRS S1 gemeldet werden müssen, abzumildern.

Gesundheit und Sicherheit: Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen durch Einhaltung internationaler Sicherheitsstandards (z.B. OHSAS), regelmäßige Sicherheitsschulungen und Risikobewertungen zur Minimierung von Arbeitsunfällen und Gesundheitsgefahren.

FORTSCHRITT

Gesundheit und Sicherheit:

SBO hat seine Gesundheits- und Sicherheitsprogramme durch regelmäßige Risikobewertungen, Sicherheitsschulungen an allen Standorten und die Angleichung der Arbeitsplatzpraktiken an internationale Sicherheitsstandards wie OHSAS erweitert. Im Jahr 2025 wurde ein wichtiger Schwerpunkt auf das „Compliance Future Fit“-Programms gelegt, bei dem der gesamte Konzern gemeinsam wesentliche Compliance-Prioritäten adressiert hat, einschließlich Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltthemen (HSE).

FINANZIELLE MITTEL

SBO investiert direkt in Bereiche wie Gesundheit, Sicherheit, Ausbildung und Menschenrechte, und zwar in Form von Schulungen, Equipment, Audits oder Compliance.

SBO prüft die Notwendigkeit einer spezifischen Zuweisung von Investitionsausgaben (CAPEX) und Betriebskosten (OPEX) zu Aktionsplänen im Rahmen des ESRS S1.

Der SBO prüft die Notwendigkeit der genauen Zuweisung künftiger Mittel, einschließlich Investitionsausgaben (CAPEX) und Betriebskosten (OPEX), für den Aktionsplan im Rahmen des ESRS S1.

S1-4 – 38 A – D – VERMEIDUNG, ABSCHWÄCHUNG ODER BEHEBUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN AUF DIE EIGENE BELEGSCHAFT DES UNTERNEHMENS

Die Maßnahmen der SBO im Rahmen von ESRS S1 zielen ausdrücklich auf die Vermeidung und Abschwächung negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft ab. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören die Gewährleistung der Sicherheit am Arbeitsplatz durch die Einhaltung der OHSAS-Standards, die Durchführung regelmäßiger Risikobewertungen und die Durchführung von Gesundheits- und Sicherheitsschulungen. Darüber hinaus zielen Maßnahmen zur Wahrung der Menschenrechte, wie z.B. Whistleblowing-Mechanismen, darauf ab, Risiken wie Diskriminierung, Belästigung und andere Verstöße innerhalb der Belegschaft zu vermindern. Diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, potenzielle negative Auswirkungen proaktiv abzumildern und gleichzeitig ein sicheres Arbeitsumfeld zu fördern.

SBO ergreift mehrere Maßnahmen, um die Situation derjenigen zu verbessern, die von ihren wesentlichen Auswirkungen betroffen sind:

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz: SBO sorgt für die Einhaltung internationaler Sicherheitsstandards, führt regelmäßige Risikobewertungen durch und bietet gezielte Sicherheitsschulungen für Mitarbeiter an. Diese Maßnahmen gehen direkt auf die Risiken am Arbeitsplatz ein und verhindern Unfälle und Verletzungen.

Schutz der Menschenrechte: SBO setzt Richtlinien zur Bekämpfung von Diskriminierung und Belästigung um, hat Beschwerdemechanismen eingerichtet (z.B. ein Whistleblowing-System) und führt Sensibilisierungsschulungen für Mitarbeiter durch. Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Rechte der Mitarbeiter geschützt werden und Bedenken umgehend behandelt werden.

Diese Maßnahmen sind in die Unternehmensstrategie von SBO integriert, um wesentliche Auswirkungen zu adressieren und abzumildern und gleichzeitig ein sicheres, integratives und unterstützendes Umfeld für alle Interessengruppen zu schaffen. Die Fortschritte werden vom Compliance-Team regelmäßig gemessen und dokumentiert. Die beschriebenen Maßnahmen sind als jährliche Routineprozesse verankert und werden wiederkehrend durchgeführt.

Die Maßnahmen von SBO im Rahmen von ESRS S1 zielen auch auf positive Auswirkungen ab. Dazu gehören die Förderung der Mitarbeiterentwicklung durch Schulungen und Weiterbildungsangebote sowie die Stärkung der Mitarbeiterbindung durch inklusive Praktiken und Beschwerdemechanismen.

SBO legt großen Wert darauf, der Belegschaft vielfältige Karrierechancen zu bieten. Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen werden angemessen honoriert. Auszubildende erzielen regelmäßig herausragende Leistungen in Wettbewerben, was die hohe Qualität der Ausbildung bei SBO widerspiegelt. Der Fortschritt wird dezentral erfasst und nachverfolgt. Die Maßnahmen werden laufend umgesetzt.

Darüber hinaus werden Mitarbeiteranliegen und Beschwerden mit höchster Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Vertraulichkeit behandelt, um sicherzustellen, dass bei Bedarf angemessene Maßnahmen ergriffen werden.

Die Wirksamkeit der SBO-Maßnahmen und -Initiativen wird durch strukturierte Überwachungs- und Berichterstattungsverfahren verfolgt und bewertet:

Wichtige Leistungsindikatoren (KPIs): Kennzahlen wie die Unfallquote (Lost-Time Injury Rate, LTIR), die Teilnahme an Schulungen und die Mitarbeiterzufriedenheit werden regelmäßig überwacht, um die Auswirkungen von Gesundheits- und Sicherheitsprogrammen, Schulungsinitiativen und das Engagement der Belegschaft zu bewerten. In einigen Tochtergesellschaften werden die Mitarbeiterzufriedenheitswerte auch separat erfasst.

Feedback-Mechanismen: Mitarbeiterbefragungen, Beschwerdesysteme und Konsultationen mit Arbeitnehmervertretern liefern qualitative Erkenntnisse über die Wirksamkeit von Maßnahmen. Dieses Feedback fließt in die Entscheidungsfindung und Zukunftsplanung ein.

Nachhaltigkeitsbericht: Die Fortschritte werden jährlich im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts der SBO berichtet, der sich an den ESRS-Standards orientiert. Dazu gehören Aktualisierungen der wichtigsten Maßnahmen, Ergebnisse und festgestellte Lücken. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass Aktionen und Initiativen kontinuierlich verfeinert werden, um sinnvolle Ergebnisse für die Mitarbeiter von SBO zu erzielen.

S1-4 – 39 – VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG DER MASSNAHMEN, DIE BEI BESTIMMTEN TATSÄCHLICHEN ODER POTENZIELLEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE EIGENE BELEGSCHAFT ZU ERGREIFEN SIND

SBO folgt einem strukturierten Prozess, um die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zu bestimmen, um spezifische tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf die Belegschaft zu adressieren.

Risikobewertungen: Es werden regelmäßig Bewertungen durchgeführt, um potenzielle Risiken wie Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz oder Verstöße gegen Arbeitsrechte zu ermitteln. Diese Bewertungen konzentrieren sich sowohl auf die Betriebspraktiken als auch auf die Arbeitsbedingungen.

Beschwerdemechanismen: Die Mitarbeiter haben Zugang zu Whistleblowing-Systemen und anderen Meldekanälen, um Bedenken über negative Auswirkungen wie Diskriminierung, Belästigung oder unsichere Bedingungen zu äußern. Diese Meldungen werden vom Compliance-Team systematisch überprüft.

Konsultationen mit Stakeholdern: SBO arbeitet mit Arbeitnehmern, ihren Vertretern und anderen relevanten Interessengruppen zusammen, um Erkenntnisse über personalbezogene Themen zu gewinnen. Diese Zusammenarbeit hilft bei der Festlegung von Prioritäten und angemessenen Maßnahmen.

Überwachung der Einhaltung: Interne Audits und Überprüfungen gewährleisten die Einhaltung von Richtlinien wie dem Code of Conduct, den Ethikrichtlinien und der Compliance-Management-Richtlinie. Bei Nichteinhaltung werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um festgestellte Lücken zu schließen.

Diese Verfahren ermöglichen es der SBO, proaktiv gegen negative Auswirkungen vorzugehen und gleichzeitig die Übereinstimmung mit ihrer allgemeinen Richtlinie und ihren Werten zu gewährleisten.

S1-4 – 40 A – B – MASSNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER WESENTLICHEN RISIKEN, DIE SICH AUS DEN AUSWIRKUNGEN UND ABHÄNGIGKEITEN IN BEZUG AUF DIE EIGENE BELEGSCHAFT ERGEBEN

Der Ansatz der SBO zur Minderung wesentlicher mitarbeiterbezogener Risiken ist vollständig in das allgemeine Risikomanagementsystem (RMS) integriert. Identifizierte Risiken werden systematisch bewertet, im Rahmen des standardisierten Risikomanagementprozesses dokumentiert und im Rahmen der jährlichen Risikobewertung des Unternehmens und der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat kontinuierlich überwacht.

Die Maßnahmen der SBO zielen auf die Förderung von Chancen für ihre Arbeitskräfte ab. Zu den wichtigsten Initiativen gehören:

Mitarbeiterschulung und -entwicklung: SBO bietet Schulungsprogramme an, um Fähigkeiten zu verbessern, den beruflichen Aufstieg zu fördern und die Mitarbeiter auf künftige Herausforderungen in der Industrie vorzubereiten. Dies unterstützt sowohl die individuelle Entwicklung als auch die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens.

Diversität und Inklusion: SBO setzt sich für eine faire Behandlung und Chancengleichheit ein, indem sie eine solide Grundlage für eine stärkere Inklusion der Belegschaft schafft und gegen die Unterrepräsentation in bestimmten Funktionen vorgeht.

Sicheres und unterstützendes Arbeitsumfeld: Durch die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards und die Aufrechterhaltung von Beschwerdemechanismen fördert SBO ein Umfeld, in dem sich die Mitarbeiter entfalten und effektiv arbeiten können.

Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit den langfristigen strategischen Zielen von SBO, die eine motivierte und befähigte Belegschaft fördern und gleichzeitig nachhaltiges Wachstum unterstützen.

S1-4 – 41 – MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITNEHMER

Das Engagement der SBO, negative Auswirkungen auf die Belegschaft zu vermeiden, umfasst eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung eines sicheren, integrativen und unterstützenden Arbeitsumfelds. Zu den wichtigsten Initiativen gehören:

Einhaltung von Arbeitsrechten und -standards: SBO hält sich an die internationalen Arbeitsrichtlinien, um eine faire und gerechte Behandlung der Mitarbeiter zu gewährleisten.

Schulung zur Einhaltung von Vorschriften: Es werden regelmäßig Schulungen für das Betriebsmitarbeiter sowie für jene aus Personalabteilungen durchgeführt, um die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien und der rechtlichen Standards zu gewährleisten.

Verbesserte Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen: SBO setzt Sicherheitsmaßnahmen um, darunter regelmäßige Risikobewertungen, Sicherheitsschulungen und gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Fitnessprogramme.

Mitarbeiterengagement und Feedback: Einrichtung von Feedback-Kanälen und Durchführung von Mitarbeiterumfragen, um die Zufriedenheit zu messen und verbesserungswürdige Bereiche anzusprechen.

Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten: Angebot von Schulungs-, Mentoren- und Coaching-Programmen zur Förderung von beruflichem Wachstum und Kompetenzentwicklung.

S1-4 – 42 – WIRKSAMKEIT DER MASSNAHMEN

SBO bewertet die Wirksamkeit der Maßnahmen, indem sie spezifische Ziele festlegt, die auf ihre Richtlinie und ihre strategischen Ziele abgestimmt sind.

Gesundheit und Sicherheit: Verringerung der Unfallquote (Lost Time Injury Rate, LTIR) und Beibehaltung von null Todesfällen am Arbeitsplatz.

S1-4 – 43 – ZUWEISUNG VON MITTELN UND TRANSPARENTE DARSTELLUNG DER HANDHABUNG

SBO setzt eine Vielzahl von Maßnahmen ein, um materielle Auswirkungen effektiv zu managen und die Ausrichtung auf ihre Nachhaltigkeitsziele und das Wohlergehen der Mitarbeiter zu gewährleisten. Zu den wichtigsten Ressourcen gehören:

Sicherheitsschulung und -ausrüstung: Es werden Schulungen durchgeführt, um die Mitarbeiter über die Sicherheit am Arbeitsplatz aufzuklären, ergänzt durch Investitionen in Sicherheitsausrüstungen und -systeme zur Risikoreduktion.

Gesundheits- und Well-being-Programme: Initiativen wie Gesundheitschecks und Fitnessprogramme werden angeboten, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern und ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden zu verbessern.

Berufliche Entwicklung: SBO investiert in Schulungs- und Entwicklungsprogramme, die den Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterbildung und Karriereentwicklung bieten.

Engagement und Anerkennung: Es gibt Feedback-Mechanismen und Kommunikationskanäle, die sicherstellen, dass die Stimmen der Mitarbeiter gehört werden. Anerkennungsprogramme belohnen herausragende Beiträge und fördern eine positive Arbeitskultur.

S1-4 – AR 43 – MASSNAHMEN ZUR ABSCHWÄCHUNG DER NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN DES ÜBERGANGS ZUR UMWELTFREUNDLICHEN, KLIMANEUTRALEN WIRTSCHAFT AUF DIE ARBEITNEHMER

Der Übergang zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft mit Netto-Null-Emissionen birgt sowohl Chancen als auch Herausforderungen für SBO. Einerseits kann es zu Rollen Anpassungen für Mitarbeiter kommen, da beispielsweise neue Anforderungen an Produkte gestellt werden. Andererseits eröffnen sich Entwicklungsmöglichkeiten, um neue Kompetenzen zu erlernen und persönlich sowie beruflich zu wachsen. SBO unterstützt seine Mitarbeiter während dieses Übergangs, um sicherzustellen, dass SBO ein führender Anbieter von Hochpräzisionskomponenten und -produkten auch in neuen Industrien bleibt.

S1-5 - Ziele in Bezug auf den Umgang mit wesentlichen negativen Auswirkungen, die Förderung positiver Auswirkungen und der Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

S1-5 - 44 - REDUKTION DER NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITNEHMER

Gesundheit und Sicherheit: Verringerung der Unfallquote (Lost Time Injury Rate, LTIR) und keine tödlichen Unfälle am Arbeitsplatz.

Diversität und Eingliederung: Ziele setzen, um die Vertretung unterrepräsentierter Gruppen zu verbessern.

S1-MDR-T - 81 B - VERFOLGUNG DER WIRKSAMKEIT VON KONZEPTEN UND MASSNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

SBO verfolgt die Wirksamkeit ihrer Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen. Dies wird erreicht durch:

Quantitative Überwachung: Kennzahlen wie die Teilnahme an Schulungsprogrammen, die Unfallquote (Lost-Time Injury Rate, LTIR) und die Diversity-Quote werden regelmäßig bewertet, um die Fortschritte in Schlüsselbereichen zu verstehen.

Audits und Beurteilungen: Regelmäßige interne Audits bewerten die Einhaltung von Richtlinien wie dem Code of Conduct und stellen die Übereinstimmung mit den übergeordneten ESG-Zielen sicher.

Dieser Ansatz ermöglicht es der SBO, die Rechenschaftspflicht aufrechtzuerhalten und die Ergebnisse zu verbessern, während sie darauf hinarbeitet, in Zukunft messbare Ziele zu formulieren.

Etablierte Methoden zur Überprüfung der Effektivität: SBO konzentriert sich auf die kontinuierliche Überwachung durch Compliance-Audits, Mitarbeiter-Feedback und den Abgleich mit bestehenden Richtlinien wie dem Code of Conduct.

Zu den qualitativen und quantitativen Indikatoren gehören:

Qualitativ: Konsultation von Arbeitnehmervertretern und Einholung von Feedback über strukturierte Kanäle.

Quantitativ: Kennzahlen wie Teilnahme an Schulungsprogrammen, Diversity-Quoten, Lost-Time-Injury-Rates (LTIR) und Einhaltung der festgelegten Sicherheits- und Menschenrechtsrichtlinien.

Bezugszeitraum: Der Fortschritt wird in der Regel über einen jährlichen Berichtszyklus gemessen. Dies gewährleistet eine konsistente Verfolgung und Vergleichbarkeit über Berichtszeiträume hinweg.

S1-5 - 47 A - FESTLEGUNG DER ZIELE

Ziele im Bereich der eigenen Belegschaft werden bei SBO je nach Beschäftigungsebene zentral (Leistungspositionen) oder dezentral auf Ebene der jeweiligen Tochtergesellschaften festgelegt. Die Zielsetzung orientiert sich nach konzernweit einheitlichen Grundprinzipien unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Rahmenbedingungen, den priorisierten Themen vor Ort sowie internen Daten und Rückmeldungen (z.B. aus Mitarbeitergesprächen, lokalen Befragungen oder Austauschformaten mit

Arbeitnehmervertretungen, sofern vorhanden). Die Festlegung und Freigabe der Ziele erfolgt für Leistungspositionen zentral bzw. gemäß der lokalen Governance der Tochtergesellschaft.

S1-5 - 47 B - VERFOLGUNG DER ZIELERREICHUNG

Die Verfolgung der Zielerreichung erfolgt je nach Beschäftigungsebene ebenfalls zentral oder dezentral in den jeweiligen Tochtergesellschaften. Die zuständigen Funktionen auf SBO Holdingebene bzw. in den lokalen Gesellschaften überwachen die Entwicklung anhand geeigneter Kennzahlen und interner Reportingprozesse und leiten bei Abweichungen erforderliche Maßnahmen ab.

S1-5 - 47 C - ERMITTLUNG VON ERKENNTNISSEN ODER MÖGLICHKEITEN ZUR VERBESSERUNG

Konsultationen mit Arbeitnehmervertretern: Strukturierte Diskussionen mit den Arbeitnehmervertretern stellen sicher, dass die Arbeit und die Perspektive der Mitarbeiter in die Entscheidungsfindung und Leistungsbewertung einbezogen werden.

Feedback-Mechanismen: Über Kanäle wie Vorschlagsboxen, QR-Code-Meldesysteme und Feedback-Gespräche können die Mitarbeiter Verbesserungen vorschlagen und Ideen austauschen.

S1-6 - Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

S1-6 - 50-51 - EIGENSCHAFTEN DER ARBEITNEHMER DES UNTERNEHMENS

Geschlecht	2025	2024
Männlich	1.308	1.370
Weiblich	231	226
Divers	0	0
Keine Angaben	0	0
Gesamtzahl der Beschäftigten	1.539	1.596

Land	Zahl der Beschäftigten 2025 (Personenzahl)
Österreich	337
USA	662

Land	Zahl der Beschäftigten 2024 (Personenzahl)
Österreich	387
USA	706

12/31/2025

	WEIBLICH	MÄNNLICH	DIVERS	KEINE ANGABEN	INSGESAMT
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl/VZÄ)	231	1.308	0	0	1.539
Zahl der dauerhaft Beschäftigten (Personenzahl/VZÄ)	231	1.307	0	0	1.538
Zahl der befristeten Beschäftigten (Personenzahl/VZÄ)	0	1	0	0	1
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden (Personenzahl/VZÄ)	0	0	0	0	0

KPI	2025	2024	Einheit
Gesamtzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben	513	450	HC
Quote der Arbeitnehmerfluktuation	25	22	%

KPI	2025	2024	Einheit
Fremdarbeitskräfte	89	91	HC

S1-6 - 50 D - F - METHODEN UND ANNAHMEN

SBO generiert Daten über die Anzahl der Mitarbeiter in allen Niederlassungen, die dauerhafte und zeitlich befristete Arbeitsverträge haben durch Personalverwaltungssysteme und Gehaltsabrechnungen. Diese Datenerfassung ist dezentralisiert und wird regelmäßig aktualisiert, um Genauigkeit und Konsistenz zu gewährleisten. Die gesammelten Daten werden dann an den Konzern übermittelt, wo sie konsolidiert werden.

Die Mitarbeiterzahlen zum Ende des Berichtszeitraums werden als tatsächlicher Personalbestand zum Stichtag und nicht als Durchschnittswert angegeben. Diese Methode stellt sicher, dass die Zahlen die genaueste und aktuellste Darstellung der Belegschaft von SBO zum Ende des Jahres widerspiegeln. Befristet oder projektbezogen beschäftigte Mitarbeiter werden auf der Grundlage ihres Beschäftigungsstatus zum Berichtszeitpunkt berücksichtigt, um die Konsistenz über alle Berichtskategorien hinweg zu gewährleisten.

Spezifische Hintergrundinformationen sind erforderlich, um die Daten über die Arbeitskräfte zu konkretisieren:

Mitarbeiterfluktuation: SBO ist in einer stark zyklischen Industrie tätig, in der eine Fluktuation der Mitarbeiter nicht ungewöhnlich ist. Darüber hinaus können Schwankungen in der Fluktuationsrate aus regionalen Arbeitsmarktbedingungen oder projektbezogener Beschäftigung an bestimmten Standorten resultieren. Beschäftigungsarten: Die Zusammensetzung der Mitarbeiter umfasst Festangestellte, Zeitarbeitskräfte und Leiharbeiter. Die Kenntnis des Anteils der einzelnen Kategorien ist für eine genaue Interpretation der Gesamtzahl der Beschäftigten und der Belegschaftsdaten von Bedeutung.

Geografische Verteilung: Die Daten zur Belegschaft werden durch die weltweite Präsenz von SBO beeinflusst, wobei sich Unterschiede in den Beschäftigungsbedingungen, Vorschriften und kulturellen Gepflogenheiten auf die Zahlen in den verschiedenen Regionen auswirken.

Industrienspezifische Faktoren: Da SBO überwiegend in der Oilfield-Service-Industrie tätig ist, kann die Belegschaftsdynamik auch von industrienspezifischen Trends beeinflusst werden, wie z.B. der zyklischen Nachfrage oder der Verlagerung hin zu nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen.

Es wird ein Querverweis zwischen der gemeldeten Gesamtzahl der Beschäftigten und den repräsentativsten Zahlen im Konzernabschluss vorgenommen. Die Daten zur Belegschaft stimmen mit den Angaben in den Finanzberichten überein, insbesondere mit den Angaben zu den Personalaufwand und der Entwicklung des Personalbestands. Dies gewährleistet die Konsistenz zwischen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Finanzberichterstattung und bietet einen klaren und genauen Überblick über die Belegschaft von SBO in Bezug auf die operative und finanzielle Leistung.

S1-7 - Merkmale der nicht angestellten Mitarbeiter der eigenen Belegschaft

S1-7 - 55 A - MERKMALE DER NICHT ARBEITNEHMER IN DER BELEGSCHAFT DER SBO

KPI	2025	2024	Einheit
Fremdarbeitskräfte	89	91	HC

S1-7 - 55 B - C - METHODEN UND ANNAHMEN

SBO generiert Daten über extern Beschäftigte, wie Subunternehmer, Freiberufler oder Leiharbeiter, in Form von Aufzeichnungen über Auftragnehmer und Betriebsberichte auf Standortebene. Diese Systeme erfassen die Anzahl an verschiedenen Standorten und für bestimmte Projekte eingesetzten Nichtbeschäftigten.

Die extern Beschäftigten bei SBO werden in der Regel als HC und nicht als Vollzeitäquivalente (VZÄ) angegeben. Dieser Ansatz spiegelt die Gesamtzahl der in der Organisation beschäftigten Personen wider, unabhängig von der Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden. Die Zahl der Nichtbeschäftigten am Ende des Berichtszeitraums wird als HC per Stichtag angegeben.

Es sind keine besonderen Hintergrundinformationen erforderlich.

S1-7 - 57 - GRUNDLAGE FÜR DIE SCHÄTZUNG DER ANZAHL DER NICHTBESCHÄFTIGTEN

SBO verfügt über Daten von extern Beschäftigten. Diese Informationen werden über Lieferantenmanagementsysteme, Betriebsberichte auf Standortebene und Vereinbarungen mit Auftragnehmern gesammelt. Die Daten werden nachverfolgt, um eine genaue Berichterstattung zu gewährleisten. Schätzungen werden in der Regel nicht verwendet, da die Daten auf tatsächlichen Aufzeichnungen der Projektmanager und HR-Systeme basieren.

S1-8 - Tarifvertragliche Absicherung und sozialer Dialog

S1-8 - 60 A - TARIFGEBUNDENE ARBEITNEHMER

KPI	2025	2024	Einheit
Prozentsatz der Arbeitnehmer, die von Tarifverträgen abgedeckt sind	92	85	%

S1-8 - 60 B -C, 63 A & B- ANTEIL UND ANWENDUNGSBEREICH VON TARIFVERTRÄGEN INNERHALB UND AUSSERHALB DES EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRAUMES (EEA) UND BETRIEBLICHE VERTRETUNG INNERHALB DES EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRAUMES

Abdeckungsquote	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
	"Beschäftigte – EWR (für Länder mit >50 Beschäftigten, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)"	"Beschäftigte – Nicht-EWR-Länder (Schätzung für Regionen mit >50 Beschäftigten, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)"	"Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit >50 Beschäftigten, die >10 % der Gesamtzahl ausmachen)"
0 – 19 %			
20 – 39 %			
40 – 59 %			
60 – 79 %			
80 – 100 %	Österreich	USA	Österreich

keine Änderung im Vergleich zum Vorjahr

S1-9 - Kennzahlen zur personellen Diversität

S1-9 - 66 A - GESCHLECHTERVERTEILUNG IM TOPMANAGEMENT

KPI	2025			2024		
	2025	2024	Einheit	2025	2024	Einheit
Geschlechterverteilung auf oberster Führungsebene						
Männlich	16	14	HC	89	87	%
Weiblich	2	2	HC	11	13	%
Sonstige	0	0	HC	0	0	%
Keine Angabe	0	0	HC	0	0	%

KPI	2025	2024	Einheit
Anzahl Beschäftigte (<30 Jahre)	228	239	HC
Anzahl Beschäftigte (30 – 50 Jahre)	915	959	HC
Anzahl Beschäftigte (>50 Jahre)	396	398	HC
GESAMT	1.539	1.596	Personenzahl

S1-9 - AR 71 - DEFINITION DER OBERSTEN LEITUNGSEBENE

SBO definiert das Topmanagement als Vorstand, Divisionsleiter und Geschäftsführer in direkter Berichtslinie an den Vorstand.

S1 - 10 - ANGEMESSENE VERGÜTUNG DER MITARBEITER GEMÄSS GELTENDEN BENCHMARKS

SBO stellt sicher, dass alle Mitarbeiter eine angemessene Vergütung erhalten, die den geltenden Lohnvorschriften und Benchmarks entspricht. Die niedrigsten Löhne im Unternehmen orientieren sich an den gesetzlich festgelegten Mindest- oder angemessenen Lohnanforderungen, die durch nationale Gesetzgebung, Tarifverträge oder international anerkannte Standards definiert sind.

S1-12 - Menschen mit Behinderungen

S1-12 - 79 - PROZENTUALER ANTEIL VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN UNTER DEN MITARBEITER

KPI	Wert	Einheit
Menschen mit Behinderungen unter den Beschäftigten 2025 insgesamt *)	1	%

*) 2024: 1%

S1-12 - AR 76 - KONTEXTUELLE INFORMATIONEN

SBO erhebt Daten über Menschen mit Behinderungen mit Hilfe ihrer Personalverwaltungssysteme und Selbstauskunftsmechanismen der Mitarbeiter, um die Einhaltung der lokalen Datenschutzbestimmungen zu gewährleisten. Mitarbeiter können Behinderungen freiwillig über vertrauliche Meldekanäle offenlegen, die für Compliance- und Integrationsinitiativen genutzt werden.

Definition von Behinderungen: SBO übernimmt die Definitionen der lokalen Gesetzgebung in den Ländern, in denen sie tätig ist. Diese Definitionen stehen im Einklang mit internationalen Rahmenwerken wie dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, können aber aufgrund lokaler Rechtsauslegungen abweichen.

S1-14 - Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit

S1-14 - 88 - KENNZAHLEN ZU GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

SBO gibt den prozentualen Anteil ihrer Belegschaft an, der von einem zertifizierten Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem erfasst wird, und zwar auf Basis der Mitarbeiterzahl (HC),

KPI	Einheit	2025	2024
Personen in der eigenen Belegschaft die vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit des Unternehmens abgedeckt werden**	%	37	19
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen in der eigenen Belegschaft	Anzahl	0	0
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen bei Fremd-arbeitskräften auf den Standorten des Unternehmens	Anzahl	0	0
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	Anzahl	23	21
LTIR	Quote	1,6	6,3
Zahl der Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen von Beschäftigten des Unternehmens	Anzahl	0	0
Zahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingter Erkrankungen und von Todesfällen infolge von Erkrankungen von Beschäftigten des Unternehmens	Anzahl	145	340
Zahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingter Erkrankungen und von Todesfällen infolge von Erkrankungen von Fremdarbeitskräften	Anzahl	0	0

S1-16 - Vergütungskennzahlen (Verdienstgefälle und Gesamtvergütung)

S1-16 - 97 C - FÜR DAS VERSTÄNDNIS DER DATEN ERFORDERLICHE HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Zu den angewandten Methoden gehören Analysen der Lohnstrukturen sowie die Integration relevanter Finanzdaten. Objektive Faktoren, die die Datenerhebung beeinflussen, sind insbesondere die Art der Tätigkeit und das Land der Beschäftigung. Regionale Unterschiede in Tarifsystemen sowie arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen werden entsprechend berücksichtigt.

Das ausgewiesene geschlechtsspezifische Lohngefälle berücksichtigt Einflussfaktoren wie die Art der Beschäftigung, etwa Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung. Währungs- und Wechselkursschwankungen sowie Unterschiede in Vergütungsstrukturen zwischen geografischen Standorten können die Vergleichbarkeit der Vergütungsdaten beeinflussen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Berechnung der Gesamtvergütung gemäß ESRS 2 S1-16 gegenüber dem Vorjahr in Folge einer Fehlerfeststellung durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung angepasst. Während im Jahr 2024 die Berechnung der Pay Ratio in einem ersten Schritt je Konzerngesellschaft berechnet und anschließend unter Berücksichtigung der jeweiligen Mitarbeiterzahl zu einem gruppenweiten Faktor zusammengefasst wurde, erfolgte die Berechnung für das Jahr 2025 sowie das Vergleichsjahr 2024 auf Basis einer konzernweiten Ermittlung des Medianeinkommens und folgender Berechnung des Faktors

im Verhältnis zur höchstbezahlten Einzelperson innerhalb der Gruppe. Die zugrunde liegenden Vergütungsdaten stammen unverändert aus den lokalen Lohnverrechnungssystemen der jeweiligen Gesellschaften, wobei die Erhebung der Daten zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit sowie die Aggregation nach einer einheitlichen konzernweiten Berechnungslogik erfolgte.

Analog dazu wurde auch die Berechnung für das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle im Jahr 2025 angepasst und anstelle einer dezentralen Ermittlung in den jeweiligen Unternehmen und Aggregation auf Konzernebene eine zentrale Berechnung unter Bezugnahme auf eine konzernweite Datenbasis umgestellt. Folglich wurde der Wert des Vergleichsjahres 2024 angepasst. Abgesehen von dieser methodischen Umstellung gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen an den zugrunde liegenden Datensätzen. Alle erhobenen Daten wurden konsistent und nach etablierten internen Verfahren verarbeitet.

S1-16 – 97 A & 98 – GESCHLECHTSSPEZIFISCHES VERDIENSTGEFÄLLE UND VERHÄLTNIS DER JÄHRLICHEN GESAMTVERGÜTUNG

KPI	Einheit	2025	2024
Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	%	7	16
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Arbeitnehmenden	Quote	26	30

Im Zuge einer methodischen Anpassung der Berechnung wurden die in der Nicht-finanziellen Erklärung ausgewiesenen Kennzahlen rückwirkend überprüft und korrigiert. Für das Berichtsjahr 2024 war das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle mit 8 % und das Verhältnis der Gesamtvergütung (höchste zu medianer Gesamtvergütung) mit einem Faktor 8 angegeben. Nach Anwendung der aktualisierten Methodik ergeben sich für 2024 ein geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle von 16 % sowie ein Verhältnis der Gesamtvergütung von Faktor 30. Die Anpassung stellt eine konsistente Methodenanwendung und eine sachgerechte Darstellung der Kennzahlen sicher.

S1-17 - Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen auf die Menschenrechte

S1-17 - 102 - INFORMATIONEN ÜBER ARBEITSBEDINGTE VORFÄLLE, BESCHWERDEN UND MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN SOWIE DAMIT VERBUNDENE GELDSTRAFEN UND SANKTIONEN

Während des Berichtszeitraums verzeichnete SBO keine bestätigten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, innerhalb des Unternehmens. Um Diskriminierung zu identifizieren, zu adressieren und zu verhindern, hat SBO robuste Systeme implementiert und stellt die Einhaltung seines Code of Conduct sowie relevanter Richtlinien sicher. Die internen Stakeholder, insbesondere die Mitarbeiter, stehen im Fokus der Anti-Diskriminierungsmaßnahmen, während externe Stakeholder, wie Auftragnehmer, ebenfalls durch umfassendere Richtlinienverpflichtungen abgedeckt sind. SBO verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung und Belästigung und verfügt über klare Verfahren zur Meldung, Untersuchung und Lösung von Vorfällen, einschließlich anonymer Meldekanäle. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch die Überwachung der Nutzung und der Ergebnisse von Beschwerdemechanismen kontinuierlich evaluiert.

S1-17 – 103 – ANZAHL DER VORFÄLLE VON DISKRIMINIERUNG, EINSCHLIESSLICH BELÄSTIGUNG

Während des Berichtszeitraums wurde ein Diskriminierungsfall gemeldet, der sich jedoch nicht bestätigte. Es wurden keine erheblichen Geldstrafen, Sanktionen oder Entschädigungszahlungen verzeichnet.

S1-MDR-M – Kennzahlen

S1-MDR-M-77B

Die Zahlen wurden nicht extern verifiziert. Zur Validierung der Messungen wurden interne Qualitätskontrollen durchgeführt, darunter Überprüfungen auf Vollständigkeit der Daten, Vergleiche mit Vorjahreswerten sowie Plausibilitätsprüfungen zwischen den Konzerngesellschaften.

S1-6

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER UNTER- NEHMENSSEZIFISCHE KENNZAHLEN	METHODEN, WESENTLICHE ANNAHMEN BEDIN- GUNGEN UND GRENZEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Gesamtzahl der Beschäftigten (HC) und Aufschlüsselung nach Geschlecht	ESRS-Kennzahl	Die Daten über die Beschäftigten wurden von jeder Tochtergesellschaft gesammelt auf Konzernebene aggregiert, einschließlich einer Aufschlüsselung nach Geschlecht. Das Geschlecht basiert auf der Grundlage der vorgelegten Informationen von Arbeitnehmern.
Gesamtzahl der Beschäftigten (HC) nach Ländern mit mehr als 50 Mitarbeiter, welche mehr als 10 % der Gesamtbelegschaft vertreten	ESRS-Kennzahl	Daten auf Mitarbeiter wurden von jeder Tochterfirma eingeholt und dann aggregiert auf Gruppenebene. Jedes Land, in dem SBO mehr als 50 Mitarbeiter hat, welche mehr als 10 % der Gesamtbelegschaft ausmachen, wird in der Tabelle angegeben.
Gesamtzahl der Beschäftigten nach Vertragsart und nach Geschlecht	ESRS-Kennzahl	Daten über Vertragsarten von Mitarbeiter wurden gesammelt von jeder Tochtergesellschaft und auf Gruppenebene aufgeschlüsselt. Die Daten wurden weiter aufgeschlüsselt nach Geschlecht.
Die Gesamtzahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen während des Berichtszeitraums verlassen haben	ESRS-Kennzahl	Die Zahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben, umfasst Kündigungen, Entlassungen, Versetzungen und andere Formen des freiwilligen oder unfreiwilligen Ausscheidens von Mitarbeitern aus dem Unternehmen. Die Daten über die Mitarbeiter, die das Unternehmen während des Berichtsjahres verlassen haben, wurden von jeder Tochtergesellschaft erhoben und auf Konzernebene aggregiert.
Die Fluktuationsrate im Berichtszeitraum	ESRS-Kennzahl	Kündigungen im Berichtszeitraum geteilt durch (Gesamtbelegschaft am 31.12.2024 plus Neuzugänge im Berichtszeitraum).

S1-7

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER UNTER- NEHMENSspezifisch KENNZAHLEN	METHODEN, WESENTLICHE ANNAHMEN UND GRENZEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Gesamtzahl der Nicht-Arbeitnehmer in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	ESRS-Kennzahl	Die Daten über die Anzahl der nicht beschäftigten Mitarbeiter wurden von jeder Tochtergesellschaft per Stichtag erhoben und dann auf Konzernebene konsolidiert.

S1-8

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS- ODER UNTER- NEHMENSspezifisch KENNZAHLEN	METHODEN, SIGNIFIKANTE ANNAHMEN UND GRENZEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Prozentualer Anteil der Beschäftigten, die unter Tarifverträge fallen	ESRS-Kennzahl	Daten über den Prozentsatz der Arbeitnehmer, die unter Tarifverträge fallen, werden bei den einzelnen Tochterunternehmen erhoben und dann auf Gruppenebene aggregiert.
Prozentualer Anteil der Arbeitnehmer im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), die unter Tarifverträge fallen, für jedes Land mit erheblicher Beschäftigung	ESRS-Kennzahl	Daten über den Prozentsatz der Arbeitnehmer im EWR, die unter Tarifverträge fallen, werden von jeder Tochtergesellschaft erhoben und dann auf Konzernebene aggregiert.
Prozentualer Anteil der Arbeitnehmer außerhalb des EWR, die unter Kollektivvereinbarungen fallen, nach Region	ESRS-Kennzahl	Daten über den Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Tarifverträge außerhalb des EWR fallen, werden von jeder Tochtergesellschaft erhoben und dann auf Konzernebene konsolidiert.
Globaler Prozentsatz der Arbeitnehmer, die von Arbeitnehmervertretungen abgedeckt werden, gemeldet auf Länderebene für jedes EWR-Land, in dem das Unternehmen mehr als 10 % seiner Arbeitnehmer beschäftigt	ESRS-Kennzahl	Daten über den Prozentsatz der Arbeitnehmer, die von Arbeitnehmervertretern abgedeckt sind, werden von jeder Tochtergesellschaft erhoben und dann auf Konzernebene aggregiert.

S1-9

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER UNTER- NEHMENSSPEZIFISCHE KENNZAHLEN	METHODEN, WESENTLICHE ANNAHMEN UND GRENZEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Geschlechterverteilung in Führungspositionen	ESRS-Kennzahl	Die Daten zur Geschlechterverteilung in Führungspositionen wurden bei den einzelnen Tochtergesellschaften erhoben und dann auf Gruppenebene aggregiert, einschließlich einer Aufschlüsselung nach Geschlecht. Das Geschlecht basiert auf den von den Mitarbeitern gemachten Angaben.
Prozentuale Verteilung der Geschlechter in Führungs- positionen	ESRS-Kennzahl	Anzahl der Männer, Frauen oder Diverse, geteilt durch die Gesamtzahl der Führungspositionen
Verteilung der Beschäftigten nach Altersgruppen	ESRS-Kennzahl	Daten über die Altersverteilung aller Mitarbeiter wurden von jeder Tochtergesellschaft gesammelt und auf Gruppenebene aggregiert.

S1-12

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER UNTER- NEHMENSSPEZIFISCHE KENNZAHLEN	METHODEN UND WESENTLICHE ANNAHMEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Prozentsatz der Mitarbeiter mit Behinderungen	ESRS-Kennzahl	Für jede Tochtergesellschaft wurden Daten über die Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderungen erhoben. Je nach Standort der Geschäftsaktivitäten wurden unterschiedliche Definitionen von "Behinderung" angewandt.

S1-14

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER UNTER- NEHMENSSPEZIFISCHE KENNZAHLEN	METHODEN UND WESENTLICHE ANNAHMEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Prozentsatz der Beschäftigten in der eigenen Belegschaft, die unter ein zertifiziertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem des Unternehmens fallen, das auf gesetzlichen Anforderungen und/oder anerkannten Standards oder Konzepten basiert	ESRS-Kennzahl	Daten über die Anzahl der Mitarbeiter, die von einem Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem erfasst werden, wurden für jede Tochtergesellschaft gesammelt und dann auf Konzernebene konsolidiert. Es wurde überprüft, ob das vorhandene Managementsystem auf gesetzlichen Anforderungen oder anerkannten Standards oder Konzepten basiert.
Zahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen (inkl. Fremdarbeitskräfte)	ESRS-Kennzahl	Daten über die Zahl der Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen wurden für jede Tochtergesellschaft erhoben und dann auf Gruppenebene aggregiert.
Anzahl und Rate der registrierten Arbeitsunfälle	ESRS-Kennzahl	Die Daten über die Anzahl und die Rate der Arbeitsunfälle wurden für jedes Tochterunternehmen gesammelt und dann auf Gruppenebene aggregiert.
Anzahl der erfassten Fälle von arbeitsbedingten Erkrankungen.	ESRS-Kennzahl	Daten über arbeitsbedingte Erkrankungen wurden für jede Tochtergesellschaft gesammelt und dann auf Gruppenebene aggregiert.
Anzahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten (inkl. Fremdarbeitskräfte)	ESRS-Kennzahl	Die Daten zur Anzahl der Ausfalltage wurden für jede Tochtergesellschaft erhoben und anschließend auf Gruppenebene aggregiert
LTIR	ESRS-Kennzahl	Der LTIR wurde auf Basis der Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten berechnet, relativ zur Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden, und auf Gruppenebene aggregiert.

S1-16

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER UNTER- NEHMENSSPEZIFISCHE KENNZAHLEN	METHODEN UND WESENTLICHE ANNAHMEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle - insgesamt und nach Mitarbeiterkategorie	ESRS-Kennzahl	Die Verdienstdaten werden von den jeweiligen Tochtergesellschaften erhoben und in einer standardisierten Datenstruktur an die Konzernfunktion übermittelt. Auf Basis dieser zugrunde liegenden Verdienstdaten wird das geschlechtsspezifische Lohngefälle zentral für den Konzern nach der ESRS-Methodik berechnet.
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der höchstbezahlten Person zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne die höchstbezahlte Person)	ESRS-Kennzahl	Die Daten zum Vergütungsverhältnis werden von den jeweiligen Tochtergesellschaften als Grunddaten gemeldet. Auf Konzernebene wird aus der Gesamtheit dieser Daten der Median der Gesamtvergütung der Beschäftigten ermittelt und dem Wert der höchstbezahlten Person gegenübergestellt.

S1-17

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER UNTER- NEHMENSSPEZIFISCHE KENNZAHLEN	METHODEN UND WESENTLICHE ANNAHMEN
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, während des Berichtszeitraums	ESRS-Kennzahl	Daten zur Anzahl der Vorfälle von Diskriminierung einschließlich Belästigung wurden von jeder Tochtergesellschaft gesammelt und dann auf Gruppenebene aggregiert. Daten waren für 1 Tochtergesellschaft nicht verfügbar, die aus den Berechnungen ausgeschlossen wurde.
Gesamtbetrag der Bußgelder, Strafen und Schadensersatzleistungen aufgrund der Vorfälle	ESRS-Kennzahl	Die Daten über die Gesamtsumme der Geldbußen aufgrund von Vorfällen wurden von jeder Tochtergesellschaft erhoben und dann auf Konzernebene konsolidiert.
Anzahl der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft während des Berichtszeitraums	ESRS-Kennzahl	Daten über schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen wurden von jeder Tochtergesellschaft gesammelt und dann auf Gruppenebene aggregiert.
Gesamtbetrag der Geldstrafen, Bußgelder und Schadensersatzleistungen im Zusammenhang mit schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen in der Belegschaft der Unternehmen	ESRS-Kennzahl	Die Daten über die Gesamtsumme der Geldbußen aufgrund von Menschenrechtsverletzungen wurden von jeder Tochtergesellschaft erhoben und dann auf Konzernebene zusammengefasst.
Anzahl schwerwiegender Menschenrechtsvorfälle, bei denen SBO im Berichtszeitraum zur Wiedergutmachung für die Betroffenen beigetragen hat.	ESRS-Kennzahl	Daten über schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen, bei denen das Unternehmen zur Entschädigung der Betroffenen beigetragen hat, wurden bei den einzelnen Tochterunternehmen erhoben und anschließend auf Konzernebene konsolidiert.

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

S2-1 - Konzepte für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette

S2-MDR-P - 62 - GRUND FÜR FEHLENDE KONZEPTE

SBO hat Richtlinien und Maßnahmen etabliert, die zentrale Aspekte von ESRS S2 – Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette abdecken, darunter Gesundheit und Sicherheit, Nichtdiskriminierung und faire Arbeitsbedingungen. Diese Themenbereiche sind im Code of Conduct verankert, der sichere Arbeitsumgebungen, Gleichbehandlung und die Achtung der Arbeitnehmerrechte sicherstellt. Obwohl es keine eigenständige Richtlinie mit explizitem Bezug auf ESRS S2 gibt, erfüllt das bestehende Rahmenwerk die wesentlichen Anforderungen. SBO verpflichtet sich dazu, seine Richtlinien kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln, um sie an die sich entwickelnden CSRD-/ESRS-Standards anzupassen. Die Richtlinien sind in ESRS G1 beschrieben und decken folgende zentrale Themen ab:

Angemessene Arbeitsbedingungen

Gleichberechtigung

Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung

S2-1 - 17 - MENSCHENRECHTE, EINSCHLIESSLICH DER RECHTE DER ARBEITNEHMER, EINBEZIEHUNG UND MASSNAHMEN, UM AUSWIRKUNGEN AUF DIE MENSCHENRECHTE ZU BEHEBEN UND/ODER SIE ZU ERMÖGLICHEN

SBO hat umfassende Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte implementiert, die im Code of Conduct der SBO-Gruppe verankert sind. Diese Richtlinien stehen im Einklang mit international anerkannten Rahmenwerken, darunter die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Um die Einhaltung dieser Standards sicherzustellen, hat SBO Prozesse zur Verhinderung, Erkennung und Minderung von Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen über seine globalen Geschäftsaktivitäten hinweg etabliert. Diese Prozesse umfassen regelmäßige Bewertungen, interne Kontrollen und Mechanismen zur Risikobewältigung. SBO bleibt verpflichtet, seine Einhaltung dieser Prinzipien kontinuierlich zu verbessern, als Teil seiner unternehmerischen Verantwortung und Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Strategie von SBO zum Schutz der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette orientiert sich an international anerkannten menschenrechtlichen Rahmenwerken. SBO legt besonderen Fokus auf faire Arbeitspraktiken, die Verhinderung von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung sowie die Sicherstellung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen. Diese Grundsätze sind in den Richtlinien von SBO verankert und werden durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette umgesetzt, um die Einhaltung menschenrechtlicher Standards sicherzustellen.

Im Einklang mit diesem Engagement sind die überwiegende Mehrheit der Kunden von SBO börsennotierte Unternehmen, die ebenfalls zur Einhaltung relevanter gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind.

Der Code of Conduct von SBO betont die Ausrichtung an international anerkannten Standards, einschließlich der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Diese Richtlinien verpflichten SBO dazu, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern, zu mindern und zu adressieren. Zukünftige Maßnahmen werden sich auf die Integration gezielter Abhilfemaßnahmen konzentrieren, um die Menschenrechtsstrategie von SBO weiter zu stärken.

S2-1 - 18 - BERÜCKSICHTIGUNG DER THEMEN MENSCHENHANDEL, ZWANGSARBEIT UND KINDERARBEIT IM KONZEPT

SBO unterhält einen Code of Conduct, der die allgemeinen Erwartungen an ethisches Verhalten und die Einhaltung rechtlicher Standards festlegt. Dieser bildet die Grundlage für das Engagement der SBO für die Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette. Im Rahmen ihrer kontinuierlichen Verbesserungsinitiativen überprüft und verfeinert SBO ihre Richtlinien, um diese kritischen Themen explizit zu integrieren und die Übereinstimmung mit internationalen Standards und Best Practices zu gewährleisten. Dieser Prozess spiegelt das Engagement der SBO für die Verbesserung der Integrität und Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette wider.

S2-1 - 19 - ANPASSUNG AN INTERNATIONAL ANERKANNTE NORMEN

Die Richtlinien der SBO orientieren sich an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) und spiegeln die Einhaltung international anerkannter Standards wider, darunter die ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Diese Rahmenwerke leiten das Engagement der SBO für die Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und Nicht-Diskriminierung in der gesamten Wertschöpfungskette.

SBO hat ein Meldesystem unter anderem für Menschenrechtsverletzungen entlang der Wertschöpfungskette eingerichtet, das über seine Whistleblowing- und Compliance-Plattformen zugänglich ist. Bei der Überprüfung wurden keine Verstöße festgestellt, die im Widerspruch zu den UNGPs, der ILO-Erklärung oder den OECD-Leitsätzen stehen.

S2-2 - Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Arbeitnehmer und Arbeitnehmervertreter in Bezug auf die Auswirkungen

S2-2 - 22 - EINBEZIEHUNG DER SICHTWEISEN DER ARBEITNEHMER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE, EINSCHLIESSLICH GLOBALER RAHMENVEREINBARUNGEN ODER ANDERER VEREINBARUNGEN, DIE SBO ABGESCHLOSSEN HAT, UND WIRKSAMKEIT

SBO hat Mechanismen eingerichtet, darunter die Whistleblowing-Plattform und Compliance-Meldesysteme, um Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette die Möglichkeit zu geben, ihre Ansichten zu wesentlichen Themen, einschließlich Arbeitsbedingungen und Menschenrechten, mitzuteilen. Bis heute wurden keine Fälle oder Rückmeldungen von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette gemeldet. Daher ergab sich hier kein direkter Einfluss auf Entscheidungen oder Maßnahmen. SBO verpflichtet sich weiterhin, Feedback von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette zu überwachen und einzubeziehen, um die Einhaltung von Standards und Arbeitsrechten sicherzustellen.

SBO erkennt die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette an und hat daher eine Whistleblowing-Plattform implementiert.

Bei SBO ist die Verantwortung für Themen im Zusammenhang mit Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette in übergeordnete Führungsrollen integriert, anstatt einer einzelnen dedizierten Position zugewiesen zu werden. Dies gewährleistet einen ganzheitlichen und funktionsübergreifenden Ansatz für diese wichtigen Themenbereiche.

SBO stellt hohe Standards für Menschenrechte in der Wertschöpfungskette durch bestehende Richtlinien und Praktiken sicher. Obwohl keine formalen Vereinbarungen mit internationalen Gewerkschaftsverbänden bestehen, prüft SBO kontinuierlich, ob Initiativen wie das Bangladesh Accord, die ACT-Initiative oder Partnerschaften mit Organisationen wie der Fair Labour Association sinnvoll sind.

Bestehende Beschwerdemechanismen, wie die Whistleblowing-Plattform, bieten eine leicht zugängliche Möglichkeit für Stakeholder, Anliegen zu äußern.

Im Berichtszeitraum wurden keine relevanten Fälle gemeldet oder formale Vereinbarungen zu Arbeitnehmerbelangen in der Wertschöpfungskette getroffen. SBO verpflichtet sich dazu, Mechanismen zur systematischen Erfassung, Bewertung und Verbesserung der Einbindung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette für zukünftige Berichtszeiträume weiterzuentwickeln.

Aufgrund der Position von SBO innerhalb der Wertschöpfungskette ist der Einfluss in diesem Bereich begrenzt. Stattdessen betrachtet SBO die Whistleblowing-Plattform als zentrales Instrument zur Bearbeitung wesentlicher Anliegen, insbesondere im Hinblick auf Arbeitsrechtsverletzungen.

Derzeit sieht SBO keinen unmittelbaren Bedarf für die Implementierung zusätzlicher Einbindungsmechanismen über die bestehenden Richtlinien und Praktiken hinaus. Das Unternehmen überprüft jedoch kontinuierlich seinen Ansatz und bleibt offen für weitere Entwicklungen, sofern diese als notwendig erachtet werden.

S2-2 - 23 - SCHRITTE ZUR GEWINNUNG VON EINBLICKEN IN DIE PERSPEKTIVEN VON ARBEITNEHMERN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE, DIE BESONDERS ANFÄLLIG FÜR AUSWIRKUNGEN SIND UND/ODER MARGINALISIERT WERDEN KÖNNTEN

SBO hat keine spezifischen gefährdeten Gruppen von Arbeitnehmern innerhalb der Wertschöpfungskette identifiziert, die von den Auswirkungen besonders betroffen sein könnten. Daher wurden im Berichtsjahr keine spezifischen Schritte unternommen, um Einblicke in ihre Perspektiven zu gewinnen oder auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

S2-2 - 24 - KEIN ALLGEMEINES VERFAHREN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER BELEGSCHAFT

SBO stellt eine Whistleblowing-Plattform bereit, die allen Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette zugänglich ist und als zentrales Instrument zur Bearbeitung wesentlicher Anliegen, insbesondere im Zusammenhang mit Arbeitsrechtsverletzungen, dient.

Derzeit sieht SBO keinen unmittelbaren Bedarf, zusätzliche formale Einbindungsverfahren innerhalb der Wertschöpfungskette einzuführen. Das Unternehmen überprüft jedoch kontinuierlich seinen Ansatz und bleibt offen für weitere Entwicklungen, falls diese erforderlich sein sollten.

S2-3 – Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, um Bedenken zu äußern

S2-3 – 27 A – D – ALLGEMEINES KONZEPT UND VERFAHREN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON ODER DIE BETEILIGUNG AN ABHILFEMASSNAHMEN

Die Compliance- und Whistleblowing-Systeme von SBO bieten Anhaltspunkte für die Identifizierung und Meldung von Problemen. SBO verfügt über keinen formalisierten Mechanismus für die unternehmerische Sorgfaltspflicht, der speziell darauf zugeschnitten ist, wesentliche negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette zu bekämpfen.

SBO stellt eine Whistleblowing-Plattform als primären Kommunikationskanal für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette zur Verfügung, um Bedenken zu äußern oder ihre Bedürfnisse mitzuteilen. Diese Plattform wird direkt von SBO verwaltet und gewährleistet Vertraulichkeit und Anonymität für die Nutzer. Arbeiter können online auf die Plattform zugreifen, um Probleme im Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen, den Menschenrechten oder andere für die Wertschöpfungskette relevante Anliegen zu melden.

Es gibt keine zusätzlichen Mechanismen, wie z.B. Gewerkschaftsvertretungen oder Dialogprozesse, die eingerichtet wurden. SBO plant, die Angemessenheit der bestehenden Kanäle zu bewerten und für zusätzliche Mechanismen zu prüfen, einschließlich von Dritten verwalteter Systeme, um die Zugänglichkeit und Wirksamkeit zu verbessern.

SBO stellt sicher, dass die Whistleblowing-Plattform als primärer Kommunikationskanal für die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette zugänglich ist, indem sie die Online-Verfügbarkeit und Vertraulichkeit sicherstellt, um ihre Nutzung zu fördern. Durch den Einsatz spezifischer Marketingmaterialien und die direkte Kommunikation mit den Compliance-Managern soll das Bewusstsein für den Umgang mit Compliance-Vorfällen geschärft werden.

Die Whistleblowing-Plattform von SBO wird vom Head of Compliance überwacht und verwaltet, der die Verfolgung und den Fortschritt der einzelnen Beschwerden und Anliegen beaufsichtigt. Der Head of Compliance stellt sicher, dass jeder Fall vertraulich bearbeitet wird und verfolgt seinen Status bis zur Lösung. Berichte über die Anzahl der bearbeiteten, begründeten und gelösten Beschwerden werden intern geführt und bei Bedarf den zuständigen Ausschüssen vorgelegt.

Um die Wirksamkeit dieses Kanals zu gewährleisten, stützt sich SBO auf den Leiter der Abteilung Compliance und die regelmäßige Überprüfung des Prozesses. SBO arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung des Systems.

SBO hat Richtlinien zum Schutz von Whistleblowern implementiert, die in der Whistleblowing-Richtlinie festgelegt sind. Diese Schutzmaßnahmen gewährleisten Vertraulichkeit und sichern Personen ab, die Beschwerden oder Missstände melden.

Obwohl Arbeitnehmervertreter nicht ausdrücklich in die Schutzmaßnahmen einbezogen sind, hält SBO an seinem Bekenntnis gegen Vergeltungsmaßnahmen fest und plant, diese Mechanismen weiter zu stärken, um sie an Best Practice gemäß ESRS-Standards anzupassen.

Daher führt SBO keine regelmäßigen Überprüfungen zur Wahrnehmung der Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette für Beschwerdemechanismen wie die Whistleblowing-Plattform durch.

S2-4 - Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen in Bezug auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

S2-MDR-A - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN SPEZIFISCHER MASSNAHMEN

SBO hält sich an alle geltenden gesetzlichen Vorschriften und hat interne Richtlinien und Prozesse etabliert, um die Einhaltung von Menschenrechts- und Arbeitsstandards sicherzustellen. Während diese Maßnahmen bestehen, bewertet SBO kontinuierlich, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind, um spezifische wesentliche Themen in der Wertschöpfungskette anzugehen.

Daher bewertet SBO potenzielle Risiken laufend und wird Maßnahmen ergreifen, falls wesentliche Probleme identifiziert werden.

Angemessene Wohnverhältnisse: Aufgrund der bisherigen Bewertungen wurden keine Maßnahmen implementiert, da bislang kein einziger Fall unangemessener Wohnverhältnisse bekannt wurde. Sollte SBO Kenntnis von solchen Fällen erlangen, wird dies selbstverständlich gründlich untersucht.

Nicht existenzsichernde Löhne: Es bestehen derzeit keine gezielten Maßnahmen zur Beseitigung von Lohnunterschieden im Hinblick auf existenzsichernde Löhne. Falls SBO Fälle identifiziert, in denen nicht existenzsichernde Löhne ein Problem darstellen, wird dies gründlich geprüft.

Kinderarbeit und Zwangsarbeit: Diese Praktiken sind im Code of Conduct von SBO strikt verboten. Daher wurde bisher kein einziger Fall von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit festgestellt. Sollte SBO entsprechende Fälle identifizieren, wird dies umfassend untersucht.

Geschlechtergleichstellung: Diversität und Inklusion sind fest in den Grundsätzen von SBO verankert. Daher wurden bislang keine gezielten Maßnahmen zur Beseitigung von Lohn- oder Repräsentationsunterschieden implementiert.

Gesundheit und Sicherheit: Da Gesundheits- und Sicherheitsstandards bestehen, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen für industrienspezifische Risiken (z.B. Bergbauverschmutzungen) eingeführt. SBO könnte jedoch erwägen, diesen Bereich in Zukunft weiter zu überprüfen.

Gewalt und Belästigung: Die Whistleblowing-Plattform ermöglicht die Meldung von Gewalt- und Belästigungsfällen. Daher wurden keine zusätzlichen speziellen Maßnahmen implementiert.

Wasser und sanitäre Einrichtungen: Dieses Thema wurde aufgrund der geringen Relevanz für die Geschäftstätigkeit von SBO bislang nicht priorisiert. Es wird jedoch weiter beobachtet, um zu prüfen, ob künftig Maßnahmen erforderlich sind.

S2-4 – 32 & 37 – MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG, ABSCHWÄCHUNG ODER BEHEBUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN AUF ARBEITNEHMER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Allgemeine Richtlinien und Mechanismen wie der Code of Conduct und die Whistleblowing-Plattform tragen indirekt dazu bei, Risiken wie Diskriminierung, Zwangsarbeit oder unsichere Arbeitsbedingungen zu verringern. Darüber hinaus gibt es keine gezielten Maßnahmen, um spezifische negative Auswirkungen in der Wertschöpfungskette zu adressieren.

Zukünftige Pläne können die Bewertung wesentlicher Auswirkungen und die Entwicklung spezieller Maßnahmen zur systematischen Vorbeugung und Entschärfung dieser Probleme als Teil der umfassenderen Nachhaltigkeitsstrategie der SBO umfassen.

S2-4 – 33 A – C – VERFAHREN ZUR IDENTIFIZIERUNG DER MASSNAHMEN FÜR BESTIMMTE AKTUELLE ODER POTENZIELLE NEGATIVE AUSWIRKUNGEN AUF ARBEITNEHMER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die derzeitigen Mechanismen, wie die Whistleblowing-Plattform, ermöglichen die Meldung von Bedenken, was zu einer fallweisen Reaktion führen kann. Allerdings gibt es keine strukturierte Risikobewertung oder Due-Diligence-Verfahren, um diese Auswirkungen proaktiv zu ermitteln und adressieren.

Bestehende Mechanismen, wie der Code of Conduct und die Whistleblowing-Plattform, bieten ein grundlegendes Rahmenwerk für ethische Geschäftspraktiken. Obwohl diese Mechanismen vorhanden sind, gibt es derzeit keinen formalen Ansatz oder spezifisches Verfahren, das gezielt auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette ausgerichtet ist.

SBO befindet sich in der Entwicklung eines Lieferantenkodex (Supplier Code of Conduct), der in die allgemeinen Einkaufspraktiken integriert wird. Dieser soll dazu beitragen, Risiken wie nicht existenzsichernde Löhne, Zwangsarbeit und unzureichende Arbeitsbedingungen zu minimieren.

In der Praxis überprüft der Leiter der Compliance-Abteilung Probleme von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette, die über die Whistleblowing-Plattform gemeldet werden. Er überwacht den Prozess und stellt sicher, dass die erforderlichen Korrekturmaßnahmen je nach Einzelfall umgesetzt werden.

S2-4 – 34 A – B – MASSNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DER WESENTLICHEN RISIKEN UND ZUR ÜBERWACHUNG DER WIRKSAMKEIT IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die aktuellen Maßnahmen von SBO zielen nicht spezifisch auf die Risikominderung in Bezug auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette ab. Für die eigene Belegschaft sind wesentliche Risiken in das übergeordnete Risikomanagement von SBO integriert. Dieses umfasst Compliance-Überwachung und interne Audits. Diese Prozesse decken unter anderem die Bereiche Gesundheit und Sicherheit, Nichtdiskriminierung und Ethische Geschäftspraktiken ab.

SBO hat derzeit keine spezifischen Maßnahmen implementiert, die auf die Förderung oder Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette abzielen.

S2-4 - 35 - SICHERSTELLUNG, DASS DIE PRAKTIKEN KEINE WESENTLICHEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITNEHMER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE HABEN

SBO stellt sicher, dass die eigenen Geschäftspraktiken darauf ausgerichtet sind, wesentliche negative Auswirkungen auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette zu vermeiden, indem sie den Code of Conduct und verantwortungsbewusstes Handeln einhalten. Formalisierte Prozesse hierfür sind derzeit jedoch nicht vorhanden.

S2-4 - 36 - SCHWERWIEGENDE PROBLEME UND VORFÄLLE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN MENSCHENRECHTEN

Im Berichtszeitraum wurden SBO keine Menschenrechtsverletzungen oder -vorfälle gemeldet. Die Whistleblowing-Plattform ist nach wie vor der wichtigste Mechanismus für die Meldung solcher Bedenken, und alle Meldungen werden vom Leiter der Compliance-Abteilung geprüft. SBO verpflichtet sich weiterhin, alle gemeldeten Vorfälle umgehend zu bearbeiten und die Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards zu gewährleisten.

S2-4 - 38 - ZUGEWIESENE MITTEL FÜR DIE BEWÄLTIGUNG VON UMWELTAUSWIRKUNGEN

SBO hat dedizierte Ressourcen zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen in der Wertschöpfungskette bereitgestellt, darunter Supply Chain Manager und Compliance Officers auf zentraler Ebene sowie in den Tochtergesellschaften. Diese Rollen sind dafür verantwortlich, die Einhaltung ethischer und gesetzlicher Standards zu überwachen, Risiken zu adressieren und sicherzustellen, dass die Geschäftspraktiken mit den Nachhaltigkeitsverpflichtungen von SBO übereinstimmen.

Die Supply Chain Manager sind für die Einkaufspraktiken verantwortlich, führen Lieferantenbewertungen und Risikobewertungen durch. Der Head of Compliance verwaltet die Beschwerdemechanismen und stellt die Einhaltung von Richtlinien, einschließlich des Code of Conduct, sicher. Gemeinsam gewährleisten diese Rollen einen strukturierten Ansatz zur Bewältigung wesentlicher Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette.

Fortschritt im Berichtszeitraum: Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen an Rollen, Verantwortlichkeiten oder den zugrunde liegenden Prozessen. Entsprechend können keine zusätzlichen Fortschritte im Vergleich zum Vorjahr berichtet werden.

S2-5 - Ziele in Bezug auf den Umgang mit wesentlichen negativen Auswirkungen, die Förderung positiver Auswirkungen und den Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

9.5.1 S2-MDR-T - 72 - ZIELE

SBO hat unter ESRS S2 keine spezifischen Zielvorgaben festgelegt, überwacht jedoch die Wirksamkeit seiner Konzepte und Maßnahmen durch qualitative Bewertungen wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen. Dieser Ansatz umfasst Stakeholder-Engagement und Ergebnisanalysen, um die Ausrichtung an strategischen Zielen sicherzustellen und gleichzeitig Potenziale für zukünftige Entwicklungen zu identifizieren, einschließlich der Festlegung messbarer Zielvorgaben.

S3 Betroffene Gemeinschaften

S3-1 - Konzepte für betroffene Gemeinschaften

S3-MDR-P - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON KONZEPTEN

SBO beschäftigt weltweit rund 1.500 Mitarbeiter auf vier Kontinenten, wobei die durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro rechtlicher Einheit global unter 100 liegt. Vor diesem Hintergrund verfügt das Unternehmen derzeit über keine spezifischen Konzepte oder Strategien zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf betroffene Gemeinschaften. Während zukünftige Strategien verschiedene Gemeinschaftstypen adressieren könnten, bestehen aktuell Lücken in der Identifizierung und Steuerung relevanter sozialer und wirtschaftlicher Auswirkungen. Insbesondere fehlen klare Rahmenwerke zur Berücksichtigung von Gemeinschaftsaspekten wie soziale Gerechtigkeit, regionale Entwicklung oder indirekte sozioökonomische Effekte. Aufgrund der Unternehmensstruktur mit vergleichsweise kleinen Einheiten wurden bislang keine gezielten Maßnahmen oder Strategien zur Bewältigung dieser Herausforderungen implementiert.

S3-2 - Verfahren für die Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf die Auswirkungen

S3-2 - 24 - ANSATZ ZUR EINBEZIEHUNG DER BETROFFENEN GEMEINSCHAFTEN

SBO hat keinen formellen Prozess für die Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinschaften eingeführt, erkennt aber die Bedeutung der Förderung eines transparenten und konstruktiven Dialogs an. Das Unternehmen verpflichtet sich, seinen Ansatz zur Einbindung der Stakeholder kontinuierlich zu evaluieren und wird über künftige Entwicklungen berichten.

S3-3 - Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle für die betroffenen Gemeinschaften, um Bedenken zu äußern

S3-3 - 27 A - D - ALLGEMEINER ANSATZ UND VERFAHREN ZUR DURCHFÜHRUNG VON ODER BETEILIGUNG AN ABHILFEMAßNAHMEN

Aufgrund der Unternehmensgröße und der Art der Geschäftstätigkeit von SBO gibt es keinen allgemeinen Ansatz oder Prozess zur Durchführung oder Beteiligung an Abhilfemaßnahmen. Theoretisch könnten potenziell wesentliche negative Auswirkungen in Bereichen wie angemessene Ernährung und Unterbringung, Versammlungs- und Meinungsfreiheit, Rechte von Menschenrechtsverteidigern, Landnutzung, Sicherheitsaspekte sowie Zugang zu Wasser und Abwasserentsorgung auftreten. In der Praxis wurden im Rahmen der Geschäftstätigkeit von SBO bisher jedoch keine derartigen Auswirkungen festgestellt.

SBO verfügt über eine Whistleblower-Plattform, über die Bedenken, Beschwerden oder Probleme gemeldet werden können. Dieser Mechanismus ist für interne und externe Stakeholder zugänglich und könnte auch von den betroffenen Gemeinschaften genutzt werden. Der Whistleblower-Mechanismus ist in erster Linie für die Einhaltung von Vorschriften und ethische Fragen gedacht. Er könnte als Kanal für die Behandlung spezifischer Anliegen der betroffenen Gemeinschaften angepasst oder gefördert werden. SBO könnte den Whistleblower-Mechanismus verbessern, indem sie spezifische Optionen für gemeinschaftsbezogene Fragen einbezieht, wie z.B. die Kategorisierung von Umwelt- oder Sozialthemen, und einen benutzerfreundlichen Zugang für externe Interessengruppen gewährleistet.

Die Whistleblowing-Plattform ist derzeit über die Unternehmenswebsite sowie postalisch, persönlich, telefonisch oder per Mail verfügbar.

Die Whistleblowing-Plattform wird zur Erfassung und Überwachung von Beschwerden genutzt. SBO hat eine verantwortliche Person, welche die Plattform überprüft und sicherstellt, dass Beschwerden an die zuständige Stelle weitergeleitet werden.

S3-3 - 28 - WISSEN UND VERTRAUEN DER BETROFFENEN GEMEINSCHAFTEN IN DIE STRUKTUREN ODER PROZESSE

Betroffene Gemeinschaften haben einfachen Zugang zur Whistleblowing-Plattform von SBO. Allerdings wurde das Vertrauen dieser Gemeinschaften in das Verfahren bisher nicht systematisch bewertet. Zudem fehlt ein Mechanismus, um Rückmeldungen über ihr Vertrauen oder ihre Zufriedenheit mit den Beschwerdeverfahren zu erfassen und auszuwerten. Weitere Informationen zur allgemeinen Verwaltung und Struktur des Meldesystems für Missstände sind in G1-1 zu finden.

S3-4 - Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen in Bezug auf betroffene Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

S3-MDR-A - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN SPEZIFISCHER MASSNAHMEN

Da es keinen Zwischenfall gab, wurden keine spezifischen Maßnahmen ergriffen, um systematisch auf die Bedürfnisse oder Anliegen der betroffenen Gemeinschaften einzugehen.

SBO ist zuversichtlich, dass die Whistleblowing-Plattform den betroffenen Gemeinschaften eine solide Grundlage bietet, um Vorfälle effektiv zu melden.

S3-4 - 36 - SCHWERE MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN UND VORFÄLLE IM ZUSAMMENHANG MIT BETROFFENEN GEMEINSCHAFTEN

Im Berichtszeitraum wurden der SBO von den betroffenen Gemeinschaften keine Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen gemeldet.

S3-5 - Ziele in Bezug auf die Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, die Förderung positiver Auswirkungen und den Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

S3-MDR-T - 81 - Keine messbaren ergebnisorientierten Ziele verfügbar

SBO formuliert keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele, da die Entwicklung eines umfassenden Rahmens für die Bewältigung der wesentlichen Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften noch nicht abgeschlossen ist. Das Fehlen zuverlässiger Daten und strukturierter Prozesse zur Einbeziehung von Interessengruppen hat die Festlegung von Zielen verzögert.

Aufgrund der oben erläuterten Natur von SBO in Bezug auf Unternehmensgröße und -tätigkeit verfügt SBO über kein formelles System, um die Effektivität seiner Konzepte und Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen zu verfolgen. Mögliche Maßnahmen können in der Zukunft festgelegt werden.

SBO stützt sich auf qualitative Ansätze wie interne Überprüfungen, Feedback von Stakeholdern und ESG-Berichte, um die allgemeine Wirksamkeit ihrer Konzepte und Maßnahmen zu ermitteln.

Der Fortschritt wird in der Regel auf jährlicher Basis gemessen, abgestimmt auf den ESG-Berichtszyklus von SBO.

S4 Verbraucher und Endnutzer

S4-1 - Konzepte in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer

S4-MDR-P - 62 - GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON KONZEPTEN

SBO stärkt Kundenbeziehungen durch die Einhaltung seines Code of Conduct und seiner Fair-Trade-Richtlinie, um Vertrauen und ethische Geschäftspraktiken sicherzustellen. Die Richtlinien sind in G1 detailliert beschrieben.

Das wesentliche Risiko „Rückgang der Nachfrage aufgrund neuer Trends im Energiesektor“ wird gezielt in der angepassten Strategie von SBO adressiert, die den Fokus auf die Energiewende legt, einschließlich Geothermie sowie Carbon Capture & Storage (CCS).

S4-1 - 16 B - ANSATZ FÜR EINBEZIEHUNG VON VERBRAUCHERN UND/ODER ENDNUTZERN

SBO informiert Verbraucher und Endverbraucher über seine Maßnahmen zur Risikovermeidung und -minimierung über seine Website und andere Online-Plattformen. Nachhaltigkeitsbezogene Inhalte werden regelmäßig aktualisiert, um alle Interessengruppen auf dem Laufenden zu halten.

S4-2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

S4-2 - 22 - ERKLÄRUNG FÜR DEN FALL, DASS DAS UNTERNEHMEN KEINEN ALLGEMEINEN PROZESS ZUR EINBINDUNG VON VERBRAUCHERN UND/ODER ENDNUTZERN EINGEFÜHRT HAT

Eine strukturierte Interaktion mit diesen Stakeholdern wurde bisher nicht durch standardisierte Verfahren oder definierte Mechanismen implementiert.

S4-3 - 25 B-C-D & 26 - KANÄLE FÜR VERBRAUCHER UND ENDNUTZER ZUR MELDUNG VON ANLIEGEN ODER BEDÜRFNISSEN

SBO stellt eine Whistleblowing-Plattform als zentralen Kanal bereit, über den Verbraucher und Endnutzer vertraulich Bedenken äußern oder Beschwerden melden können. Das System ermöglicht es Einzelpersonen, Probleme im Zusammenhang mit Geschäftsverhalten, Compliance-Verstößen oder ethischen Fragestellungen ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen zu melden.

Um die Zugänglichkeit sicherzustellen, ist die Whistleblowing-Plattform online verfügbar und kann über die offizielle Website von SBO genutzt werden. Alle eingereichten Meldungen werden systematisch geprüft, und gemeldete Anliegen werden nach einem strukturierten Verfahren untersucht. SBO stellt sicher, dass alle Fälle mit gebotener Sorgfalt und Transparenz behandelt werden und gegebenenfalls angemessene Korrekturmaßnahmen ergriffen werden.

SBO bewertet regelmäßig die Wirksamkeit der Whistleblowing-Plattform, indem die Nutzung überwacht und die Bearbeitung gemeldeter Fälle analysiert wird. Das Unternehmen bleibt verpflichtet, diesen Mechanismus weiter zu stärken, um das Vertrauen zu fördern und verantwortungsbewusstes Melden zu unterstützen.

S4-4 - Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer sowie Ansätze für die Minderung wesentlicher Risiken und die Nutzung wesentlicher Chancen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer und die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

S4 - MDR - A - 62 -GRÜNDE FÜR DAS FEHLEN VON MASSNAHMEN

SBO prüft derzeit das Potenzial für organische und akquisitorische Wachstumschancen in wachsenden Nicht-O&G-Märkten.

S4-5 - Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

S4 - MDR - T - 72 ZIELE

In diesem Bereich wurden keine spezifischen Ziele festgelegt. SBO befindet sich derzeit in der Analysephase, um zu bewerten, ob und in welchem Umfang eine Zielsetzung erforderlich ist. Nach Abschluss dieser Bewertung wird SBO geeignete Maßnahmen ableiten und, falls notwendig, relevante Ziele definieren.

G1 Unternehmensführung

G1-1 - Konzepte in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur

G1-MDR-P - 65 - SCHLÜSSELELEMENTE DER KONZEPTE

Betroffenes wesentliches (Unter-)Thema	MDR-P-65a	Korruption und Bestechung
Betroffene wesentliche IROs	MDR-P-65a	Vorfälle von Korruption und Bestechung; Fehlende Anti-Korruptionsstandards
Titel der Konzepte	MDR-P-65a	Code of Conduct
Zielsetzung der Konzepte	MDR-P-65a	Ziel des Code of Conduct ist es, klare Grundsätze und Richtlinien für ethisches Verhalten festzulegen, die sicherstellen, dass alle Mitarbeiter mit Integrität und Fairness sowie unter Einhaltung der Gesetze und Vorschriften handeln. Er dient der Förderung einer Kultur der Transparenz, der Verantwortlichkeit und des Respekts bei allen Geschäftsvorgängen und Interaktionen.
Überwachung der Konzepte	MDR-P-65a	Regelmäßige Audits, Parameter für die Leistungsmessung, Feedback-Mechanismen
Anwendungsbereich in Bezug auf Geschäftsaktivitäten	MDR-P-65b	Diese Richtlinie gilt für die eigenen Geschäftstätigkeiten von SBO und umfasst sowohl die vorgelagerte als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette.
Ausgenommene Geschäftstätigkeiten	MDR-P-65b	Keine
Anwendungsbereich in Bezug auf geografischen Gebiete	MDR-P-65b	Global
Anwendungsbereich in Bezug auf betroffenen Interessengruppen	MDR-P-65b	Eigene Mitarbeiter; Auftragnehmer; Kunden; Lieferanten
Verantwortlichkeit für die Konzepte	MDR-P-65 c	Vorstand
Externe Standards oder Initiativen	MDR-P-65 d	US Foreign Corrupt Practices Act (FCPA); The UK Bribery Act; Das österreichische Strafgesetzbuch; OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (Ausgabe 2011); UN Global Compact
Einbeziehung der Interessengruppen in die Festlegung der Konzepte	MDR-P-65 e	Keine
Verfügbarkeit der Konzepte	MDR-P-65 f	Website, Intranet, Compliance-Plattform

Betroffenes wesentliches (Unter-)Thema	MDR-P-65a	Korruption und Bestechung
Betroffene wesentliche IROs	MDR-P-65a	Vorfälle von Korruption und Bestechung; Fehlende Anti-Korruptionsstandards
Titel der Konzepte	MDR-P-65a	Fair-Trade- und Ethik Richtlinie
Zielsetzung der Konzepte	MDR-P-65a	Das Ziel der Fair-Trade-Richtlinie ist die Sicherstellung ethischer Geschäftspraktiken durch die Förderung von Fairness, Ehrlichkeit und Transparenz in allen Unternehmensbereichen. Sie betont eine Null-Toleranz-Richtlinie gegenüber Bestechung, Korruption und anderem unternehmerischen Fehlverhalten, gewährleistet die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und stärkt das Vertrauen der Stakeholder.
Überwachung der Konzepte	MDR-P-65a	Regelmäßige Audits, Parameter für die Leistungsmessung, Feedback-Mechanismen
Anwendungsbereich in Bezug auf Geschäftsaktivitäten	MDR-P-65b	Diese Richtlinien gelten für die eigenen Geschäftstätigkeiten von SBO und umfassen sowohl die vorgelagerte als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette.
Ausgenommene Geschäftstätigkeiten	MDR-P-65b	Keine
Anwendungsbereich in Bezug auf geografischen Gebiete	MDR-P-65b	Global
Anwendungsbereich in Bezug auf betroffenen Interessengruppen	MDR-P-65b	Eigene Mitarbeiter; Auftragnehmer; Kunden; Lieferanten
Verantwortlichkeit für die Konzepte	MDR-P-65 c	Vorstand
Externe Standards oder Initiativen	MDR-P-65 d	US Foreign Corrupt Practices Act (FCPA); The UK Bribery Act; Das österreichische Strafgesetzbuch
Einbeziehung der Interessengruppen in die Festlegung der Konzepte	MDR-P-65 e	Keine
Verfügbarkeit der Konzepte	MDR-P-65 f	Intranet, Compliance-Plattform

Betroffenes wesentliches (Unter-)Thema	MDR-P-65a	Schutz von Whistleblowern
Betroffene wesentliche IROs	MDR-P-65a	Unzureichender Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern)
Titel der Konzepte	MDR-P-65a	Whistleblowing-Guideline
Zielsetzung der Konzepte	MDR-P-65a	Bereitstellung einer sicheren und vertraulichen Plattform für Mitarbeiter, Auftragnehmer, Kunden und Lieferanten, um Vorfälle, Bedenken oder Verstöße im Zusammenhang mit Korruption, Bestechung oder unethischem Verhalten zu melden. Die Richtlinie betont den Schutz von Whistleblowern und gewährleistet Transparenz und Rechenschaftspflicht.
Überwachung der Konzepte	MDR-P-65a	Verwaltet durch das Group Compliance Management, das Meldungen bearbeitet, die Vertraulichkeit wahrt und gründliche Untersuchungen durchführt. Audits und gesicherte Aufzeichnungen werden zur Überwachung der Wirksamkeit eingesetzt, wobei die Daten sicher gespeichert und nach der Untersuchung gelöscht werden, sofern keine weiteren rechtlichen Schritte erforderlich sind.
Anwendungsbereich in Bezug auf Geschäftsaktivitäten	MDR-P-65b	Diese Richtlinie gilt für die eigenen Geschäftstätigkeiten von SBO und umfasst sowohl die vorgelagerte als auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette.
Ausgenommene Geschäftstätigkeiten	MDR-P-65b	Keine
Anwendungsbereich in Bezug auf geografischen Gebiete	MDR-P-65b	Global
Anwendungsbereich in Bezug auf betroffenen Interessengruppen	MDR-P-65b	Eigene Mitarbeiter; Auftragnehmer; Kunden; Lieferanten
Verantwortlichkeit für die Konzepte	MDR-P-65 c	Vorstand
Externe Standards oder Initiativen	MDR-P-65 d	Europäische Marktmissbrauchsverordnung (MAR); nationale Gesetze zum Schutz von Informanten (Whistleblowing)
Einbeziehung der Interessengruppen in die Festlegung der Konzepte	MDR-P-65 e	Keine
Verfügbarkeit der Konzepte	MDR-P-65 f	Website, Intranet, Compliance-Plattform

G1-1 - 9 - ART UND WEISE, IN DER DIE UNTERNEHMENSKULTUR BEGRÜNDET, ENTWICKELT, GEFÖRDERT UND BEWERTET WIRD

SBO etabliert die Unternehmenskultur durch einen klaren Code of Conduct, der Werte, ethische Grundsätze und Erwartungen an Mitarbeiter und Stakeholder definiert. SBO entwickelt diese Kultur, indem sie diese Grundsätze in ihren täglichen Arbeitsabläufen, in der Art der Weiterbildung und in den Programmen zur Einbindung der Mitarbeiter verankert.

Um die Kultur zu fördern, kommuniziert SBO die Werte und Verpflichtungen über interne Plattformen und Sitzungen. SBO bewertet die Unternehmenskultur durch Mitarbeiterfeedback, Umfragen und Leistungsbeurteilungen, um sicherzustellen, dass sie mit strategischen Zielen und den Erwartungen der Stakeholder übereinstimmt.

G1-1 – 10 A – IDENTIFIZIERUNG, MELDUNG UND UNTERSUCHUNG VON BEDENKEN IN BEZUG AUF UNRECHTMÄSSIGES VERHALTEN ODER VERHALTEN, DAS GEGEN DEN CODE OF CONDUCT ODER ÄHNLICHE INTERNE REGELN VERSTÖSST

SBO hat einen formellen Mechanismus zur Meldung von Fehlverhalten eingerichtet, der in der Whistleblowing-Richtlinie beschrieben ist. Dieses System ermöglicht es Mitarbeitern und anderen Stakeholdern, Bedenken über Fehlverhalten, Nichteinhaltung oder unethisches Verhalten anonym zu melden. Der Beschwerdemechanismus erstreckt sich sowohl auf gesetzliche Vorschriften als auch interne Regeln, einschließlich des Code of Conduct, der Compliance-Richtlinien und anderer Unternehmensrichtlinien, die ethisches und korrektes Verhalten sowie jede andere Form von Fehlverhalten regeln.

Meldungen können über vertrauliche Kanäle erstattet werden. Der Compliance-Beauftragte oder das zuständige Compliance-Team sind für die Bearbeitung und den Umgang mit diesen Angelegenheiten verantwortlich. Es gibt ein formelles Untersuchungsverfahren, um Bedenken zu bewerten, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen und bei Bedarf eine Deeskalation zu gewährleisten. Bei diesem Verfahren haben Vertraulichkeit und der Schutz von Hinweisgebern Vorrang.

Externe Stakeholder, einschließlich Lieferanten, Kunden und Geschäftspartner, können ebenfalls die eingerichteten Kommunikationskanäle nutzen, um Bedenken oder Vorfälle zu melden. Der Beschwerdemechanismus richtet sich sowohl an interne Stakeholder (z. B. Mitarbeiter) als auch an externe Stakeholder (z. B. Kunden, Lieferanten, Investoren, Banken und die Gemeinschaft). Er stellt sicher, dass jeder der mit der Organisation in Verbindung steht, Bedenken über Fehlverhalten oder Nichteinhaltung äußern kann.

G1-1 – 10 B – BESTEHEN EINER ANTIKORRUPTIONS- ODER BESTECHUNGSRICHTLINIE IM EINKLANG MIT DEM ÜBEREINKOMMEN DER VEREINTEN NATIONEN GEGEN KORRUPTION

SBO hat einen Corporate-Governance-Rahmen geschaffen, der einen Code of Conduct umfasst, in dem die Bekämpfung von Bestechung und Korruption ausdrücklich als Teil der ethischen Standards behandelt wird.

G1-1 – 10 C – SCHUTZ VON HINWEISGEBERN

SBO verfügt über ein formelles Whistleblowing-System, das vom Compliance-Beauftragten oder von designierten Mitgliedern des Compliance-Teams verwaltet wird und sicherstellt, dass Meldungen vertraulich und fair behandelt werden. Die Mitarbeiter werden durch Einführungsunterlagen, Compliance-Schulungen und regelmäßige Kommunikation informiert. Alle Mitarbeiter werden im Hinblick auf den Prozessablauf geschult, mit speziellen Schulungen für diejenigen, die Meldungen bearbeiten, um sicherzustellen, dass Whistleblower geschätzt und vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt werden.

SBO gewährleistet den Schutz von Hinweisgebern durch einen speziellen Mechanismus, der Vertraulichkeit garantiert und vor Vergeltungsmaßnahmen schützt. Die Mitarbeiter können sich anonym melden, und das Unternehmen gewährleistet die Anonymität durch sichere Meldekanäle und begrenzten Zugang zu den gemeldeten Informationen. Das Unternehmen richtet sich nach der EU-Richtlinie 2019/1937 und überprüft regelmäßig seine Richtlinien, um die Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten.

G1-1 - 10 E - VERFAHREN ZUR WEITERVERFOLGUNG VON MELDUNGEN VON WHISTLEBLOWERN UND ZUR UNTERSUCHUNG VON CORPORATE GOVERNANCE VORFÄLLEN

SBO ist dabei, ihre Richtlinien zu evaluieren, um festzustellen, ob eine weitere Anpassung an die EU-Richtlinie erforderlich ist. Etwaige Aktualisierungen oder Anpassungen ihres Ansatzes werden entsprechend kommuniziert.

Der Whistleblowing-Rahmen der SBO ermöglicht bereits eine sichere und vertrauliche Meldung im Einklang mit den Best Practices. Obwohl die SBO keine Prozesse implementiert, die über die Anforderungen der EU-Richtlinie 2019/1937 hinausgehen, evaluiert und verbessert SBO kontinuierlich ihre Verfahren, um die Erwartungen der Stakeholder zu erfüllen.

G1-1 - 10 G - KONZEPTE FÜR ORGANISATIONSINTERNE SCHULUNGEN ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

SBO führt im Rahmen ihres Compliance-Programms interne Schulungen zur Corporate Governance durch. Diese Schulungen richten sich an alle Mitarbeiter, wobei der Schwerpunkt auf Führungsrollen und Hochrisikobereichen wie Finanzen, Beschaffung, Vertrieb und Compliance liegt. Die Schulungen finden während der Einarbeitungsphase und nach wichtigen Aktualisierungen der Richtlinien statt. Zu den wichtigsten Themen gehören Korruptionsbekämpfung, Bestechung, Whistleblowing, Business Rules, Sanktionsmanagement und Betrugsprävention. Dadurch wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter ihre Verantwortung verstehen und im Einklang mit den ethischen Standards von SBO handeln.

G1-1 - 10 H - AM STÄRKSTEN GEFÄHRDETE FUNKTIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT KORRUPTION UND BESTECHUNG

Als SBO-Funktionen, die am stärksten dem Risiko von Korruption und Bestechung ausgesetzt sind, wurden Finanzen, Compliance, Einkauf und Vertrieb, insbesondere in Regionen mit einem hohen Korruptionsindex, identifiziert.

G1-3 - Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

G1-3 - 18 A - PRÄVENTION, AUFDECKUNG UND BEKÄMPFUNG VON VORWÜRFEN ODER VORFÄLLEN IM ZUSAMMENHANG MIT KORRUPTION ODER BESTECHUNG

SBO verfügt über ein systematisches Verfahren zur Behandlung von Vorfällen im Zusammenhang mit der Verhinderung von Korruption und Bestechung. Um solche Vorfälle zu verhindern, hat SBO klare Richtlinien, regelmäßige Mitarbeiterschulungen und Risikobewertungen eingeführt. Fälle von Korruption und Bestechung können anonym über sichere und vertrauliche Kanäle gemeldet werden, z. B. über eine spezielle Whistleblowing-Hotline und ein E-Mail-System.

Nach der Meldung von Vorfällen wird ein formeller Prozess eingeleitet, der vom Compliance-Beauftragten oder einem benannten Compliance-Team begleitet wird. Dieser Prozess umfasst gründliche Untersuchungen, Dokumentation und Abhilfemaßnahmen, um Risiken zu adressieren und zu mindern. Diese Maßnahmen gewährleisten sowohl die Vorbeugung als auch die effektive Lösung von Problemen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung.

G1-3 - 18 B - ERMITTLER ODER UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS

Die Abteilung Compliance Management ist für die Untersuchung von Verdachtsfällen von Korruption oder Bestechung zuständig und berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Betrifft ein Verdachtsfall den CEO, wird die Unabhängigkeit bei der Untersuchung durch die Einbeziehung externer Prüfer, unabhängiger Rechtsberater oder eines unabhängigen internen Ausschusses gewährleistet.

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, sind die Personen oder Funktionen, welche die Untersuchung durchführen, vollständig von denjenigen getrennt, die für das operative Management von Korruptions- oder Bestechungsangelegenheiten zuständig sind, um ein unvoreingenommenes und transparentes Verfahren zu gewährleisten.

G1-3 - 18 C - VERFAHREN ZUR MITTEILUNG DER ERGEBNISSE AN DIE MITGLIEDER DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE & G1-3 - 19 OFFENLEGUNG FEHLENDER VERFAHREN UND KÜNFTIGER PLÄNE

SBO verfügt über ein internes Verfahren zur Übermittlung der Ergebnisse von Ermittlungen in Verdachtsfällen von Korruption oder Bestechung. Sobald ein Vorfall gemeldet, bearbeitet und abgeschlossen wurde, werden die Ergebnisse formell an den lokalen Manager, den Vorstand und gegebenenfalls an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Dies gewährleistet Transparenz, Rechenschaftspflicht und die Einhaltung der Governance-Anforderungen.

G1-3 - 20 - ZUGÄNGLICHKEIT DER KONZEPTE

Die SBO-Richtlinie zur Verhinderung von Korruption und Bestechung gilt für Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden und andere wichtige Interessengruppen. Diese Richtlinien werden den Mitarbeitern bereits bei der Einstellung über die Unternehmensintranetseite und den externen Stakeholdern über öffentliche Kanäle wie die Unternehmenswebsite zugänglich gemacht. Die Stakeholder werden durch regelmäßige interne Meetings und direkte Mitteilungen an externe Parteien wie Lieferanten oder Kunden über die Richtlinien informiert.

G1-3-21 A&B – ANTI-KORRUPTIONS- UND ANTI-BESTECHUNGSSCHULUNGEN

2024		Wert	Einheit	
	Gefährdete Funktionen, die durch Schulungsprogramme abgedeckt werden	64	%	
2025		Wert	Einheit	
	Gefährdete Funktionen, die durch Schulungsprogramme abgedeckt werden	80	%	
2024		Risikofunktionen	Manager	Andere eigene Mitarbeiter
Trainingsumfang				
	Summe	164	182	1.250
	Gesamtzahl der geschulten Mitarbeiter	105	93	957
Schulungsmethode und Dauer				
	Präsenzschulung (durchschnittliche Stunden)	2,9	1,3	0,3
	Computergestützte Schulung (durchschnittliche Stunden)	2,9	1,0	1,0
	Freiwillige computergestützte Schulung (durchschnittliche Stunden)	0,1	0,0	0,0
2025		Risikofunktionen	Manager	Andere eigene Mitarbeiter
Trainingsumfang				
	Summe	280	194	1.063
	Gesamtzahl der geschulten Mitarbeiter	223	156	722
Schulungsmethode und Dauer				
	Präsenzschulung (durchschnittliche Stunden)	1,9	0,6	0,2
	Computergestützte Schulung (durchschnittliche Stunden)	0,5	1,1	0,8
	Freiwillige computergestützte Schulung (durchschnittliche Stunden)	0,1	0,1	0,0

80 % der Mitarbeiter (2024: 64 %) in risikobehafteten Funktionen haben Schulungen zu Korruptionsprävention, Unternehmensrichtlinien und Verfahren zur Erkennung von Verdachtsfällen absolviert.

80 % der Führungskräfte (2024: 51 %) haben an Schulungen zur Korruptionsprävention, Unternehmensrichtlinien und Verfahren zur Erkennung von Verdachtsfällen teilgenommen. Zusätzlich wurden Themen wie Ethik, Due Diligence, Sicherheit und Vertragsmanagement behandelt.

68 % (2024: 77 %) der übrigen Mitarbeiter außerhalb der risikobehafteten Funktionen und des Managements haben Schulungen zu Korruptionsprävention, Unternehmensrichtlinien und Verfahren zur Erkennung von Verdachtsfällen erhalten. Darüber hinaus wurden Themen wie Ethik, der Verhaltenskodex, Due Diligence, Sicherheit und Hinweisgebersysteme thematisiert.

G1-3-21 C – INFORMATIONEN ÜBER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND VORSTANDS HINSICHTLICH ANTI-KORRUPTIONS- UND ANTI-BESTECHUNGSSCHULUNGEN

Der Vorstand und der Aufsichtsrat von SBO nehmen aktiv an Compliance-Schulungen teil, die Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsthemen abdecken, oder überprüfen regelmäßig Zusammenfassungen zu Compliance-Themen, die Updates zu Anti-Korruption und Anti-Bestechung enthalten.

G1-4 - Vorfälle von Korruption oder Bestechung

UMSETZUNG UND DURCHSETZUNG DES CODE OF CONDUCT

G1-MDR-A - 68 A - ZENTRALE MASSNAHMEN UND ERWARTETE ERGEBNISSE

SBO setzt zur Prävention von Korruption und Bestechung konzernweit den Code of Conduct um und stellt dessen Einhaltung sicher. Dazu gehören die regelmäßige Aktualisierung des Code of Conduct, verpflichtende Schulungen für Mitarbeiter, die laufende Kommunikation der Anforderungen sowie Compliance Prüfungen und konsequente Maßnahmen bei Verstößen. Dadurch werden Risiken aus unethischem Verhalten, Gesetzesverstößen und möglichen Reputationsschäden reduziert.

SBO stellt die Einhaltung des Code of Conduct durch regelmäßige Aktualisierungen, Mitarbeiterschulungen und Durchsetzungsmaßnahmen sicher.

Die erwarteten Ergebnisse umfassen:

- Erhöhtes Bewusstsein für ethische Geschäftspraktiken
- Verbesserte Compliance
- Gestärktes Vertrauen der Stakeholder in SBO

UMFANG

Der Code of Conduct gilt für alle Unternehmen der SBO-Gruppe. Das Dokument legt ethische Erwartungen für Lieferanten und Kunden fest und stellt die Ausrichtung an Governance-Richtlinien sicher.

ZEITHORIZONT

Der Code of Conduct ist durchgehend gültig und wird regelmäßig überprüft.

FORTSCHRITT

SBO stellt die Einhaltung durch die Integration des Code of Conduct sicher und führt regelmäßige Compliance-Prüfungen durch.

- Umsetzung des Code of Conduct in allen Geschäftsbereichen
- Regelmäßige Aktualisierungen der Richtlinien zur Anpassung an neue regulatorische Anforderungen
- Compliance-Bewertungen zur Überwachung der Einhaltung

FINANZIELLE RESSOURCEN

Eine exakte finanzielle Zuweisung pro Maßnahme wurde bisher nicht durchgeführt und eine detaillierte Aufschlüsselung nach Einzelmaßnahmen wurde bisher nicht festgelegt.

COMPLIANCE-SCHULUNGEN

G1-MDR-A - 68 A - ZENTRALE MASSNAHMEN UND ERWARTETE ERGEBNISSE

Compliance-Schulungen, Schulungen zu Anti-Korruption und ethischem Verhalten stellen sicher, dass alle Mitarbeiter und Schlüsselakteure über ethische Geschäftspraktiken, Anti-Korruptionsrichtlinien und regulatorische Compliance informiert sind. Sie reduzieren Governance-Risiken und fördern eine Unternehmenskultur der Integrität.

UMFANG

Die Compliance-Schulungen sind dezentral organisiert und werden für Mitarbeiter durchgeführt.

ZEITHORIZONT

Wiederkehrende Compliance-Schulungen finden in regelmäßigen Abständen statt, mit Aktualisierungen bei regulatorischen Änderungen oder neuen Risiken.

FORTSCHRITT

Regelmäßige Bewertungen zur Wirksamkeit der Schulungen

FINANZIELLE RESSOURCEN

Eine exakte finanzielle Zuweisung pro Maßnahme wurde bisher nicht durchgeführt und eine detaillierte Aufschlüsselung nach Einzelmaßnahmen wurde bisher nicht festgelegt.

WHISTLEBLOWING-SYSTEM

G1-MDR-A - 68 A - ZENTRALE MASSNAHMEN UND ERWARTETE ERGEBNISSE

Das Whistleblowing-System von SBO bietet eine sichere und vertrauliche Plattform, über die Mitarbeiter und Stakeholder Governance-Bedenken melden können, um Transparenz und ethische Verantwortung sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden vertrauliche Meldekanäle für alle Stakeholder bereitgestellt und klare Untersuchungsverfahren angewendet, um Meldungen effektiv zu bearbeiten.

UMFANG

Das System gilt für alle Mitarbeiter, Lieferanten und Geschäftspartner in der gesamten SBO-Gruppe.

ZEITHORIZONT

Das System wird kontinuierlich gewartet und weiterentwickelt.

FORTSCHRITT

Regelmäßige Governance-Audits, um die Compliance sicherzustellen

FINANZIELLE RESSOURCEN

Eine exakte finanzielle Zuweisung pro Maßnahme wurde bisher nicht durchgeführt und eine detaillierte Aufschlüsselung nach Einzelmaßnahmen wurde bisher nicht festgelegt.

G1-4 - 25 - 24A & 26 – ANZAHL BESTÄTIGTER FÄLLE VON KORRUPTION ODER BESTECHUNG & ANZAHL DER VERURTEILUNGEN UND HÖHE DER GELDSTRAFEN FÜR VERSTÖSSE GEGEN ANTI-KORRUPTIONS- UND ANTI-BESTECHUNGSGESETZE

KPI	2025	2024	Einheit
Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0	0	Anzahl
Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0	0	€
KPI	2025	2024	Einheit
Vorfälle, an denen Akteure in seiner Wertschöpfungskette beteiligt sind	0	0	Anzahl

G1-MDR-M - Wesentliche Leistungsindikatoren in Bezug auf Aspekte der materiellen Nachhaltigkeit

G1 - MDR-M - 77B

Die Zahlen wurden nicht extern verifiziert. Zur Überprüfung der Messungen wurden interne Qualitätskontrollen durchgeführt, darunter Prüfungen auf Datenvollständigkeit, Vergleiche mit Vorjahreswerten und Plausibilitätsprüfungen zwischen den Konzerngesellschaften.

LISTE DER VERWENDE- TEN KENNZAHLEN	ESRS ODER SPEZIFI- SCHE KENNZAHLEN	METHODEN, WESENTLICHE ANNAHMEN UND LIMITIERUNG
MDR-M-76	MDR-M-77	MDR-M-77a
Prozentsatz der Risiko- funktionen, die durch Schulungsmaßnahmen ab- gedeckt werden	ESRS-Kennzahl	Zu den risikobehafteten Funktionen zählen Management, Be- schaffung, Finanzen und Controlling sowie Recht. Die Daten wurden von den einzelnen Tochtergesellschaften zusammen- gestellt. Umfang und Inhalt der Schulungen hängen vom Stand- ort ab und wurden entsprechend zusammengefasst. Für eine Tochtergesellschaft lagen keine Daten vor, so dass sie aus den Berechnungen angenommen wurde.
Schulungsabdeckung	ESRS-Kennzahl	Der Abdeckungsgrad wird anhand des Anteils der Mitarbeiter in diesen Funktionen bestimmt, welche die Schulung innerhalb eines bestimmten Berichtszeitraums abgeschlossen haben.
Schulungsmethode und Dauer	ESRS-Kennzahl	Die Schulungen werden durch eine Kombination aus Präsenz- veranstaltungen, E-Learning-Modulen und interaktiven Work- shops durchgeführt. Die Dauer variiert je nach Tochtergesell- schaft.
Häufigkeit und behandelte Themen	ESRS-Kennzahl	Die Schulungshäufigkeit hängt von der jeweiligen Tochtergesell- schaft und der Position des Mitarbeiters ab. Behandelte Themen umfassen Antikorruptionsrichtlinien, Maßnahmen zur Minderung von Bestechungsrisiken, ethische Entscheidungsfindung und regulatorische Compliance.
Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Be- stechungsgesetze (einschließ- lich Akteuren in der Wert- schöpfungskette)	ESRS-Kennzahl	Die Rechtsabteilungen aller Tochtergesellschaften zählen alle Verurteilungen wegen Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Betrugsgesetze, sofern es welche gibt. Die Daten werden auf Konzernebene konsolidiert.
Höhe der Geldbußen für Ver- stöße gegen Gesetze zur Kor- ruptions- und Bestechungs- bekämpfung	ESRS-Kennzahl	Die Rechtsabteilungen aller Tochtergesellschaften summieren alle Bußgelder für Verstöße gegen Antikorruptions- und Anti- Betrugsgesetze, sofern es welche gibt. Die Daten werden auf Konzernebene konsolidiert.

Ternitz, 4. März 2026

Mag. Klaus Mader

Campbell MacPherson

Vorstand

Impressum

Diese Nicht-finanzielle Erklärung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Nichtsdestotrotz können Versehen und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Diese Nicht-finanzielle Erklärung enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der SBO AG verbunden.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verzichten wir in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen und verwenden lediglich die maskuline Form. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Veröffentlicht am 19. März 2026.

Für weitere Informationen:

SBO AG
A-2630 Ternitz / Österreich, Hauptstraße 2
Tel.: (+43) 2630 315 0
E-Mail: info@sbo.at
Internet: www.sbo.at

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: SBO AG, Ternitz

In Zusammenarbeit mit: Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Graphisches Design: brand unit GmbH, Wien

Fotos: SBO AG

SBO